

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl. incl. Frachtlohn 5 Rthl. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Inserate 4gep. Courgeizig 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redaktionsbrett die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachschuß.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Pöttner in Leipzig.
Erscheinungszeit: Redaction
Samstags von 11—12 Uhr
Sonntags von 6—7 Uhr

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.
Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Gaisstr. 21, part.

No 183.

Freitag den 2. Juli.

1875.

Vermietung.

Die jetzt an Herrn Günther Herbst vermieteten und von demselben gelindigten, aus einem großen und einem kleinen Zimmer in der 1. Etage und einem als Lagerraum dienenden großen Zimmer in der 3. Etage bestehenden Geschäftlocalitäten in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Salzgraben Nr. 3, sollen vom 1. Januar 1876 an gegen halbjährliche Kündigung an den Preisliebenden anderweit vermietet werden und fordern wir Miethlustige hierdurch auf, sich zu dem für

Donnerstag den 8. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Versteigerungstermine an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen, sowie das Inventar-Verzeichniß liegen ebendort schon vor dem Termin zur Einsichtnahme aus.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 23. Juni 1875.

Der Ausschuss der Gemeinnützigen Gesellschaft für die Sedanfeier legt für letztere ein Programm mit dem Ersuchen vor, zur Theilnahme an den ferneren Beratungen Rathsmitglieder zu deputiren. Dem Antrage entsprechend, werden die Herren Stadträte Dr. Panitz, Peuder und Wagner mit Auftrag versehen, doch behält sich der Rath selbst bezüglich des Verhandelten Entscheidung und Genehmigung vor.

Hierauf wird beschlossen: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts um Entscheidung auf den Bericht vom 18. Juli 1872 betreffs der vom Staat oder dem Kreise zu den höheren Bildungsanstalten der Städte zu zahlenden Beiträge und um Errichtung eines Staatsgymnasiums in Leipzig zu ersuchen; die erledigte Oberlehrerstelle für neuere Sprachen an der höhern Mädterschule anderweit auszusuchen;

nachdem nunmehr die tiefere Pariser Orchesterstimme im Stadttheater eingeführt ist und durch Vermittelung des Herrn Hofrath Dr. Hoffmann von einem Unbekannten die Mittel zur Beschaffung der dazu erforderlich gewordenen, in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergegangenen Blasinstrumente in der Höhe von 9259 R. 30 S. eingezahlt worden sind, dem Schenker sowohl als dem Herrn Hofrath Dr. Hoffmann den gebührenden Dank hierfür auszusprechen zu lassen;

Herrn Florstedt als Ersatz für ein aus dessen Pachte in Folge Grundstückskaufes entfallendes Pachtzins für die Wiesenzelle Nr. 358 des Flurbuchs für Lindenau das eingetragene gleichgroße Grundstück von Nr. 707 daselbst unter den für dessen übriges Pachtareal festgesetzten Bedingungen bis mit dem Jahr 1878 zu überlassen, ebenso wie den daneben gelegenen, und nunmehr, weil entbehrlich, einzuziehenden Wirtschaftsweg, jedoch ohne für das Jahr 1875 Pachtzins zu fordern, unter der Bedingung, daß Pächter den Weg als Wiese cultivirt, ferner das nach obigem Areal-ankauf der Stadt verbleibende Grundstück von Nr. 358 nach Abwendung des Florstedt'schen Pachtzins vom 1. Januar 1879 ab bis Ende des Jahres 1880 passender dem Pächter der Nebenparzelle Nr. 708, Herrn Stein, gegen den von letzterem für das übrige Pachtareal gezahlten Pachtzins zu überlassen, und letzterem nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten die Umwandlung dieser Wiese in Feld zu gestatten, auch behufs Ausfertigung der Verträge hierüber die in Frage kommenden Pachtstücke vermessen zu lassen;

die von dem südlichen Grundbesitz umschlossene Parzelle Nr. 49 des Flurbuchs für Thonberg an 6 Ader 246 Qu. R. = 3 Hectar 77,42 Ar, in welcher auch ein Theil der Wasserrohrleitung liegt, vorbehaltlich der eingeholten Zustimmung der Stadtverordneten für den billigen Kaufpreis von 30,000 R. hypothekensfrei und unter Uebernahme der Hälfte der Kosten, anzukaufen;

die Entschädigung wegen der in Anregung gebrachten Beseitigung des durch die große Rosenhalswiese angelegten Fahrweges zur Zeit und bis zum Eingang des in Aussicht stehenden Projectes und Planes einer Umgestaltung des Hofentales auszuleihen;

unter dem Binstade der beiden Gebäudeflügel des Verbaues zum Schutze der daselbst lagernden Pfandstücke gegen durch das Dach dringende Risse leichte Brettdächer und über den Fußböden daselbst höhl liegende Brettdächer mit einem Aufwand bis zu 1800 R. nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten anzubringen;

den von dem Königl. Bezirkschulinspector in Betreff der „Bestimmungen über Angelegenheiten der Volksschulen und den gemischten Schulausschuss“ ausgefertigten Bedenken und beantragten Änderungen gegenüber bei dem in Uebereinstimmung mit den Stadtverordneten, gefassten Beschlüssen zur Vermeidung von Weiterungen stehen zu bleiben, und den Königl. Schulinspector um

Erstattung des Berichts behufs Entscheidung in der Sache und bez. Ertheilung der etwa erforderlichen Dispensation zu ersuchen,

auf den Antrag der Baudeputation, auf Grund der technischen Gutachten in dem neu zu errichtenden Thomashausgebäude Wasser-Ventilationsheizung einzuführen, die Herstellung dieser Einrichtungen im Mittelbau der Airma Kaden und Rispect hier für 7971 R. 50 S., die in den stählernen Bauten der Firma Haag in Kugsburg für 25,375 R. zu übertragen und hierzu allenthalben Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, zunächst vom Herrn Dr. König noch ein Sachverständigen-Gutachten über dieses neue Heizsystem einzuholen,

das wiederholte Gesuch eines confirmirten Schreiblehrers um seine Einreihung in die Gehaltsstaffel der städtischen Classenlehrer aus den früheren Motiven anderweit abzulehnen, der Sächsischen Stiftung in Anerkennung von deren segensreicher Wirksamkeit, in Betracht der aus derselben Leipziger Einwohnern gewährten ansehnlichen Unterstützungen und Wohlthaten, und deren unzureichender Mittel 500 R. jährlichen Beitrag vom Jahre 1875 ab aus den Erträgen des hiesigen Bezirks-Vermögens nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten auszusahlen,

die Wasserleitung nach den Grundrissen der Herren Bösch und Albrecht am südlichen Ende der Roschelschloßstraße herzustellen, hierauf zu Lasten des Anlagecapitals der Wasserleitung 698 R. 50 S. zu verwenden und Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Nach Genehmigung mehrerer, den Stadtverordneten zur Justification mitzutheilender Stillschaltungsrechnungen, sowie der Rechnung des Rathes-Officianten-Wittwen- und Waisenstaus auf das Jahr 1874, nach Vergebung von 7 vacanten Einzelstuden im Johannishospital, sowie nach Bewilligung einer Beihilfe von 180 R. aus der Parteilistung zu dem von einer Aufgenommenen zu zahlenden Eintrittsgeld und nach Mittheilung des von Herrn Rathshofrath Diege jun. für die ihm gewährte Gehaltsüberhöhung und die Erhöhung seiner amtlichen Stellung ausgesprochenen Dankes, werden die eingegangenen Beschlüsse der Stadtverordneten mitgetheilt:

a. im Princip mit der Verbreiterung der Ringstraße sich einverstanden erklärt, jedoch über die Abrundung an der Einmündung des Augustusplatzes specielle Pläne und Kostenanschläge gefordert und beantragt, auf Befestigung der dasigen Pferdeabriegelung hinzuwirken, die Strecke bei der Barfüßmühle soweit möglich noch mehr abzuräumen, hierbei die innere Baumreihe des Promenadenweges als künstliche Grenze zwischen Fahr- und Fußweg anzunehmen, die Biegung der Ringstraße bei der Passendorfer Straße noch mehr zu verbreitern und der Pferdeabriegelung die entsprechende Verlegung der Pferdeabriegelung vor Stadt Rom anzugeben,

b. zur Umwandlung der vom Gärtner Wolf erpachteten Gonnwitzer Bauernwiese - Parzelle Nr. VII in Feld,

c. zur Erhebung der Expedientenstelle beim Rathshaus in eine etatsmäßige mit 1000 R. Jahresgehalt und Pensionsberechtigung des Stelleninhabers,

d. zur Erhöhung des Jahresgehalts der Georgenhauaufseher Müller, Kimpler und Thiemer um je 120 R.,

e. zur Gewährung einer Lantime von der Grund- und Gewerbe- und Personalsteuer an die 3 jüngsten Steuerboten,

f. zu der beschlossenen Erweiterung des Kreises der aus der Friedensstiftung zu Unterstühenden, Zustimmung erklärt,

g. bei der Nichtwiederherstellung des Fahrstuhls im Johannishospitalgebäude Verabredung gefast, und es h. bei der Mittheilung von dem nach Inkrafttreten der revidirten Städteordnung geschienenen Abschluß des Vertrages mit der Immobilien-Gesellschaft über an dieselbe abgetretenes Straßenareal an der Schlossgasse zur Bebauung, zu welchem die Stadtverordneten während der Gültigkeit der Allgemeinen Städteordnung nicht einstimmig zugestimmt hatten,

sowie i. bei der Mittheilung in Betreff der unbedeutenden Ueberschreitung der Baufluchtlinie beim Bau der Anatomie an der Rärnberger Straße bewenden lassen, dagegen

k. Zustimmung zu den Kosten der Verbreiterung der Trottoirs vor dem Fridericianum, vom Augustum bis zur Universitätsstraße, zur Zeit abgelehnt mit dem Antrage, das Niveau der Straße vor der I. Bürgerstraße thunlichst zu erniedrigen und die in Folge dessen etwa nöthige Befestigung der Stufen vor dem Fridericianum anzuordnen.

Es wird beschlossen, zu a. und k. die Straßenbau-Deputation um Gutachten zu ersuchen, zu g. der Johannishospital-Deputation Vorschläge wegen anderweiter Verwerthung des Fahrstuhles abzugeben und im Uebrigen die gefassten Beschlüsse nunmehr auszuführen.

Das Königl. Gerichtsamt hat am 25. v. M. die letztwilligen Verfügungen des am 19. Juli 1868 verstorbenen Herrn Appellationsgericht-Vizepräsidenten Dr. Carl Heinrich Haase mitgetheilt. Darnach sind 2000 Mannsfelder Ruzer der hiesigen Universität mit der Bestimmung vermach, die Ausbeutegelder bez. nach deren Ansammlung zur Erbauung von Häusern, unter dem Titel Oberhardt-Häuser, deren Wohnung für den halben Mietwerth an anhängige, minderbemittelte, emeritirte und unwiderrücklich angestellte akademische Beamte und sog. civos academici vermietet werden sollen, in einer speciell vorgeschriebenen Weise fort und fort zu verwenden; und ist, dafern die Universität von Leipzig verpachtet werden sollte, der hiesige Rath als Vermächtnisnehmer bezüglich dieser Stiftung substituirt.

Dieses ebenz. gedachte Vermächtniß wird, zumal dadurch bleibende Verbindlichkeiten auf die Stadtgemeinde im Sinne der revidirten Städteordnung nicht übernommen werden, angenommen; auch soll den Stadtverordneten hierüber Mittheilung gemacht werden.

Die Universitäten Berlin und Leipzig im Sommer 1875.

Das neueste „Antliche Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“ liegt nun vor und giebt statistischen Nachweis über die gegenwärtige Frequenz der Hochschule Berlins.

Wie Leipzig, so ist auch Berlin in seiner Frequenz zurückgegangen. Statt 1824 zählt letzteres nur noch 1724 Studirende, also 100 weniger als im Winter. Leipzig ging um 172 gegen das Vorjahres zurück.

Berlin hat 1824 immatriculirte Studirende, Leipzig 2775, letzteres ist also der Reichshauptstadt-Universität um 1051 Studirende voraus.

(Im Winter hatte Leipzig sogar 1123 Studirende mehr als Berlin gehabt.)

Inländer studiren in Berlin 1425, Nicht-Preußen 299. In Leipzig ist das Verhältniß — 981 : 1794.

Leipzig hat mithin in diesem Sommer genau das Sechsfache der Ausländerziffer Berlins aufzuweisen.

Das Reich stellt zu der Berliner Studentenschaft außer den 1425 Preußen noch 107 Staatsangehörige anderer Länder, in Summa also 1532 Immatriculirte. Leipzig dagegen hat heute 2462 Studirende aus deutschen Reichsstaaten, also 930 Studirende mehr aufzuweisen.

Preußen sind in jener Leipziger Zahl 2462 nicht weniger denn 1003, die sich auf die Facultäten mit 120 (Theologen), 412 (Juristen), 126 (Mediciner) und 345 (Philosophen) verteilen.

Darans ergibt sich, daß in Leipzig mehr Preußen als Theologen inscribirt sind, als in Berlin selbst. Bei uns studiren 120 Preußen in dieser Facultät, in Berlin deren nur 115. Die ganze theologische Facultät hat in Berlin nur 122 Studirende aufzuweisen, in Leipzig dagegen 356, d. h. beinahe das Dreifache jener Zahl.

Die Juristenfacultät in Berlin hat 520 preussische Studenten, die entsprechende Leipziger Facultät, wie eben erwähnt, 412, also nur 108 weniger. — Mediciner studiren in Berlin 171 Preußen, in Leipzig 126, d. h. 45 Preußen in Leipzig weniger, als in Berlin. — Die vierte Facultät zählt in Berlin 619 Preußen, in Leipzig 345 Preußen, hier also 274 weniger.

Sachsen studiren 11 in Berlin (ein Theologe, dagegen 4 Juristen, 3 Mediciner, 4 Philosophen und Pharmaceuten).

Die einzelnen Reichsländer sind in der Berliner Studentenschaft folgendermaßen vertreten: Anhalt (9), Baden (7), Bayern (7), Braunschweig (8), Bremen (2), Hamburg (3), Hesse-Darmstadt (5), Lauenburg (1), Lippe (2), die beiden Mecklenburg (29), Oldenburg (3), Preußen (1425), Reuß (1), Sachsen (11), Sachsen-Weimar (5), die sächsischen Herzogthümer (8), Schwarzburg-Sondershausen (3), Württemberg (3).

Es fehlen Püßel und Waldeck, die in Leipzig repräsentirt sind, und Elsaß-Lothringen, das diesmal auch nach Leipzig keinen Studirenden gesendet hat.

Das übrige Europa zählt in Berlin 138 Vertreter unter den Studirenden, darunter 34 Oesterreicher, 61 Russen, 13 Rumänen, 11 Schweizer, 5 Griechen und Türken, 6 Engländer, 3 Italiener, 3 Serben, 2 Franzosen.

Dänen, Schweden, Norweger, Niederländer fehlen in Berlin, sind aber in Leipzig vertreten.

Leipzig hat den 138 Berliner Studirenden dieser Nationalitäten im Ganzen 257 entgegen zu stellen, darunter mehr als das Doppelte der Zahl Oesterreicher, über das Vierfache der Hiffern der Schweizer, sowie der Griechen und Türken, ferner 72 statt 61 Russen.

Die außereuropäischen Staaten schicken 54 Studirende gen Berlin, 56 gen Leipzig. Africa ist die Heimath von 7 Studirenden Berlins, von 5 Studirenden Leipzigs, aus Afrika gebürtig sind in Berlin und Leipzig je zwei Studirende, aus Amerika dort 45, hier 48, aus Australien dort keiner, hier einer.

Die Facultäten haben folgende Gesamtzahlen:

	Berlin:	Leipzig:
die theologische	122	356
die juristische	567	990
die medicinische	259	346
die philosophische	776	1083
	1724	2775

Die Nichtimmatriculirten zählen in Leipzig 90, in Berlin sind sie beinahe so zahlreich als die Inscribirten, nämlich 1574, so daß dort die Gesamtziffer 3298, bei uns 2865 herauskommen.
Dr. W. Büßing.

Verschiedenes.

— Draußen. Wir wandern durch den Wald. Die Zartheit, Weichheit und Transparenz des ersten Frühlings ist in den Baumkronen verschwunden. Das Blassgewebe der Blätter hat sich verdickt, grübere Stoffe in sich aufgenommen und dem Walde eine dunklere, gesättigte Farbe gegeben. Die Wiesen der Ebene sind gemäht und mit den Rasenblättern, Butter- und Kuckucksblumen, mit Salbei und Lanzenkraut sind auch die halbdürren, schwertförmigen Blätter der Herbstseife — der „Nachtblum“ (Kornelrothblume) der Zeit Walthers von der Vogelweide — verschwunden, welche mitten in den üppigsten Sommer den Herbst hinein trägt, so wie sie in einigen Monaten, wenn Alles mit verhängtem Biegel dem Herste zuweilt, das Zeugniß der Auferstehung feiern wird — ein sprechender Beweis, daß ein immerwährender Frühlingzustand der Erde erst allmählig dem Wechsel der Jahreszeiten gewichen ist. So viel von den Wiesen der Ebene. Die Bergwiese hat jetzt nur lichte Farben auf ihrer Palette: Weiß, Gelb, Rosa, Blau, Himmelblau; die wachgelbe Drobnache und die lilafarbige Gynandria, eine Orchidee mit fliegenähnlichen Blüten, beide nach Gemüthlichen duftend, sind jetzt ihre distinktesten Erscheinungen; in der sanften Farbenschemmung bilden brennend rothe Steinellen die einzige Ausnahme. An Büchen und Hecken fliegt die Goldammer noch immer zu Jochen; die Zeit der Liebe der jürlischen Gänse ist noch nicht vorüber. Allenthalben blüht der schwarze Hollender und sein wahrhaft herzerquickender Geruch ladet zum Stillstehen ein; einst betrachtete die an Rheuma leidende Menschheit den Strauch mit dankbaren Blicken, jetzt geht sie ins Schwitzbad. Ueber die Roggenfelder hat sich bereits ein leicht salber Ton gebreitet und sie stehen mit schweren nickenden Köhren da; das Mehl beginnt ihnen zu Kopf zu steigen.

— Die Europäer dürfen sich den geistlos-matten, charakterlosen Asiaten gegenüber nicht allzusehr brüsten. Denn leider hat in Europa, vornehmlich unter den Engländern, das Opiumrauchen und Opiumlauen zugenommen. In England wird beinahe alljährlich, in den hohen Ständen aus Lust und Heppigkeit, in niederen Ständen aus Gewohnheit, Gram, Kummer und Verzweiflung. So geben sich denn in Albion, was nicht zu viel gesagt, Millionen, um sich zu entzünden, um sich zu betäuben, diesem unseligen Genuß hin. In kürzester Zeit verderben sie Leib und Seele durch diese teuflischen Vergnügungen.

Man erschrickt über die Zunahme dieses Vasters, wenn man liest, daß Anno 1839 41,000 Pfund Opium, Anno 1852 114,000 Pfund Opium und 1872 ca. 200,000 Pfund Opium in England eingeführt worden sind. Wie viel Saufz und Tränen, wie viele Flüche und gebrochene Existenzen liegen an diesen Zahlen!

— Die Europäer dürfen sich den geistlos-matten, charakterlosen Asiaten gegenüber nicht allzusehr brüsten. Denn leider hat in Europa, vornehmlich unter den Engländern, das Opiumrauchen und Opiumlauen zugenommen. In England wird beinahe alljährlich, in den hohen Ständen aus Lust und Heppigkeit, in niederen Ständen aus Gewohnheit, Gram, Kummer und Verzweiflung. So geben sich denn in Albion, was nicht zu viel gesagt, Millionen, um sich zu entzünden, um sich zu betäuben, diesem unseligen Genuß hin. In kürzester Zeit verderben sie Leib und Seele durch diese teuflischen Vergnügungen.

Man erschrickt über die Zunahme dieses Vasters, wenn man liest, daß Anno 1839 41,000 Pfund Opium, Anno 1852 114,000 Pfund Opium und 1872 ca. 200,000 Pfund Opium in England eingeführt worden sind. Wie viel Saufz und Tränen, wie viele Flüche und gebrochene Existenzen liegen an diesen Zahlen!

— Die Europäer dürfen sich den geistlos-matten, charakterlosen Asiaten gegenüber nicht allzusehr brüsten. Denn leider hat in Europa, vornehmlich unter den Engländern, das Opiumrauchen und Opiumlauen zugenommen. In England wird beinahe alljährlich, in den hohen Ständen aus Lust und Heppigkeit, in niederen Ständen aus Gewohnheit, Gram, Kummer und Verzweiflung. So geben sich denn in Albion, was nicht zu viel gesagt, Millionen, um sich zu entzünden, um sich zu betäuben, diesem unseligen Genuß hin. In kürzester Zeit verderben sie Leib und Seele durch diese teuflischen Vergnügungen.

Man erschrickt über die Zunahme dieses Vasters, wenn man liest, daß Anno 1839 41,000 Pfund Opium, Anno 1852 114,000 Pfund Opium und 1872 ca. 200,000 Pfund Opium in England eingeführt worden sind. Wie viel Saufz und Tränen, wie viele Flüche und gebrochene Existenzen liegen an diesen Zahlen!

Junge Mädchen

erlernen das Maschinennähen gründl. Nicolaistr. 12 v. Maschinengeschäft.

Damen können das eleganteste Schneidern gründlich erlernen Obstmarkt 2 part. rechts.

Mein Detail-Verkauf befindet sich von heute ab bis zum Bezug meines neuen Locales einstuweilen in der Hauskur Marktstädter Steinweg Nr. 20.

Adolph Meyer, Seifenfabrik, Lindenstr. Leipzig.

Serrenkleider

besteht aus und reinigt schnell und billig F. Mülliger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Maschinenarbeit aller Art wird angenommen Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Stoppdecken

werden angenommen, welche sauber und gut durchnäht werden, dal auch Wattröcke und Hydrdecken Unterstadtstr. Nr. 10, 3. Etage links.

Die chemische Waschanstalt

von A. Scholz, Salzgäßchen 3 u. Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden alle Garderobe-gegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Glas- u. Seidenhandschuhe werden schön und schnell gewaschen Beststraße 17, 1. Etage links.

Feine Wäsche sowie Kleider plättet man gut u. billig. Abzugeben Quersstraße 12 b. Hausmann.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Eisenstraße 32, 3 Tr. bei Weber u. Salzgäßchen im Klempnergeschäft. Nr. das. niederzulegen.

Serrenwäsche wird gut gewaschen u. geplättet. Nr. bitte Goldbachgäßchen 8, Hof 1 Tr. rechts.

Möbel werden billigst aufpolirt u. Rohr- stühle bezogen Querstrasse 3, Tischlerwerkstatt Möbel werden reparirt u. pol. Eisenstr. 26, D. III. r.

Gewiss am allerbilligsten u. unter Garantie w. Möbel aller Art in u. außer d. Hause schnell rep. u. polirt Poliranfalt Wörnerstr. 15b, sowie Nr. Thomastischhof 14, Prod.-Geschäft bei Fr. Schmidt.

Wreathes u. f. w. werden aufpolirt beim Hausmann Pianofortefabrik Thalstraße 9.



Alte Spiegel- u. Bilderrahmen w. neu verguldet. Emil Berthold, Raundörfchen 24, Ecke Markt. Str.

Lothr- und Delanfrisch wird sauber u. bill. gef. Gr. Windmühlenstr. 3, I.

Rohrstühle werden bezogen Sternwarten- straße Nr. 10, 2 Treppen, bei Buchs.

Punde werden geschoren Poststr. 15.

Für Bauplätzebesitzer. Ein Raucermesser baut Häuser sehr billig unter günstigem Zahlungsmodus nach Fertigstellung. Gefällige Offerten unter H. E. H. 33 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Am 13. Juli geht ein Möbelwagen leer von Dresden nach hier, derselbe könnte unter sehr billigen Bedingungen benutzt werden. Rab. Neustadtstr. Nr. 14 parterre.

Natürliche Mineralwässer empfiehlt unter Bezugnahme auf die letzte Preisliste in frischen Füllungen Otto Meissner, Nicolaistr. 52.

Fliegenpapier, Fliegenpapier, als als vortheilhaft bekannte sehr gute Fliegenpapier, giftfrei für Menschen und Hausthiere, ist auch dieses Jahr ganz frisch einetroffen und empfiehlt solches 12 Blatt für 15 S., bei Mehr-Abnahme bedeutend billiger F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Feinste Linde beim Fabrikant Roegner, Auerbachs Hof 15.

Die allseitig als vorzüglich anerkannten Dinten von Paul Strebel in Gera und in Flaschen u. angewogen zu haben bei R. B. 3.) Albert Wagner Nachf., Querstr. 36 (Nebengeb. v. Stadt Dresden).

Grosse Auswahl

an Reise- und Jagdseifen, Spazierstöcke neuester Art, sowie alle ins Fach ein- schlagende Artikel empfiehlt billigst Adolf Gerold, Drechsler, Hainstraße Nr. 8/10, Hôtel de Pologne.

Illuminations-Laternen.

Das Neueste dieser Saison in Zug-, Salon-, Façon-Laternen, Duquenois von 60 S. ab 36 S., empfiehlt in reicher Auswahl F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das Holzlager

der Firma Voigt & Wenck in Liquidation, auf dem äußere Hospitalstraße 12 gelegenen Fabrikplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

I. Am 12. und 13. Juli 1875 Kieferne Bretter und Posten, polnisch und böhmisch.

II. Am 26., 27. und 28. Juli 1875 eichene, sowie alle andern harten Hölzer, Parquettsourniere etc.

III. Am 9., 10 und 11. August 1875 diverse bearbeitete Hölzer, Bautheile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen- tagen zur Ansicht bereit. Meuditz, den 16. Juni 1875.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Sonntag den 4. Juli cr.

Gr. Extrafahrt von Leipzig nach Wernigerode-Harz (Brockentour) und zurück auf einen Tag.

Billets III. Cl. à 4 Mark 50 Pf. sind nur bei L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße (bis Freitag Abend) zu haben. Vereine, Gesellschaften erhalten Preisermäßigung. In Schlandig und wieder wird der Extrazug bei Hin- und Rückfahrt anhalten. Abfahrt 1/2 5 Uhr Morgens. Rückfahrt 1/2 8 Uhr Abds. Ankomst in Leipzig 11 1/2 Uhr Abds. Es bleibt mehr als genügend Zeit die so herrliche Partie nach dem Brocken bequem unternehmen zu können. Nur 300 Theilnehmer zulässig. Alles Nähere die Placate.

Magdeburg-Halberstadt.

Am 30. Juni c. wird die Bahnstrecke Sameln-Löhne der Hannover-Altenbeler Eisenbahn-Gesellschaft dem Verkehr übergeben und zugleich auch die Bahnstrecke Silberheim-Elze der Hannoverischen Staatsbahn in Betrieb genommen. Vom gedachten Tage ab findet demzufolge auf der ganzen Bahnstrecke Löhne-Bienenburg die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Eil- und Frachtgütern etc. uneingeschränkt statt. Nur die Station Grauhof bleibt einstuweilen von der Verkehrs-Eröffnung noch ausgeschlossen.

Die bezüglichlichen Tarife können bei unseren Expeditionen eingesehen und käuflich entnommen werden. Der bereits veröffentlichte Fahrplan hängt auf den Stationen aus. Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Am 13. Juli d. J. Mittags 12 Uhr wird im Saale des Gartenlocales Belle Vue zu Halle a. S. die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation der Theilnehmer ergibt die in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom heutigen Tage, welche auch auf unseren Stationen eingesehen werden kann.

Erfurt, den 19. Juni 1875. Die Direction.

Credit- u. Spar-Bank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft. Depositen- und Spareinlagen-Verkehr im ersten Halbjahr 1875. Einzahlungen 882,669 S. 23 S. Rückzahlungen 702,396 S. 20 S.

Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank.

Die den 1. Juli 1875 fälligen Coupons der 5 1/2 procentigen Wiener Pfandbriefe Ser. A., 5 1/2 procentigen Silber-Pfandbriefe Ser. B., 5 1/2 procentigen Pfandbriefe (in österr. Währ.) Ser. C. der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank, werden von diesem Tage ab zum vollen Nennwerthe, letztere zum Tagescourse, ohne irgend einen Abzug in Leipzig bei der

Leipziger Disconto-Gesellschaft

eingelöst. — Wien, im Juli 1875. Die Direction der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828. Die Generalagentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren Gütter & Mirus in Leipzig übertragen. Lübeck, den 19. Juni 1875.

Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Director: A. Wischmann.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, daß nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck versichert waren:

35,678 Personen mit einem Capitale von 96,013,330 R.-Mk. 05 S. und 114,840 R.-Mk. 54 S. jährlicher Rente.

Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre aus Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von 942,695 R.-Mk. — S. und 6182 R.-Mk. 94 S. jährlicher Rente.

Das Gemächlungs-Capital betrug ult. 1874 17,767,010 R.-Mk. 03 S.

Die Gründung der Gesellschaft wurden für 7980 Sterbefälle gezahlt 23,950,077 R.-Mk. 08 S.

Die wiederholt ermäßigten Prämien sind fest und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies an 75 Procent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Rückschüssen verpflichtet zu sein.

Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig erteilt von den resp. Bezirks-Agenturen und unterzeichneten General-Agentur Leipzig. (H. 33723.)

Hütter & Mirus, General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Basel.

General-Agentur in Leipzig: Wintergartenstraße Nr. 15 parterre. Grundcapital R.-M. 8 000 000.

Versicherungs-Bestand am 31. December 1874: 13104 Personen über R.-M. 53,298,010 Capital, R.-M. 54,780 Rente.

Prämien-Reserve für die laufenden Risiken: R.-M. 4,604,718.

Ausbezahlte Versicherungs-Summe seit Bestehen der Gesellschaft R.-M. 3,653,078.

Die Gesellschaft schließt zu billigen Prämien und günstigen Bedingungen Versicherungen auf das Leben ab nach allen, den besonderen Verhältnissen der Versicherung Sachenden am besten entsprechenden Combinationen. Außerdem übernimmt sie die Stellung von Amt-Cautionen für die bei ihr versicherten Staatsbeamten nach liberalen Bedingungen.

Zur Ertheilung jeder weiteren wünschbaren Auskunft ist die General-Agentur stets gern bereit.

Gummi-Schläuche

zu Strassen- und Garten-Besprengungen, sowie ganz vorzügliche

Hand-Garten-Spritzen

leicht und bequem zu handhaben empfiehlt

Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, Tschermann's Haus.

Bau- und Schachtholz,

jedes beliebige Quantum, von fünfzehn bis dreißig Centimeter Mittelfstärke, entwirreles schlanfes Fichten-Holz sowie Bau- und Tischlerbretter, Kiefernposten, Latten u. Stollen liefert und sieht gefälligen Aufträgen entgegen Weiden, bayer. Ostbahnstation, im Juni 1875

Martin Janner & Co., Holzhandlung.

Seute Jungbier

von Nachmittags 3 Uhr an Sebastian Bachstraße Nr. 61. Gustav Holzweissig.

Zucker,

extra ff Raffinade, à 51 S. in Broden, aufgew. à 56 S. 5 1/2 2 S. 70 S.

Würfel-Raffinade, à 58 S. 5 1/2 2 S. 80 S.

extra ff. gem. Raffinade à 54 S. 5 1/2 2 S. 60 S.

ff. gem. Raffinade, à 50 S. 5 1/2 2 S. 40 S.

ff. gem. Melis, à 48 S. 5 1/2 2 S. 25 S.

beste blaue Cyp. Corinthen, à 48 S. vorzüglich zu Kalkbrennen, empfiehlt Hugo Geest, Kochs Hof.

Erdbeeren,

große Ananas zum Einsetzen, und Waldbeeren verkauft und können solche auf Bestellung in größeren Posten täglich frisch geliefert werden, sowie frische Kirichen, Apfelsinen und andere Früchte empfiehlt als preiswürdig C. Wunderlich, Fruchthändler.

Stand: Markt, Ecke der Hainstraße, vis à vis Becker & Comp.

Eine Lowry neue Kartoffeln

sofort lieferbar hat abzugeben Herrmann Schladebach in Halle a/Saale.

ff. Wiener Tafelbutter,

sehr haltbare Waare, à 10 S. 5 S. empfiehlt Friedrich Bernick, Laubacher Straße 9.

Von einem Rittergute Thüringens wird ein Abnehmer von 50 S. hochfeiner Butter zwei Mal wöchentlich zu liefern franco Leipzig gesucht. Schriftliche Adressen unter Sch. H. 594. mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Holländ. Rahmkäse,

Eidamer Käse, Roquefort-Käse, Va. Emmentaler Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt Emil Reiss, Plauenischer Hof, Plauensche Straße Gemölbe 16, Passage Gemölbe 33.

Saure Gurken

in Droschen u. ausgegibt à Schof v. 18 S. an, Prima Magdeb. Sauerkraut in Gebinden und ausgewogen à 12 S.

ff. Pfeffer- und Sausgurken, Preiselbeeren, Pflaumenmus, neues Provencer-Öel, Trauben- und Estragon-Essig, frische Bratheringe, Bricken, Cardinen empfiehlt Wilh. Voigt, Nicolaistr. 18.

Gefochten Schinken

und kalte Braten täglich frisch, sowie alle Sorten geräucherte Fleischwaaren besser Qualität empfiehlt Emil Reiss, Plauenischer Hof, Plauensche Straße: Gemölbe 16, Hof Passage: Gemölbe Nr. 33.

Kleine Schinken v. Milchschweinden

von 4 S. an ohne Knochen empfiehlt Schumacher'sgäßchen 10. F. I. Böhr Nachf.

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, Preßkopf, Salami, Zungenwurst empfiehlt Schumacher'sgäßchen 10. F. I. Böhr Nachf.

Geräucherter Lachs

ist angekommen bei Emil Reiss, Plauenischer Hof, Plauensche Straße Gemölbe 16, Passage Gemölbe 33.

Verkäufe.

Plagwitz, Nonnenstraße, ist ein Schauplatz von 7894 S. Ellen und 220 Ellen Straßenfronte à 16 S. 16 S. zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben. Adressen unter G. A. 29. in der Expedition dieses Blattes.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 30. d. J. ab befindet sich das Geschäftslocal der unterzeichneten Anstalt
Brühl Nr. 44/45.

Leipzig, den 27. Juni 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Pfandbriefe II. Serie der Mecklenburger Hypotheken- u. Wechselbank in Schwerin

vollgezahltes Actien- resp. Garantie-Capital
Mark 9,000,000

4¹/₂ procentige zum Course von 95
5 do. = = = 100

werden bis auf Weiteres zu den beigesetzten Coursen von dem Bankhause **Heinr. Kärtner & Comp.** in Leipzig für unsere Rechnung **spesenfrei** verausgabt.
Die Rückzahlung ausgeloster Pfandbriefe, sowie die Einlösung fälliger Pfandbrief-Coupons findet ebendort **ohne jeden Abzug**, sowie die Ausgabe der Prospekte statt.
Schwerin, im Juli 1875. **Die Direction.**

Ehmig & Schneider.

Vom 2. d. J. ab befindet sich unser Comptoir
Pfaffendorfer Straße 18d.
Leipzig, den 1. Juli 1875. **Ehmig & Schneider.**

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein **Seidenband- und Spitzen-Lager** vorläufig
Plauen'scher Hof, Gewölbe 17.
Gustav Remmler.

Die Buchdruckerei

von **Hermann Christoph** in **Olbernhau**
ist auf das Beste eingerichtet, mit den neuesten, modernsten Schriften und Schnell- u. Pressen versehen, liefert sehr schnell, geschmackvoll, correct, sowie auch zu außerordentlich billigen Preisen.

Wernigerode am Harz.

Das **Hôtel zum Lindenberg** empfiehlt sich allen Harzreisenden zu längerem wie vorübergehendem Aufenthalte angelegentlich. Das Hotel, in 10 Minuten von allen hiesigen Verkehrsstationen erreichbar, auf dem Lindenberg, vis à vis dem Schlosse gelegen, ist anerkannt einer der besuchtesten und schönsten Aussichtspunkte des ganzen Harzes; bei seiner allmählig steigenden Höhe hat man vom Hotel aus eine der prachtvollsten Rundsichten, wie sie kein anderes Etablissement des ganzen Harzes bieten kann und wird der Lindenberg mit Recht der **Rigi des Harzes** genannt. Es wird mein Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen zu den Natur Schönheiten bei mäßigen Preisen und guter Bedienung auch gutes **Vand** zu bieten. Mit Hochachtung
F. Koerber, Hôtel Lindenberg.



Prämie! Prämie! Prämie!

Zu Schul- und Commercien empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu den allgemein bekannt billigen Preisen

F. Otto Reihert,

Neumarkt No. 42. in der Marie.

Warnung für Uhrmacher.

Die unterzeichneten Uhrenfabrikanten sehen sich veranlaßt, um Verwechslungen und Mißbrauch mit ihrem anerkannt guten Fabrikate vorzubeugen, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß ihre sämtlichen Uhrenwerke mit nachstehenden, durch das Marken-Gesetz garantierten Fabrikmarken versehen sind, und alle Werke ohne diese Marken fälschlich für ihr Fabrikat ausgegeben werden.

Die Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch in **Freiburg in Schlessen.**
Gustav Becker

bisheriges Fabrikzeichen auf Nr. 185,000 bis Nr. 227,000.



neue Fabrikmarke auf Nr. 227,000 und darüber.



Fabrikmarke.

Für Ziegeleibesitzer

empfehle meine Patent-Hand-Ziegelpressen als einfachste und billigste Maschine statt Handformerei. Ausführliche Prospekte franco.
Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.



Julius Lewy, Schirmfabrikant

No. 1. Barfußgässchen

verkauft in frisch gefertigter solider Waare
Rein seidene En-tout-ens schwarz/weiß à 2¹/₂ M.
Elegante seidene Frisuren-Schirme, gefüttert à 2¹/₂ M.
Elegante Parasol-Sonnenschirme, reich garnirt mit seidener Futter à 1¹/₂ M.
Parasol-Sonnenschirme, garnirt à 25 M.
(H. 32723.)

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Germann's Allgemeiner Anzeiger Nr. 98. Nr. 68 der Ausgabe A. für das Königreich Sachsen.“

Ausverkauf.

Eine Leipziger Firma hat die noch verpfändeten Waaren

Henoch & Ahlfeld'schen Concurs-Masse,

die nur aus guten, modernen Stoffen, Châles und Kleidern bestehen, angekauft und bringt solche von morgen bis zum 19. Juli c. zu den billigst abgeschätzten Preisen in dem bisherigen Local am Markt- und Salzgässchen-Ecke in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 2-7 Uhr zum Verkauf.
Julius Schöppe.

(R. B. 13.) Das Neueste in

schwarz. Spitzen-Fichus

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
Strasse Strasse

Das ganze Herren-Garderobelager aus der Berkowitz'schen Concursmasse,

bestehend aus Sommer- und Winterroden, Schlafroden, Arbeitsachen, Buchstine, Tuchen, Futterstoffen, soll in dem bisherigen Geschäftslocal Grimma'scher Steinweg Nr. 59 zu Taxpreisen schleunigst aufverkauft werden.

Zurückgesetzte Stepp-Decken

Creutzenberg & Thiele, 2 Markt 2.

Moules, Spiegel, Polsterwaaren

in grosser Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
38. Reichsstrasse 1. Etage. F. Hennicke, Reichsstrasse 1. Etage. 38.

Lager neuer Sophas, Gausens, Fauteuils, Schlafottomanen, Sprungfeder-, Korbhaar-, Alpenrind- und Strohmattzen, Bettstellen in Auswahl von
August Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Leihanstalt von Mattzen, Bettstellen, Bettstühlen aller Art.

Landwirthschaftliche Maschinen als: Dreschmaschinen, Göpel etc.

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
August Vogel in Liquid., Reuselerhausen.

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch beehre ich mich die Mittheilung zu machen, daß ich mein seither am hiesigen Plage Gaisstraße Nr. 22 bestandenes

Cigarren-Détail-Geschäft

mit heutigem Tage an Herrn **Oscar Volland** käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Leipzig, den 1. Juli 1875. Hochachtungsvoll

W. Rappsilber.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir erg. Anzeige zu machen, daß ich das bisher von Herrn **W. Rappsilber** Gaisstraße Nr. 22 geführte

Cigarren-Détail-Geschäft

mit heutigem Tage käuflich übernommen habe und unter meiner Firma unbeeinträchtigt weiter fortführen werde. Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen und werde ich dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung bestens zu rechtfertigen suchen.
Leipzig, 1. Juli 1875. Hochachtungsvoll

Oscar Volland.

No 1
Tage
Die Gu
zeitung
ihrem im
kreise jet
fan gler
flagenwer
dem Bank
ward hab
ziehungen
sart, Pete
in solcher
und Bism
habend ge
aufgedrüc
dungen d
Bleichröde
volle Ger
Dr. Delbr
Bundeslan
der Bunde
Herr Ble
als Finan
Bismarck
seulle zu
zwischen
den erste
über den
surg, O
Staate P
Beamten
des Ban
wohl De
es wahr
des Nor
also gar
Reiche e
Wörfe er
redder, r
Kreuzzy
schäftlich
wie neu
trauten
mark v
sich in
beit, d
kommt,
jeht ge
Rausch
dem P
in die
Rangge
samtlich
von der
Anfang
Belam
sünf I
weiter,
Benutz
des P
die an
ausflic
lichen
Ansch
Auf
melde
Deput
und J
mini
vertre
der C
die
Nach
hätte,
Ehret
der I
selber
bedür
etwa
geort
Kaife
antw
Duff
dem
in d
bend
doch
der
Wär
mar
Kun
wor
Eto
Peg
lern
daß
Veb
non
Kun
stat
ber
des
den
De
Be
auf
bef
sta
die
At
ba
ih
ge

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Gartenzeit scheint der Berliner Kreuzzeitung gefährlich werden zu wollen. Sie tisch ihrem immer mehr zusammenschrumpfenden Leserkreis jetzt die nagelneue Mär auf, der Reichskanzler Fürst Bismarck stehe in einem beflaggenwerthen Verhältnis der Abhängigkeit zu dem Bankier Bleichröder. Sie erzählt, Bismarck habe nur wegen seiner „intimen“ Beziehungen zu Bleichröder Befehlender in Frankfurt, Petersburg und Paris sein können, denn in solcher Stellung brauche Jemand viel Geld und Bismarck sei von Hause aus nicht wohlhabend gewesen. Es wird uns die Vorstellung ausgezogen, zufolge dieser jahrelangen Verbindungen des jetzigen Kanzlers mit dem Herr Bleichröder habe der Bankier über den Kanzler volle Gewalt. So J. B. wünschte Bleichröder Dr. Delbrück's Berufung in das Präsidium des Bundeskanzleramtes, und demzufolge bewirkte der Bundeskanzler die Ernennung. Hernach trug Herr Bleichröder Verlangen, Herrn Camphausen als Finanzminister zu wissen, also bewilligte Bismarck, auch Camphausen mit einem Portefeuille zu bedenken. Jetzt verfügte nun der inzwischen gedellte Bankier über den Kanzler, über den ersten Beamten im Reichskanzleramt und über den Chef des preussischen Finanzreferats, kurz, Herr Gerson v. Bleichröder erlangte im Staate Allgewalt, denn die drei genannten hohen Beamten waren seine Creaturen, sie hatten nach des Bankiers Pfeife zu tanzen. Ist denn aber wohl Derartiges zu behaupten erlaubt? und wenn es wahr wäre, hat Deutschland seit Begründung des Norddeutschen Bundes geschlafen? und ist also ganz unter der Hand aus dem Deutschen Reich ein Jochstaat geworden, den der Berliner Börse erster Speculant, nämlich Herr v. Bleichröder, regiert? Derartig ist das Bild, das die „Kreuzzeitung“ von unseren politischen und wirtschaftlichen Zuständen entwirft. Eben so läßt wie neu erscheint die Mittheilung von den vertrauten Beziehungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem genannten Bankier; es versteht sich in ihr eine so ungeheure Portion von Hochheit, daß man unwillkürlich an den Gedank kommt, es solle, wie ehemals gegen Dr. Walbed, jetzt gegen den Reichskanzler ein „Entballung“ Mandat ausgesprochen werden. Man muß aber dem Publicum allen Ernstes zu, es solle sich in Bismarck einen Börsen-Speculanten ersten Ranges vorstellen, denn des Reichskanzlers Bekanntheit mit Bleichröder datirt der Anfänger von der Frankfurter Periode Bismarck's, also vom Anfang der 50er Jahre, und seitdem hat sich die Bekanntheit zur „Intimität“ erweitert. Die fünf Milliarden erhielten, so verleumdet man weiter, Herr Bleichröder und Genossen zur ersten Benutzung und zur Ausbeutung des Staates wie des Publicums. Nun, man wird ja sehen, wie die anderen Anklagen sich ausnehmen, die noch ausstehen, namentlich aber, mit welchen thatsächlichen Belegen diese kolossalen Behauptungen und Anschuldigungen werden bewiesen werden.

Aus Düsseldorf wird vom 30. Juni gemeldet: Im Laufe des gestrigen Tages sind vier Deputationen aus Elberfeld, Barmen, Schwelm und Hagen eingetroffen, welche den Kultusminister Dr. Falk im Namen der von ihnen vertretenen Städte begrüßten und ihm den Dank der Städte für sein energisches Vorgehen gegen die ultramontanen Bestrebungen ausdrückten. Nachdem der Minister mehrere Institute besichtigt hatte, wohnte er nachmittags 5 Uhr dem ihm zu Ehren von der Stadt Düsseldorf in dem Saale der Tonhalle veranstalteten Banket bei. An dem selben nahmen die Spitzen der Civil- und Militairbehörden sowie viele angelegene Bürger, im Ganzen etwa 600 Personen, Theil. Nachdem der Begeordnete Fröhen ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausgebracht hatte, begrüßte der Advocat-advocat Court den Minister im Namen der Stadt Düsseldorf mit einer Ansprache, in welcher er dem Minister als dem unermüdeten Vorkämpfer in dem kirchenpolitischen Kampfe für seinen nicht bewährten Mannedank dankte. Alsdann gedachte der Redner des Ministers als des Beschützers der Kunst und überreichte ihm als Ehrengabe der Bürgerschaft einen künstlerisch gearbeiteten Germania-Schild zum Andenken an die Stadt der Kunst. Der Kultusminister sprach in seiner Antwort seinen Dank aus für die Zusicherung, der Staatsregierung treu zur Seite stehen zu wollen. Bezug nehmend auf die ihm überreichte künstlerische Ehrengabe hob der Minister hervor, daß er in den Mühen und Beschwerden des Lebens stets gern seine Zuflucht zur Kunst genommen habe. Er hoffe, daß Se. Majestät der Kaiser ihm die Annahme des Ehrenschildes gestatten werde. — Abends fand im Vereinslocale der Künstlergesellschaft „Waltasten“ ein glänzendes Fest statt. Professor Camphausen begrüßte den Kultusminister Namens der Künstlergesellschaft. Der Minister erwähnte in seiner Antwort seiner Beziehungen zur Kunst und brachte ein Hoch auf den „Waltasten“ aus. — Heute Vormittag besuchte der Minister die hiesigen Unterrichtsanstalten, die naturwissenschaftlichen Sammlungen, die Bibliothek, das Laboratorium und die Akademie.

Die Herren Freischapläne in Preußen haben zur Genüge bewiesen, daß sie die Folgen ihrer Handlungen und Schriften nicht zu tragen gewillt sind und daß sie eine schlechte Flucht

einem Gefängnis martirium entschieden vorsehen. Diese Erfahrung hat nun aber die Staatsanwälte ebenfalls vorsichtig gemacht, so daß jeder Verurtheilung die Verhaftung jetzt auf dem Fuße folgt. Aus diesem Grunde ist am Montag Dr. Szymanski, der Chefredacteur des ultramontanen Volksblattes „Dreidownit“ in Posen, nachdem er wegen Preßvergehens zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt worden war, sofort in Haft genommen worden. Die gleiche Prozedur soll auch von den Oberstaatsanwaltschaften in andern Departementen den Staatsanwälten zur Befolgung empfohlen worden sein, so daß in Zukunft, wo nicht etwa Untersuchungshaft verweigert werden, die Redactoren ultramontaner Blätter wenig Neigung verspüren dürften, in dem mündlichen Audienstermin zu erscheinen. Der begründete Fluchtverdacht vor demselben aber würde auf Grund der processualischen Vorschriften vermuthlich anderweite Sicherheitsmaßregeln zur Folge haben.

Der Telegraph hat die Kunde gebracht von dem Hinscheiden des Kaisers Ferdinand, des Seniors der habsburg-lothringischen Dynastie, welcher von 1835 bis zum 2. December 1848 Beherrscher der österreichisch-ungarischen Lande war, oder richtiger gesagt, den Namen des Regenten bezieht, während die eigentliche Regierungsgewalt in den Händen Metternich's ruhte. Die revolutionären Bewegungen im Jahre 1848 ließen es der Dynastie wünschenswerth erscheinen, daß eine jüngere Krone auf die Spitze des Staatswesens trete, und so entsagte Kaiser Ferdinand an dem bereits erwähnten Tage der Krone, welche auf seinen Neffen Franz Joseph überging. Nach seinem Rücktritt verbrachte Kaiser Ferdinand sein Leben theils in Prag, theils auf seinen böhmischen Besitzungen. Verschiedene Rüge einer wohlwollenden, verständlichen Bestimmung haben dem verstorbenen Kaiser den Beinamen des Gütigen verschafft, die Geschichte wird ihm bei aller Anerkennung seiner Privatugenden doch nur das Prädikat des Schwachen ertheilen können. Man hat ihm in der österreichischen Hauptstadt die beim Revolutionbeginne entfaltete Gütigkeit zugehörig: „Ich lasse nicht auf meine Wiener (Kaiserin)“, stets hoch angerechnet, dabei aber vergessen, daß trotzdem die Leidenschaftlichkeit des damals jugendlichen Erzherzogs Albrecht blutige Straßenskämpfe hervorrief und daß später Fürst Windischgrätz sich mit Hilfe der Hofcavallerie eine Diktatorgewalt errichtete, welche die Wiener in Scorpionen züchtigte. Kaiser Ferdinand, welcher bereits seit Jahr und Tag krankte, konnte noch im April d. J. seinen 82. Geburtstag feiern. Er hinterläßt ein sehr bedeutendes Privatvermögen, welches Kaiser Franz Joseph und dessen Brüdern zufallen dürfte. Der Grundbesitz des verstorbenen Habsburgers wird sogar als der größte im Bereiche der Monarchie hingestellt.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist am Mittwoch eine Jahresrente von 50,000 Lire zu Gunsten des Generals Garibaldi in das große Buch der italienischen Staatsschuld eingetragen worden, wie es der von den beiden Kammern des italienischen Parlaments und auch vom Könige genehmigte Gesekentwurf bestimmt. Garibaldi ist inzwischen auch in den Municipalrath der Hauptstadt gewählt worden.

Die päpstlich officiellen Blätter bringen den Wortlaut der Rede, welche der Paps bei der Feier des Jahrestages seiner Thronbesteigung einer Deputation römischer Kolligen hielt. Die Rede ist zunächst bemerkenswerth, weil sie die Bemerkungen nachweist, zwischen Italien und dem Vatican eine Verständigung herbeizuführen, die von Pio Nono entschieden zurückgewiesen werden. Der Paps hat seiner salyrischen Ader wieder einmal freien Lauf gelassen und Victor Emanuel, das italienische Parlament und Oer mit seinem Spotte überschüttet; Graf Armin wurde sogar mit dem biblischen Ahiophel verglichen, der in der Geschichte Davids eine so zweideutige Rolle spielt. Ueber Deutschland im Allgemeinen sprach der Paps kein Wort, nur der Feind der 16. Juni in Bayern gedachte er rühmend; wahrscheinlich hat er von Herrn v. Las und dem Verbot der Processionen dort Nichts gehört. Mit großer Begeisterung aber ließ sich Pius über die französischen Zustände aus, die Herz Jesufeier und die „Freigebung des Unterrichts“, die er wie billig in seiner Betrachtung zusammenfaßte.

Aus Paris, 28. Juni, wird geschrieben: Immer noch mehren sich die Schreckensnachrichten aus den südlichen Departementen; gestern wurde von neuen Häuserstürzen und andern Zerstörungen berichtet, weil die Flüsse ausgetreten waren und auf ihrem Wege alle noch vorhandenen Gegenstände vernichtet und fortgerissen hatten. Seit voriger Nacht sind die Garonne und ihre Nebenflüsse wieder in ihre alten Ufer zurückgetreten, und heute erst kann man sagen, daß das Zerstörungswerk geschlossen ist. An eine wirkliche Schätzung des Schadens, wenn sie überhaupt jemals möglich sein wird, ist vorläufig noch gar nicht zu denken; er übersteigt alle Vorstellungen. Es ist ein entsetzliches Verhängnis, daß die unglücklichen Provinzen hereinbrochen ist, Nichts als zerstörte Dörfer, große Flächen mit Schutt bedeckt, unter welchen eine noch so eben blühende Ernte begraben ist, große Städte in Schutthaufen verwandelt. Mit einem Schlage sind ganze Länderstriche, die sich in den glücklichsten Verhältnissen befanden und einer der schönsten Ernten entgegen sahen, in Armuth und Elend gestürzt worden, die trotz aller Hilfe nur langsam ge-

hoben werden können. Einige Tage Regen und ein warmer Südwind, der den Schnee der Pyrenäen in Fluß brachte, haben genügt, ein blühendes Land in eine Wüste zu verwandeln. Marshall Mac Mahon schrieb an seine Gemahlin, daß die Schlachtfelder von Sebastopol, Solferino und Sedan keinen so schrecklichen Anblick dargeboten hätten wie die Städte des Unglücks, die er eben gesehen.

Mit dem 1. Juli trat in England das neue Gesetz gegen die Ritualisten in Kraft und mit diesem Zeitpunkt darf man einen lebhaften Feldzug gegen den Romanismus erwarten, obwohl England nicht direct mit dem Papstthum in Fehde liegt. Bereits ist die Suspension des Rev. Macdonald in der Kirche Saint-Albans, einem der Centren des englischen Ritualismus ausgesprochen worden, allerdings ohne eine Zustimmung in den Gemüthern seiner Parteigenossen bewirkt zu haben. Einer der letzteren hielt vielmehr eine Rede, welche geradezu einen Aufruf zur Empörung gegen die Gesetze des Staates darstellte, und wenn ähnliche Manifestationen sich in allen Kirchen des Landes wiederholen sollten, welche ihre Geistlichen aus ähnlichen Gründen verließen, so dürfte sich die kirchliche Behörde bald in großer Verlegenheit befinden. Sie will kein neues Schisma hervorrufen, kann aber auch nicht dulden, daß die nationale Kirche ausenweise in eine Ragd Roms umgewandelt werde. Uebrigens sind in der letzten Zeit die Uebertritte zum Katholicismus bei den Ritualisten sehr selten geworden. Das Unfehlbarkeitsdogma und die vom Vatikanischen Concil sanctionirten religiös-politischen Ideen haben die vor 20 Jahren begonnene Bewegung, welche den hervorragendsten Theil der hochkirchlichen Partei zu erfassen schien, wesentlich verlangsamt. Die jetzigen Maßnahmen werden die Beziehungen der englischen Gesellschaft zum Katholicismus nicht unmerklich berühren. Die Sympathien der höheren Schichten für den Katholicismus geben sich nur im socialen Leben kund, auf dem politischen Gebiet haben sie nur einen geringen Werth, zumal das größere Publicum darin nur eine sachtame Kundgebung der Einigkeit erblickt, welche zwischen der bürgerlichen und der religiösen Reaction in England und dem Continent besteht. Die Hunderttausende, welche Mr. Gladstone's Proclamen lausen und billigen, repräsentiren ein in ganz anderer Weise suchbares Element, als einige Duzend Marquis of Ripon.

Der am 28. Juni in Alexandria errichtete internationale Appellgerichtshof soll dem Reglement gemäß aus sieben ausländischen und vier ägyptischen Richtern zusammengesetzt sein. Die Constatirung erfolgt in der Weise, daß jede der sechs europäischen Großmächte und die Vereinigten Staaten einen Appellrichter in Vorschlag bringen. Mit Ausnahme Frankreichs haben alle berechtigten Staaten ihre betreffenden Mitglieder gewählt; von Seiten Deutschlands ist bekanntlich Graf v. Marogna, der frühere Landesgerichtspräsident in Colmar, für dieses Posten aussersehen worden. Neben dem Appellhof: sollen noch drei Gerichtshöfe erster Instanz in Kairo, Alexandria und Bagdad errichtet werden, welche aus sieben Richtern, je vier fremden und drei ägyptischen bestehen. Den neuen Gerichten steht die Gerichtsbarkeit in allen Streitigkeiten zwischen Ausländern verschiedener Nationalität und solchen mit Ägyptern zu. In Straffachen sind die internationalen Gerichtshöfe nur in den Fällen zuständig, in denen Vergehen gegen Mitglieder und Beamte der Gerichte selbst vorliegen. Die Rechtsprechung erfolgt nach Gesetzbüchern, welche die ägyptische Regierung, dem Code-Napoleon, folgend zu diesem Zweck hat ausarbeiten lassen.

Ueber das jüngste furchtbare Erdbeben auf den Anden, das auch deutsches Eigenthum von beträchtlichem Werthe vernichtete, liegen in den neuesten südamerikanischen Blättern Einzelheiten vor. Es befiel in einem Berge auf Salazar u. A. Gestern früh um 11 Uhr 10 Minuten suchte ein heftiges Erdbeben unsere Stadt und die Landschaft heu. Ein großer Theil der Kirche stürzte ein, mehrere Häuser wurden zerstört und einige Menschen getödtet. Die Stadt Cucuta ist gänzlich vernichtet und nur wenige Familien wurden gerettet. Das deutsche Droguemagazin (Bolica Alemana) wurde durch eine Feuerkugel, die der beständig Lava speiende Vulkan auswarf, in Brand gesetzt. San Capetana wurde zerstört, dergleichen ein großer Theil von Santiago und auch in Gramalotte wurde viel Schaden angerichtet. Abolada, Cuculla und San Cristobal sind nahezu vernichtet. Die Bevölkerung dieser Städte stellt sich ungefähren Schätzungen nach wie folgt: San Capetana 4000 Seelen; Santiago 2000; Gramalotte 3000; Abolada 4000; Cuculla 5000 und San Cristobal 6000. Der erwähnte District ist in gewisser Beziehung der productivste Theil der Republik und der Kaffe derselben ist in der ganzen Welt berühmt. San Jose de Cucuta war ein bedeutender Einfuhrort. Die Bevölkerung der Stadt belief sich zur Zeit der Raturtrophe auf ca. 18,000 Seelen. Sie hatte einen bedeutenden Handel und war das große Exportdepot für Kaffe und Cacao. Der Erdstos wurde scharf in Boyota und den benachbarten Districten verspürt. Nach den Aussagen eines Augenzengen, der sich zur Zeit in Facalativa befand, dauerte die Bewegung nahezu eine Minute. Er wurde auch ein wenig in Barranquilla wahrgenommen

Neues Theater.

Leipzig, 1. Juli. Auch der glänzendste Meyerbeerenthusiast wird die jetzige Theater-temperatur allzu angenehm finden und gewiß Nichts dagegen haben, wenn dieselbe auch von gesundheitspolizeilichem Standpunkte in Anbetracht der Anstalten verlegt wird. Sollte sich bei den ungewöhnlichen Fortschritten der technischen Physik nicht doch noch ein Weg finden lassen, um eine unter unseren Verhältnissen ausführbare Ventilation zu ermöglichen? Gewiß würde jeder Abonnent mit Freuden ein paar Thaler zu einer Einrichtung beisteuern, welche nicht nur wesentlich zur Erhöhung angeführten Genusses beiträgt, sondern, was viel wichtiger, ernste Erkältungs-Gefahren beseitigt, überhaupt an unserer Bühne schon deshalb notwendiger erscheint, weil an derselben keine Ferien stattfinden. Vielleicht war es auch bloß die Hitze, welche bei der heutigen Vorstellung der „Hugenotten“ bald hinter bald vor den Lampen im 1. Acte außerordentliche Verstöße oder Intonationsschwankungen verschuldet und selbst bewährte Ritglieder stellenweise außer Fassung brachte. — Auf eine Königin wie Frau Bescha, auf eine Valentine wie Fr. Mahllnisch kann unser Publicum mit Recht stolz sein. Fast keine andere Bühne besitzt wohl gerade für diese beiden Aufgaben ähnliche Vertreterinnen. Herr William Müller aber, welcher bekanntlich schon im vor. Sommer mit dem Raoul durchschlagend wirkte, erhob sich heute, ob in Folge günstiger Fortschritte zu einer schon kürzlich gerühmten Fortschritte zu einer wahrhaft bewundernswürdigen Höhe der Leistung. Es ist schwer, aus der Fülle des Gebotenen das Vorzüglichste hervorzuheben, schwer, zu sagen, ob es mehr die heute übers an das Phänomenale grenzende Kraft und Fülle des Organs, oder dessen Verwendung, oder die hinreichende Unmittelbarkeit des Spiels, welche die Ueberzeugung befestigen mußte, daß diesem zugleich so bescheiden sich unterordnenden und so ernst, so entschieden weiterstrebenden Künstler eine große Zukunft bevorsteht. Zu wie edler Männlichkeit erhob er die zum Theil so weidlich haltlose Theaterfigur dieses Raoul, belebte er sie durch manche überraschende neue Schlaglichter, ließ er heute viel durchgängiger den metallenen Glanz seiner Höhe leuchten, welcher sich für die allerhöchste Region nur noch wenige intensiver Brusthalet-Färbungen hinzugefügt haben. Natürlich war unter solchen Umständen das herrliche Duett des 4. Actes im Vereine mit einer solchen Valentine von überwältigendem Einbrude. In Herrn Wessel von der Dessauer Hofbühne, die uns schon öfters mit beachtenswerthen Kräften ausgeholfen hat, lernten wir als Marcel einen wohlverwendbaren Sänger kennen, welcher seine mit Ausnahme der tiefsten Töne sympathische, sowohl weicher als kräftiger Ansprache fähige Bassstimme mit lobenswerther Sorgfalt verwendet. Ob ihn letztere aus dem ungewohnten Terrain nur heute zuerst zu allzu großer Behutsamkeit verleite, muß die Folge lehren. Während hierdurch im 1. Act die sonatische Seite abgeschwächt wurde, gelangte keine Leistung im 3. Act durch zuverlässigeres Erfassen besser zur Geltung. Noch mehr wird dies der Fall sein, wenn sich seiner sonst naturgemäßen Behandlung des Organs, zugleich mit Hilfe schärferer Consonantenbildung, freierer und concentrirter Ansat hinzugesetzt, überhaupt sich Wandes klärt und gleichmäßiger gestaltet. Auch durch verständiges Spiel und Phrasiren bekundete sich Hr. W. als strebsamer, denkender Sänger, welcher anerkennende Anerkennung verdient. Die übrigen bereits oft gewürdigten kleineren Aufgaben waren durch Hr. Guttschach, Fr. Steinhauser, die Fr. Ehrte, Vihmann (ausfallend lange nicht beschäftigt), Rebling, Fielke u. angemeßen vertreten; die drei Mönche (die H. Wessel, Broda und Klein) aber verließen der Schwurscene ganz treffend gewirkte Charakteristik, sodas diese überhaupt heute sehr wirkungslos wiederzugebene Scene wirklich einen Beigeschmack jenes teuflichen Pfaffenfanatismus erhielt, der schon so unsäglich Unheil über die Menschheit gebracht hat, und deshalb stets zu dem Fesselndsten gehören wird, was die vereinigte Genialität und Speculation eines Scribe und Meyerbeer jemals geschaffen hat. — Dr. Dr. M. Boppf.

(Eingekandt.)

Nochmals die Concurrenzpläne zur höheren Mädchenschule.

Mit Bezug auf die beiden Eingekandt betreff die Concurrenzpläne der höheren Mädchenschule glauben wir und veranlaßt, noch folgenden Punkt als höchst beachtenswerth anzuführen. Die meisten der ausgestellten recht fleißig gearbeiteten Entwürfe sind leider nicht programmäßig ausgeführt. Es steht nun wohl außer Zweifel, daß gerade das mit allgemein angereicherter Gründlichkeit aufgearbeitete Programm bei der demnächst stattfindenden Prüfung als Grundlage resp. Richtschnur angesehen wird. Gerade dieß veranlaßt uns die Herren Architekten aufmerksam zu machen, immer das aufgestellte Programm, soll nicht die verwendete Mühe und Fleiß verloren sein, als maßgebend zu betrachten. Denn wozu wäre dann überhaupt ein Programm nötig?

Ein Freund der Concurrenzen.

Zu verkaufen ist ein **Bauplatz** in Neuschnee-
feld, frequenteste Geschäftslage. Adr. H. H. 18
Expedition dieses Blattes.

Durch Familienverhältnisse zur Uebernahme
eines größeren Betriebes, macht sich der
Verkauf eines Bauerngutes zwischen
Freiberg und Rosten mit voller guter Aus-
sicht dringend abhängig. Dasselbe enth. 50 Ader
tragbares Feld, 8 Scheffel Wiese und Garten u.
3 Scheffel Holzbestand. Vollständiger guter Vieh-
bestand, complete Ader- und Wirtschaftsgüter
können auf Wunsch mit übergeben werden.

Näheres unter K. H. H. 111. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein kleines Haus mit Hof und Garten, für
jedes Geschäft passend, 10 Minuten von Leipzig,
ist billig zu verkaufen. Anzahlung 1200 \mathfrak{M} , auch
kann es sofort bezogen werden.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein Haus (Westvorstadt) mit Hintergebäude,
Ertrag 2000 \mathfrak{M} , Preis 25,000 \mathfrak{M} , ist aus erster
Hand zu verkaufen. Anz. 7-8000 \mathfrak{M} , Hypothek
fest. Adr. H. H. 10 Filiale d. Bl., Poststr. 21.

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in der südlichen Vorstadt, worin
eine gangbare Restauration betrieben wird, 2600 \mathfrak{M}
Miethe einbringt, soll bei 6000 \mathfrak{M} Anzahlung
preiswerth verkauft werden.

Näheres unter K. H. H. 111. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist in Zwenkau ein Haus
für 1300 \mathfrak{M} . Dasselbe eignet sich für fast jede
Geschäftsbranche, da es mit Gemölde-Einrichtung
und in schönster Lage der Stadt befindlich. Selbst-
käufer wollen sich gefälligst wenden an
Ernst Schneider in Zwenkau.

Ein elegantes Haus mit Garten, Humboldt-
straße, ist bei 5-6000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu
verkaufen.

Selbstkäufer wollen Adressen sub R. O. H. 12 in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein der Neuzeit entsprechendes Haus in Reudnitz
mit festen Hypotheken ist mit 2000 \mathfrak{M} Anzahlung
zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren Näheres bei Hrn. Hirsch,
Restaurant, Rathhausstraße in Reudnitz.

Ein schönes großes Grundstück,

liegt an der Stadt Grimma u. unweit der Leipzig-
Dresdener Eisenbahn gelegen, ist unter annehmba-
ren Bedingungen sofort oder später zu verkaufen.
Im Hause und Garten des Grundstücks wird seit
Jahren eine Restauration mit Erfolg betrieben,
und eignet sich dasselbe sowohl hierzu als auch zu
Anlage von Sommerwohnungen.

Die Aussicht nach der Stadt Grimma und den
dem Grundstück gegenüberliegenden Bergen ist reizend.
Nur Selbstkäufer wollen sich direct wenden an
Herrn **Hesse** in Grimma, worauf
ihnen sodann das Nähere mitgeteilt werden wird.

Restaurant.

Ein gut gehendes Restaurant mit Billard und
großem Garten ist krankheitshalber sofort billig
zu verkaufen. Zahlungsfähige Leute wollen gef.
ihre Adresse unter L. S. 50. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Eine flotte Restauration
mit 12 Billard ist wegzugb. zu verkaufen. Näh.
Brandweg 14 b, bei Herrn Schulze.

Eine flotte Restauration mit Billard ist
sofort zu verkaufen (250-300 \mathfrak{M} mon. Bierumsatz).
Näheres Reudnitz, Rathhausstr. 5. Fr. Böhring.

Besondere Verhältnisse halber ist ein **Pro-
ducten- und Materialwaaren-Geschäft**
spottbillig zu verkaufen u. sofort zu übernehmen.
Zu erfragen Gerberstraße 38, im Gemölde.

Ein altes **Material- u. Productengesch.**
werb. mit Destillation in frequ. Lage Leipzigs ist
zu verk. Näh. Fr. Böhring, Reudnitz, Rathhausstr. 5.

Ein **Droguerie-Geschäft**
in einer lebhaften Nachbarstadt Leipzigs, elegant
eingerichtet, mit guter Kundschaft und in sehr
günstiger Lage, ist sofort billig zu verkaufen.

Gesällige Offerten sub B. N. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein flottes **Colonialwaarengeschäft**,
Umsatz jährlich circa 75000 \mathfrak{M} , in einer kleinen
Stadt Thüringens, ist zu verkaufen. Anzahlung
12,000 \mathfrak{M} . Offerten unter 5000 postlagernd
Gera erbeten. (H. 3472 bc.)

Eine in guter Geschäftslage von Chemnitz be-
findliche

Cigarren-Handlung

mit guter Kundschaft soll wegen Kleinlichkeit des
Besitzers verkauft werden. Adr. sub **W. E. 567**
an die Expedition von **Haasenstein &
Vogler** in Chemnitz. (H. 32415b.)

An einen jungen strebsamen Mann ist ein De-
tail-Geschäft unter den günstigsten Bedingungen
abzugeben. Für Localität und Meublement ist
kein Pacht zu zahlen, hingegen Bedingung: die
Waaren aus meinem Engros-Vogel zu ent-
nehmen. Zur Uebernahme sind ca. 1500 \mathfrak{M} nötig.
Adressen unter E. A. H. 47. in d. Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Baumaterial-Geschäft

en gros unter günstigen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. Offerten H. W. 81. Exped. d. Bl.

Kiefernbreiter,

16' bayer. lang, 5/4" dick von 8" aufwärts, saubere trockene Waare und größere Partie, wobei
Waggons mit längeren Kiefernbreitern und Pfosten, wie sonstigen diversen Fichtebreitern completirt
werden können, sowie ein Quantum Bahnschwellen empfohlen

Martin Jänner & Co.,

Holzhandlung Weiden, bayerische Oskabauktion.

(H. 2274 ba.)

P. P.

Schwendig, den 1. Juli 1875.

Hiermit beehre mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage mein seit
34 Jahren hier bestehendes

Material-, Spirituosen- u. Cigarren-Geschäft

meinem Sohne **Adolf** mit sämtlichen Activen und Passiven übergeben habe.
Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte,
dasselbe auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

F. A. Ruhl's Wwe.

(H. 33722)

Auf Vorstehendes Bezug nehmend bitte ich, das meiner Mutter in so reichem Maße geschenkte
Wohlwollen gütigst auf mich übertragen zu wollen und werde ich dasselbe durch reelle und solide
Bedienung zu rechtfertigen bestrebt sein.

Achtungsvoll

Adolf Ruhl.

Der Ausverkauf

des Lagers der

Henoch & Ahlfeld'schen Concurs-Masse

wird

Grimma'sche Strasse 23, 1. Et.

fortgeführt.

Herrschaften, die noch ausgesuchte Waaren bei uns haben,
werden ersucht, solche nun **Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage**
früh von 8-12 und Nachmittags von 2-6 1/2 Uhr abzuholen.

**Verkäufer der Henoch und Ahlfeld'schen
Concurs-Masse.**

P. Altmann,
Markt

No. 5.

Habana-Ausschuss
Mille 25 Thlr.

Lager

von
Importen
und
Imitationen.

Ein etwa eine Meile von Halle in der Nähe mehrerer Zuckerrüben-
betriebe, 217 Morgen 159 \square Ruthen vorzügliches Feldes, 3 Morgen 63 \square Ruthen Wiesen,
durchaus neuen Gebäuden, im besten Stande befindlichen Inventar soll durch mich verkauft werden.
Hieraus Reflectivende wollen mit mir persönliche Rücksprache nehmen.
Halle, am 21. Juni 1875. **Fiebigler, Justiz Rath.**

Verkauf

einer Dampf-, Knochenmehl-, Wagenschmiere-, Maschinenöl- und
Knochenfett-Fabrik.

In einer preussischen Stadt von ca. 25,000 Einw. ist das obige Fabrik-Etablissement wegen
Kränklichkeit der Besitzer für 48,000 \mathfrak{M} mit 12 bis 15,000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu übernehmen.
Hypotheken sind 21,000 \mathfrak{M} , dieselben stehen längere Jahre fest.

Die Gebäude sind massiv, im besten Zustande; die Dampf-Maschine fast ganz neu und wird
ein großer Netto-Verdienst pro anno buchlich nachgewiesen.
Näheres durch

**E. Kreuter, Generalagent,
Weimar.**

Zu verkaufen ist ein Producten-Geschäft, beste
Lage. Adr. P. 352 in der Exped. d. Bl.

Theilnehmer

für ein sehr rentables Unternehmen von
dauerndem Erfolg wird gesucht u. ertheilt
nähere Auskunft die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in Leipzig sub
B. H. 5232.

Ein tüchtiger Kaufmann wird als **Socius**
gesucht, mit wenig Capital, für ein hiesiges Ge-
schäft. Offerten Z. Z. 11. Exped. d. Bl.



**Verkauf
und
Vermietung**
von Flügeln und Pla-
ninos bei
**L. Kiemer,
Rindberger Straße 41.**

Für Capitalisten!

Mehrere fast neue **Pianos**, welche gut ver-
mietet sind u. stehen bleiben können, sind Umzug
halber zu verkaufen. Näh. bei **Alex. Reichelt,**
Brandenburgerstraße Nr. 91, 2. Etage.

Ein Flügel

gebraucht, ist sehr billig zu verk. Weststr. 85. II.

Eine goldne **Damenuhr**, gut gehend, für
11 \mathfrak{M} , ein **Regulateur** für 10 \mathfrak{M} zu verk.
Reichstraße 50, 2. Etage im Vorkaufgeschäft.

Getrag. Herrenkleider,

als: Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke,
Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Berschiedene gutgehaltene Damenkleidungsgüter:
sind zu verkaufen Sophienstraße 25 b, part. links.

Wesler-Verkauf. Eine Partie schöner Sommer-
stoffe sind wieder angekommen in verschiedenen
Farben und Stoffen, darunter Alpaca carriri,
Venedes Barde in schwarz u. farbig, zu billigen
Preisen Lange Straße 23, links 3 Treppen.

Prachtvollen schwarzen **Seidenrips** und
Lafette zu Kleidern, coucut zu Fuß und
Hut etc. empfiehlt **äußerst billig**
Hud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1 Tr.

Federbetten, neue Bettfedern, ff. Daunen in
großer Auswahl, desgl. fertige
Anlets billigst Nicolaisstr. 31, Hof quers. II. **Enfr.**

Gute reine Federbetten, neue Bettfedern in großer
Auswahl empfiehlt **O. Wachtler, Neumarkt 34, III.**

2 **Sebett** Familienbetten sollen ganz billig
verkauft werden Humboldtstraße Nr. 14, 4 Tr.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug.
Heine,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gute **Möbel** erhielt einige Zufuhren
Wahag., Nupb., Birke, Kirschbaum etc.
u. gebe billigst ab Kl. Fleischergasse 15, J. Barth.

Zu verkaufen ist ein kleines Sopha billig
Sternwartenstraße Nr. 43, 3. Etage.

Zu verk. 1 gutes Sopha Thaltstr. 12, 4. Et.

Zu verkaufen sind eine Commode mit
Spiegel, ein Sopha, ein Sophatisch
Sternwartenstraße 36, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein neuer **Rußbaum-
Scherenschreibisch**, sehr geräumig u. gut ge-
arbeitet, Lange Straße 4, Hof links parterre.

Billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz
eine 2thür. **Wah.-Kleider-Eisenschmiede**
Grimma'sche Straße 3, 3. Et. r.

Wahagoni, nußbaum, Kirschbaum und imit.,
„**Menbles** in Auswahl, neu u. gebraucht,
„**Sophas**, **Causeusen**, **Contorsophas**. Verk.
Reichstr. 15. C. F. Gabriel Reichstr. 15.

Zu verkaufen 1 alter Schreibsecretair, 1 Küchen-
schrank und 3 Stühle Raunderschen 4, 3. Etage.

Eine **Causeuse** und zwei **Fauteuils**,
überpolstert, in gutem braunen Plüsch,
neu, sind billig zu verkaufen
Brühl Nr. 89 parterre.

Zwei **Schreibpulte** gebraucht, **Bett-
stellen**, **Mouleaux** sind billig zu ver-
kaufen
Vackhoffstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Sophas

und Causeusen in Plüsch 35 \mathfrak{M} , in Ripps 27 \mathfrak{M} ,
sowie eine grosse Auswahl in **Menbles**, **Spiegeln**
u. d. **Polster-Garnituren** empfiehlt billigst
F. Hennicke, Reichsstrasse 38, I

Möbel, **Sophas**, **Matrassen**, **Bettstellen** eigener
Arbeit, **Schreibsecretaire**, **Kleidersecretaire**, **Com-
moden**, **Schränke**, **Stühle**, **Spiegel** etc. zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Lapejter **Carl Kühne.**

Möbel Verk. u. Einf. Kl. Birkenhölz. 11, Wilke
Eine kleine **Rinderbettstelle** ist billig zu verk.
Reudnitz, Grenzstraße 18, Hof 2 Treppen.

Billig verkauft Stroh-, Alpengras- u. Sprung-
feder-Matrassen und Kuffelissen zum Selbstüber-
ziehen, auch werden Sophas aufgestellt und
Zimmer sauber und fest tapeziert. **H. Wilz,**
Lapejter, Eisenstraße Nr. 32 parterre.

Zu verkaufen ist eine große Arbeitstafel mit
12 Kästen Brandweg Nr. 1, 1/2 Treppe links.

Eisschränke.

Biereischränke in allen Größen verkauft billig
M. Fr. Füssel, Tischlermeister, Reudnitz, Schulstr.

Geschäfts-Schrank, Untertheil mit
vergl. von Holz, auch für Bücher passend,
Thomaskirchhof Nr. 26, Eingang durch die Mauer-
pforte am Halerthalteplatz.

Drei Privat-Eischränke in **Möbel-
form**, 2 St. als Weilerschränke, mit Marmorpl.,
1 St. in Schreibrühlform, schöne Zimmererde,

Cassaschränke 2 große 2thür. ganz
von Eisen von E. Kästner
hier, 1 großer 1thür.
ganz von Eisen von E.
Kästner, mittelgr. u. kleine Weilerschränke, 9 eis.
Cassaschränke, eis. Geld-Papierkasten (Cassetten), Copir-
pressen in Auswahl, Contorspulte, einf. Pulte,
Drehstiel, Briefregale, Briefschränke, Actenregale,
Laden-, Zabl-, Bad-, Arbeitstafeln, Waarenregale,
1 Grüp., 1 Material-, 1 Droq.-B.-Einrichtung etc.
Verk. **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

9 Stück

Noch 5 Stück Cassaschränke,
1 Doppelpult, 3 einfache, 1 zweiflügeliges Pult,
1 gr. **Brückenwaage**, die **Ladentische**, 1 kleiner
u. 3 gr. **Schreibtische** u. Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Ein Cassa-Schrank,
1 W. 45 Ctm. hoch, 73 Ctm. breit, ist zu verkaufen
Markt Nr. 2, 2. Etage rechts.

No 1
* Teip
offide:
del y b
in deut
Indust
dem sic
dieselb
theilung
Sachst
Namenl
zu lösen
nur Gek
schen G
sonders
vorzueh
auch von
China a
dieser P
allergü
zur Ann
mals ver
beschlo
nahme d
Seetran
soll dies
Stellunge
Industri
halb seh
Grupp
zu Stan
nach hat
Zweck
am Dre
bestell
der Vor
Gewerbe
dachte
würdig
einer an
wir dab
selben
Eier a
Alles, u
deutlich
auch den
zugew
- o.
ly auch
einer ju
bildung
Gabelst
schen R
Beranlo
4. Juli
freien
Königre
abend A
hausf
halten,
teresse
- F
Gericht
schliche
- B. De
welche
dem R
hat, b
welches
regen
des be
dar. B
begrenz
und mo
sich rü
angeber
wipfel.
Barzin
Blüsch
ermögl
gegenw
erhalte
Iarten-
groß
□
Dresde
gewinn
der R
willig
Fall, s
thämer
gel u
auf ei
dem bo
nicht
warte
Veitau
-
schmer
gründ
Bj a r
Thier
mord
gang
verlic
dem
Rath
Unter
Beric
reinz
suche
der S
schub
jener

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 1. Juli. Das „D. Z.“ schreibt officiell: Die im nächsten Jahre in Philadelphi...

o. Wie wir vernehmen, wird Rector Kasell aus Berlin, welcher sich durch Herausgabe einer jüngst erschienenen Schrift „Kritische Würdigung der drei deutschen Kurzschriftsysteme von Gabelberger, Stolze und Arendt“ in stenographischen Kreisen vielen Beifall erwarb, und durch Veranlassung der hier am nächsten Sonntag den 4. Juli stattfindenden General-Versammlung der freien Vereinigung Stolze'scher Stenographen im königlichen Saale nach Leipzig kommt, am Sonnabend Abend vorher im großen Saale des Schützenhauses einen Vortrag über Stenographie halten, welcher den Sachverständigen hohes Interesse zu bieten verspricht.

Der Vorstand des Gerichtsamts Wurzen, Gerichtsamtsmann Nathusius, ist mit der geschiedenen Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Die photographische Kunstanstalt von W. Berndt, früher Zoop und Siebe in Dresden, welche fürlich ein hübsches Bild: „Fürst Bismarck dem Kaiser Wilhelm Vortrag haltend“ hergestellt hat, bringt jetzt ein neues Bild in den Handel, welches in vielen Kreisen lebhaftes Interesse erregt wird. Dasselbe stellt das Wohnhaus des deutschen Reichskanzlers in Paris dar. Von einem anmuthigen Mädchen in der Front begrenzt, macht das Haus einen äußerst behaglichen und wohnlichen Eindruck. Der schöne Park, welcher sich rückwärts an das Haus anschließt, ist nur leise angedeutet durch einige herrübertragende Baumwipfel. Man kann es dem „Einwickler von Paris“ nicht verdenken, daß er ein so trauliches Plätzchen oft und gern aussucht. Von dem erwähnten Bilde sind bei dem Berl. Institut gegenwärtig stets Exemplare zu 6 und 10 A zu erhalten. Das letztere ist zu haben in Bistienarten, Cabinet- und Quartformat, 24:32 Cent. groß zum Preise von 6, 15 und 20 Mgr.

Dresden, 30. Juni. Nach Ihrer gestrigen Dresden Correspondenz könnte es den Anschein gewinnen, als sei Herr Dr. Rudolf Döhn aus der Redaction der „Dresdner Presse“ freiwillig ausgeschieden. Dies ist jedoch nicht der Fall, vielmehr ist dem Benannten von dem Eigentümer der Zeitung seine Stellung aus Gründen gekündigt worden. Er stellt schon daraus, daß auf einen „Rückgang“ der „Dresdner Presse“ aus dem von Ihrem Correspondenten genannten Grunde nicht zu schließen ist, so ist doch jedenfalls abzuwarten, inwiefern das Blatt unter der neuen Leitung vorwärts oder zurückgeht.

Durch die Blätter ging dieser Tage die schwer glaubliche, aber leider vollkommen begründete Mitteilung, daß der katholische Pfarrer in Pirna auf Antrag des dortigen Thierschutzvereins zu 60 A Strafe verurtheilt worden sei, weil er in seinem Garten den Jagd zu einem Rothschwanzchen-Nest mit Lehm verschmiert habe. Dieser Notiz gegenüber ging dem „Dr. Anz.“ von einem „hochgestellten Katholiken“, der sich persönlich nach Pirna zur Untersuchung des Thatbestandes begeben, eine Verichtigung zu, die den frommen Thierquäler reinzuwaschen suchte. Diefem Beschönigungsversuche gegenüber ist der „Freib. Anz.“ aber in der Lage, auf Grund der vom dortigen Thierschutzverein erbetenen Mittheilungen die Wahrheit jener Mittheilung aufrecht zu halten.

Trotz der hohen Strafen, mit welchen die Behörden döswillige Thierquälereien belegen, finden sich doch immer noch Menschen genug, welche entweder ohne Regung jedweden menschlichen Gefühls die ihnen zur Benutzung und Pflege anvertrauten Thiere mißhandeln, oder aus bloßer Bosheit und Verderbtheit des Gemüths harmlose Geschöpfe quälen. Wie der „Pirnaer Anzeiger“ mittheilt, hat der dortige Thierschutzverein, welcher nunmehr seit 1 1/2 Jahren in aller Stille segensreich wirkt und schon so manchen Act der Brutalität zur Anzeige und Bestrafung gebracht, wieder Gelegenheiten gehabt, ein Opfer solcher sinniger oder boshafter Handlungsweise vor sich zu sehen. Schon mehrfach war gesehen worden, daß unter den Täubchen, welchen eine milde Hand jeden Morgen ein paar Krumen streute, ein solches sich befand, welches nicht im Stande war, sich auf den Beinen zu erhalten, und stets nach dem Anschlag zusammenbrach. Nach vielen Mühen gelang es endlich, das ungemein schüchtern Thierchen zu fangen, und was mußte man sehen? Demselben waren schon vor längerer Zeit die Beine mit Zwirn fest verschürt worden, so daß derselbe tief in dem angeschwollenen Hiesse saß, zwei Krallen hing an vollständig schwarzbräunlich an dem einen Beine. Das Thierchen schüttelte ordentlich, in welcher guter Hand es war, indem es sich vollkommen ruhig die fest vermachlenen und verschlungenen Zwirnsfäden mit einem feinen Reservoir lösen ließ und erleichtert die von ihren Fesseln befreiten Beine streckte und dehnte.

Ueber ein fadenförmig schweiflicher Art wird dem Stollberger Anzeiger aus Delsnitz berichtet: In dem Expeditionsgelände des Steinlophenwerkes „Deutschland“ wohnte über dem Keller der Obersteiger Graupner sammt Familie, bestehend aus Frau und 4 Kindern. Am 27. Juni in der 2. Morgenstunde wurde die genannte Familie durch einen furchtbaren Krall aus dem Schlafe geschreckt. Entsetzt sprangen die Eltern aus den Betten, um nachzusehen, was es gegeben. Frau Graupner eilte voraus und stößt sich auf einmal an einen großen Holzsplitter. Dadurch aufmerksam gemacht, sah sie genauer auf den Boden und bemerkte nun, wie die Treppe schielte, sie also ohne das warnende Zeichen sicher in den Keller gestürzt wäre. Die weitere Vorforschung ergab nun, daß außer der Treppe alle Türen und Fenster zertrümmert waren: Ein Schurke hatte auf das Kellerfenster entzündete Dynamitpatronen gelegt, durch deren Explosion die geschilderte Zerstörung angerichtet worden war. Daß durch diese Explosion Graupner und die Seinen nicht in die Luft gesprengt wurden, wie der Verbrecher höchst wahrscheinlich gewollt, ist fast ein Wunder zu nennen. Jedenfalls ist durch den Umstand, daß die Kellerfensterung mit einer Schütze Strohhalm verstopft war und die Kellerthür bloß aus leichtem Holze bestand, der gewaltige Luftdruck bedeutend abgeschwächt und nach außen gelenkt worden, sodas 6 Menschenleben verschont blieben, die sonst unfehlbar verloren gewesen wären. Die allgemeine Erbitterung über die Frevelthat ist um so größer, als Graupner ein allgemein geachteter Mann ist. Hoffentlich gelingt es dem Arme der Gerechtigkeit recht bald, den mederträchtigen Verbrecher zu erreichen.

In der Goldiger Gegend pflegt ein vor Jahresfrist von Schlettau dahin verzogener Posamentierer Geld und Lebensunterhalt ohne viel Mühe und Arbeit von leichtgläubigen Leuten auf eine Art und Weise zu erwerben, die eben so anständig als plump ist. Dieser „Fuchs in Häherkleide“ erregte schon damals Aufmerksamkeit durch Simulation von Sonnambulismus und Schlafspöcherei und geriet deshalb mit der Sicherheitspolizei in Conflict. Irren wir nicht, so wurde demselben kein Auftrag der Untersuchung die Abhaltung religiöser Vorträge im Kreise seiner Familie nicht verweigert. Hieraus beschränkt sich derselbe indessen längst nicht mehr; vielmehr versammeln sich die „Gläubigen“ wieder bei Anhängern und zwar oft in der Zahl über 30, wobei der „Strampelmann“ — fast nur unter diesem Namen kennt ihn das Publikum — somnambulisiert, unter Strampeln mit Händen und Füßen, Augenverwundungen sich zu Boden wirft und, während inzwischen der erleuchtende Geist in ihn gefahren ist, auswendig gelernte Stellen aus dem Alten Testament herbrüllt. Dabei benutzte der „Strampel“ solche Gelegenheiten, die bald kommende schöne Zeit ins rechte Licht zu stellen, wo das ungläubige Volk verdammt und nur er mit seiner kleinen Heerde verdonnt und erhalten bleiben wird. Während einer von Ostern stattgefundenen Versammlung waren auch einige weniger geübte ehrsüchtige Anhänger vom Geiste erleuchtet, dabei aber zum Ergötzen der Anderen in eine den rechten Glauben störende Situation geraten. Am letzten Charfreitage starb nach gewöhnlicher Procedur der Strampelmann vor den Versammelten; diese wickelten ihn in Bettlächer und legten ihn ins Bett; — und richtig, wie dabei vorher verflücht, stand er am 1. Ostertage vor den abermals versammelten Gläubigen wieder auf. Am 3. Ostertage zogen Lepetere unter Bethelung eines nach Serwitz beurlaubten Soldaten nach der bei Leisnig liegenden Kirchennähe zu den dortigen Gläubigen; vor 4 Wochen ging ein solcher Zug nach Leipzig. Der schlaue Strampelnde Ditz, welcher seine losbare Zeit durchaus nicht mit lästiger Arbeit verläppert, lehrte hierbei fleißig seine treue, ihm mit dem nöthigen Geld und Nahrungsmitteln versorgende Heerde, wie dieselbe wohl erhalten bleiben solle, während die

ungläubigen durch Krieg, Pestilenz und Drangsal untergehen würden. Nach der Jara kostete einem Grundstücksbesitzer die 14tägige Betteiligung an den Versammlungen mehr als 50 Thlr., einem anderen ein Portemonnaie mit 3 Stück Zehnthalerscheinen. Dieses Treiben soll aber auch schon erste Folgen nach sich ziehen, wenigstens erzählt man sich, wie ein junges Mädchen durch den Einfluß solchen Böswillens in einen stupiden Zustand gerathen sei. Dem Vernehmen nach wird jetzt der fromme Strampelmann behördlicherswegs ins Gebet genommen.

* Aus der Oberlausitz, 30. Juni. Die freisinnige und nationale Partei in der Oberlausitz hat den Verlust eines ihrer eifrigen Mitglieder zu beklagen. Am 22. Juni starb der Dr. med. Emil Schniebs in Eibau, welcher an allen Fragen der nationalen Wohlfahrt und der öffentlichen Volksbildung energisch Anteil nahm. — Die Gemeinde Seiffenersdorf weilt in diesen Tagen ihr neues Schulgebäude ein und bei dieser Gelegenheit übergab der Fabrikbesitzer Marx daselbst dem Schulvorstand ein größeres Capital zu einer Stiftung, aus der Lehr- und Anschauungsmittel angeschafft, sowie eine Schulbibliothek begründet werden sollen.

Verschiedenes.

Aus Ostpreußen berichtet das „Remer Dampfboot“ über folgenden Vorfall, für dessen Wahrheit sich die Redaction verbürgt. In dem Grenzorte Raschitten, 4 Meilen von Crottingen gelegen, hat sich am Sonnabend vor Pfingsten die nachstehende kaum glaubliche Geschichte zugetragen. Die bereits ziemlich bejahrte Frau des Besitzers R., eine Katholikin, Mutter mehrerer Kinder, zeichnete sich durch große Frömmigkeit aus und brachte all ihre freie Zeit mit Singen und anderen religiösen Übungen zu. An dem erwähnten Tage ging sie gegen Abend in Begleitung ihres jüngsten Sohnes, eines fünfjährigen Knaben, nach dem Padofen, in welchem die Festlichkeiten gehalten werden sollten. An dem Ofen, der in voller Gluth stand, angelommen, fragte sie plötzlich ihre Söhne: „Wächst Du wohl in den Ofen kriechen, wenn Du wüßtest, dann ganz gewiß in den Himmel zu kommen?“ Der Knabe blinnte die Mutter erstaunt an, erwiderte aber kurz entschlossen: „Nein, da will ich lieber nicht in den Himmel kommen.“ Die Alte seufzte tief auf, was einen wehmüthigen Blick auf ihren Sohn und befahl ihm dann, ihr aus der in einiger Entfernung liegenden Kirche Weihwasser zu holen. Als der Knabe nach einer Viertelstunde zurückkehrte, fand er die Mutter nicht mehr am Ofen; er rief — niemand antwortete; auch im Hause war sie nicht zu finden. Nach langem vergeblichen Suchen stieg in dem Vater des Knaben eine entsetzliche Vermuthung auf, die sich leider bestätigte. Bei der Untersuchung des Padofens fand man in demselben die verrosteten Ueberreste der frommen Frau.

Auf der Insel Sylt und in Wpl auf Föhr wurden die Behörden auf einen Fremden aufmerksam, der genaue Beobachtungen über die Weeres- und Watten-Verhältnisse machte und aufzeichnete und in dessen Taschenbuch man auch interessante Notizen über deutsche Festungen fand. Man gab ihm Hausarrest und fand, daß er ein Franzose war, obgleich er sich für einen Schweizer mit echt deutschem Namen ausgegeben hatte und auch vortreflich Deutsch sprach. Er ist jetzt der Staatsanwaltschaft in Flensburg zur Voruntersuchung zugesührt worden, und da wird es sich zeigen, ob man es wirklich mit einem französischen Espion zu thun hat. (Espione sind sonst vorzuziehen und lassen ihre schriftlichen Geheimnisse nicht in den Gasköfen heramliegen.)

(Eingelandt.)

Das neue Einkommensteuer-Gesetz.

Es kann nicht meine Absicht sein, mich mit dem nach längerer Pause wiederkehrenden Einkommensteuer-Gesetz von 1849 länger heranzusetzen. Die Neulichkeit mit dem jetzigen hatte es freilich, daß es ein Einkommensteuer-Gesetz war, da aber der Einkommensteuer-Gesetz „im Princip“ billigt, so mag er doch endlich sagen, was er denn eigentlich will. Wiederholt fordert er „discrete“ Behandlung des abschätzungsmodus. Und da hierüber auch sonst viel mißverständliches, um nicht zu sagen ungewöhnliches Zeug geredet worden ist, so mag ich mir doch ein Wort zur Verichtigung erlauben. Die stillere Aeußerung unseres Einkommens über Indiscretion war dahin verstanden worden, daß Commissionenmitglieder sich Indiscretionen hätten zu Schulden kommen lassen. Ich habe es nicht so verstanden, sondern er hat wohl nur das Gesetz indirect genannt, weil es die Erforschung der Verhältnisse der einzelnen Steuerzahler im Gefolge hat. Sollte er inzwischen doch jenes gemeint haben, dann nur heraus mit der Sprache! Dann wollen wir die Leute, die ihre mit Gelobnis an Eidesschwur übernommene Pflicht verlegt haben, gehörig brandmarken. Aber so schwere Verachtigungen ins Blaue hinein anzusprechen, das ist nicht ehrenhaft. Ich nehme jedoch an, der Vorwurf lehrte sich nur gegen das Gesetz. Nun, so lange nicht jeder freiwillig bringt, was er zu den Staatslasten beizutragen hat, so lange bleibt nichts übrig, als ihm seinen Anteil aufzulegen; und die Schwierig-

keit besteht eben darin, die Lasten gerecht zu verteilen. Dafür hat sich nun aber der bisherige Redus als vollkommen unzureichend erwiesen. Geradezu lächerlich sind die Ergebnisse der geheimen Rentenrolle. Nicht der zwanzigste Theil von den vorhandenen Renten, Dividenden u. s. w. ist besteuert worden. Und was der Eine zu wenig gab, mußten natürlich die Anderen übertragen. „Discret“ war das in gewissem Sinne allerdings; nur war es auch bodenlos ungerecht. Da konnte man recht deutlich sehen, was es mit der abschließlichen Prüfung durch Beamte auf sich hat; Prüfung durch eine Anzahl gewählter Mitglieder ist schlechthin unerlässlich, wenn man nur einigermaßen zutreffende Resultate erzielen will. Prüfung ohne Declaration ist aber, wenn die Commission wirklich ihre Schuldigkeit thun soll, im Grunde viel indiscreter als die Declarationspflicht. Dann müssen wohl recht die geheimsten Verhältnisse hervorgezerrt werden, während, wenn Jemand auf Pflicht und Gewissen versichert: „mein Einkommen ist so und so viel“, die Commission in den meisten Fällen ohne Weiteres darüber hinweggehen kann, falls nur der Mann ihr als glaubhaft hienannt ist und die Versicherung nicht mit offenkundigen Thatsachen in Widerspruch steht. Sei dem, wie ihm wolle: zu einer gerechten Besteuerung ist ohne Declarationspflicht nun und nimmermehr zu gelangen.

Bestiglich der Folgen einer Krise auf die Höhe der Steuern sucht der Einksender vergeblich seine Befürchtungen plausibel zu machen. Ich will nur zweierlei hier hervorheben. Erstens ist es ein gewaltiger Irrthum, wenn man glaubt, daß die rückständige Steuerzahler zugleich die meisten seien. Schon die Leute, deren Einkommen über 2000 A beträgt, bilden eine kleine Minderzahl. Und wenn eine Krise auch weit greift, so trifft sie doch immer nur einen verhältnismäßig kleineren Theil der Gesamtheit so unmittelbar, daß eine Steuererleichterung für sie notwendig erscheint. Dazu bietet nun eben die Einkommensteuer das Mittel, während die Gewerbesteuer darauf fast gar keine Rücksicht nahm. Daß die Anderen den Ausfall übertragen müssen, ist ganz richtig, aber es will schon viel sagen, ehe eine Erhöhung von 8 auf 9 oder 10 Simplexen nöthig wird, während der Einksender, wenn ich mich recht erinnere, von 25 und 27 sprach.

Ob mein Gegner oder ich das Gesetz in Bezug auf das gewerbliche Einkommen richtiger verstanden haben? Nun, ich kann mich einfach auf die von der Regierung selbst gegebene Instruction berufen, wo es in §. 31 mit dürren Worten heißt: „Das Einkommen aus Handel und Gewerbe ist nach dem Durchschnitt der letzten drei Kalenderjahre zu berechnen.“ Für die Verleugung über die Bilanz bin ich dem Einksender sehr verbunden. Er hat dabei nur vergessen, daß jede Bilanz Wertpe in sich schließt, die wohl in gewissem Sinne auch „beizert“ werden, aber doch nur im Wege der Schätzung; unsichere Augenblicke, der Werth des Waarenlagers u. s. w. Deshalb leidet darauf nicht der zweite, sondern der dritte Absatz von §. 13 des Gesetzes Anwendung.

Die stillliche Entrüstung endlich über meine Aeußerung wegen der Actiengesellschaft hätte der Einksender sich füglich ersparen können. Daß dasjenige Einkommen, welches aus einer Hand in die andere geht, in jeder dieser Hände besteuert wird, ist keineswegs ungerecht. Wenn ich mir einen Hauslehrer und eine Köchin halte, so gehört der Aufwand dafür in die Haushaltungskosten im weiteren Sinne, die ich aus meinem steuerbaren Einkommen bestreite; der Hauslehrer und die Köchin müssen aber das Einkommen, das sie von mir beziehen, abermals versteuern. Die Frage ist also lediglich so zu stellen, ob man die Actiengesellschaft überhaupt als ein steuerpflichtiges Wesen auffassen darf; wenn diese Frage zu bejahen ist, dann kann auch von unzulässiger, ungerechter Doppelbesteuerung keine Rede sein. So gut aber die Actiengesellschaft Grundbesitz erwerben und Schulden machen kann, wird sie auch Steuern zahlen können.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 6. Oberlehrerstelle an der höheren Bürgerschule für Mädchen zu Leipzig. Jahresgehalt 2400 A. Bewerber mit Qualifikation zur Ertheilung des deutschen, französischen und englischen Unterrichts in den oberen Classen haben ihre Gesuche an den Rath der Stadt Leipzig einzureichen; — die Lehrerstelle an der Schule zu Comnerau bei Ritz. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Einkommen 900 A und freie Wohnung im neubauerten Schulhause. Gesuche sind bis zum 31. Juli d. J. an den I. Bezirkschulinspector Dr. Wild in Wurzen einzureichen; — die 6. händigt Lehrerstelle an der Schule zu Delsnig bei Lichterfeld. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Einkommen vorläufig 1200 A einschließlich 150 A Wohnungsgeld. Eine Steigerung dieses Gehalts ist schon bei der bevorstehenden Einrichtung der Centralhule zu erwarten. Gesuche sind bis zum 10. Juli an den I. Bezirkschulinspector Saube in Chemnitz einzureichen; — die Kirchhulstelle zu Niederwinkeln bei Waldenburg. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamteinkommen 1127 A 75 c incl. 50 A Werd der Amtwohnung. Gesuche sind bis zum 20. Juli d. J. an den I. Bezirkschulinspector F. W. Grubel in Glauchau einzureichen.

Für die heiße Jahreszeit

Lenoes
 Englische Barège mit
 Mohair Glanz
 14 Meter = 24 1/2 Ellen
 3 Tblr.

Brie & Co.,

Markt 8 - Barthels Hof.
 Preise fest.

Schwarz Barège
 Schwarz Grenadine
 Schwarz Alpaca
 Schwarz Mohair
 Grau Engl. Mohair.

Einige neue Nähmaschinen besser Dual, neuester verb. Construction sind unter Fabrikpreis und 2 Jahre Garantie zu verk. Brühl 73, II. links

Für Buchbinder.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind 1 Walze, 1 Schneidmaschine, 1 Pappschere, sowie sämmtliches Inventar, im Ganzen oder Einzelnen sofort billig zu verkaufen Poststraße Nr. 15.

Eine **Gobelbank** mit Werkzeug ist zu verkaufen Liponstraße Nr. 14, Hinterhaus.

Zu verkaufen eine **Gobelbank** mit Werkzeug in gutem Zustand. Zu erfragen beim Restaurateur **Schulze**, Erdmannstraße.

Zu verkaufen ist verschiedenes **Schmiedewerkzeug** Gerberstraße Nr. 58

Kinderwagen aller Art

stehen fortwährend zum Verkauf, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden schnell u. gut ausgeführt. **Reparaturen billigst.**

August Henze, Korbmacher.

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 137b.

Zu verkaufen ein **Kinderwagen** mit eisernem Gestell Reuditz, Heinrichstraße 36, III.

Eleganter **Kinderwagen**, fast neu, zu verkaufen **Reiter** Straße 18, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist billig ein **Kinderwagen** Mittelstraße 31 beim Hausmann.

Zu verkaufen

ist ein großer **Reisekorb** mit Wachsuhdeckel Tauchaer Straße Nr. 18, parterre rechts.

Zu verk. ein **Gurtenfaß** zu 2 1/2 Schock, sowie ein **Posten** gebt. Wachsuh Reudn. Str. 10, P. I. r.

1 **Stafettei** Berl. Kleine Fleischergasse 15, div. **Revolver** und **Taschengeld** dastelb!

Für Tischler!

3 **Notenregale** sind unter dem **Holzwerthe** zu verkaufen **Glodenstr.** 7, part. I.

Ein Wetterdach

von gemittelt Zinkblech Nr. 12 incl. Eisenstuhl, sehr gut gehalten, 3 1/2 Ellen breit und 47 Ellen lang, ist zu verkaufen bei

S. Bätjer, Hainstraße Nr. 28.

6 Stück noch ganz gute **Etagenfenster** verkauft billig **Theodor Schwennicke**.

Brennholz-Verkauf.

500 Meter feines schönes **Scheitholz**, sowie 240 Schock feines, birkenes und erlenes starkes **Bundholz**, letzteres hauptsächlich für **Bäder** sich eignend, steht billig zu verkaufen. (H. 3348 bp)

Offerten unter **H. 3348 bp** an **Haasenstein & Vogler in Leipzig**.

Mauersand.

Guter **Mauersand** ist abzugeben auf dem **Neubau** in der **Gartenstraße**. Näheres beim **Polir**.

Eine Fabre Pferdewerk

ist zu verkaufen **Zimmerplatz** von **H. Rosenthal**, **Plagwitz**, Leipziger Straße.

Ein gut erhaltenes **Droschkengeschirr** steht zum Verkauf **Goßs**, **Stiftstraße** Nr. 25, bei **Schurig**.

1 moderner **Glaswagen** steht als überzählig billig zum Verkauf auf **Rittergut Korpitzsch** bei **Reinig**.

Zu verkaufen ist ein vierwädriger **Sandwagen** **Waageplatz** bei dem **Wächter**.

Pferd-Verkauf.

Ein guter, stotter **Einpänner**, auch 2. Reiten, sowie **schwer** fahren, 9 Jahre alt, steht für den **festen** Preis von 185 \mathfrak{M} zu verkaufen **Rangenberg's Gut**, Leipzig.

Ein **starker brauner Wallach** ist zu verkaufen in **Proßbaida** Nr. 34.

Zu verkaufen ist sofort ein gutes **gesundes Pferd**, **brauner Wallach**, 5 Jahre alt (überzählig).

Freitag den 2. Juli

trifft ein Transport **Defauer neumilch Rube** mit **Rälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, **Biebändler**, **Gerberstraße** 50, **Schwarze Kopf**.

Freitag den 2. Juli

trifft ein Transport **Defauer neumilchsender Rube** mit **Rälbern** hier zum Verkauf ein. **Hospitalstraße** Nr. 33, **Rangenberg's Gut** **Fr. Hoyz**, **Biebändler**.

Zu verkaufen ist ein **schöner großer Hund** zum **Dressiren** **Limdenau**, **Der mannstraße** Nr. 7.

Ein Ziegenbock 2 Jahre alt, kräftig und gutartig, steht zum Verkauf **Vollmarzdorf**, **Ewaldstraße** Nr. 91.

Ein gut eingefahr. **Ziegenbock** ohne Hörner ist nebst dazu gehörigem **Wagen** u. **Geschirr** preiswürdig zu verkaufen. **Nähreres** **Eisenbahnstraße** 12, **Hof parterre**.

2 **Reuberger Hunde**, Hund und Hündin, 11 und 7 Monate alt, verkauft für 25 \mathfrak{M} **Heinrich Müller** in der **Osenfabrik** von **Freygang & Weber**, **Centrich**.

Zu verkaufen ist ein Hund (**Reuberger Race**), 1 Jahr alt, gut dressirt, sehr **wachsam**, sonst **lammfromm**. **Nähreres** **Reißstraße** Nr. 4b, 1 Tr. rechts.

Ein echt englischer **Terrier-Hund** von **großartiger Zierlichkeit**, sowie **Kleinheit** und **ausnahmeweiser Schötheit** halber, ist für den Preis v. 40 \mathfrak{M} zu verk. **Grimm**, **Str.** 22, bei **Joseph**.

Ein Affenpinscher

von seltener **Schötheit** und **Kleinheit** (männlich) ist zu verk. **Grimm**, **Str.** 22, bei **Joseph**.

Gochinchina-Hühner

1 **Stamm** gelb, 1 **Hahn** und **Anzahl Hühner** nach **Belieben** zu verkaufen **Gustav-Koß**-**Str.** 5.

Kaufgefuge.

Ein **Haus** zu kaufen gesucht in **Buchbinderlage**. **Genaue** **Angebote** unter **H. 1875** an die **Expedition** dieses **Blattes**.

Eine lithographische Anstalt

mit guter **Rundschau** wird zu kaufen gesucht. **Offerten** erbeten durch die **Expedition** dieses **Blattes** sub **C. Z. 48**.

Ein **zahlungsfähiger Restaurateur** sucht per 1. **October** ein **feines**

Restaurant

in der **inneren Stadt** zu kaufen oder auch zu **pachten**. **Offerten** K & W. 5878. **befördert** die **Zeitung's** **Annoucen-Expedition** von **N. v. Kahlden & Werner**, **Markt** Nr. 8.

Ein **stilles Productengeschäft** im **Pr.** 3-500 \mathfrak{M} zu kaufen gesucht durch **C. Tsch.**, **Ritterstr.** 2, I.

Ein **junger, thatkräftiger Mann**, **langjähriger Dirigent einer renommirten Zuderfabrik**, **wünscht sich** mit **400 bis 100 Talle** an einem **bestehenden Fabrik**, oder **anderem lucrativen Geschäft** zu **betheiligen** oder **etwas Derartiges** zu **übernehmen**.

Off. **Offerten** unter **Chiffre** H. 52435 an **Haasenstein & Vogler in Magdeburg**.

Gesucht wird ein **Rittergut**, welches **wüchentlich** noch **20-30 Rannen** **feine Tafelbutter** **herstelt**. **Adressen** bittet man **Petersstraße** 13 im **Hausstande** rechts abzugeben.

Lombard- und Worschuß-Geschäft

Magazingasse Nr. 17, 1 **Trepp**. **Gekauft** werden **größere Posten** **constante Waaren**, **Kleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Gold**, **Silber**, **Berthsachen**, **Perfums**, **Lager**- und **Leibhaus-scheine** zu **höchsten Preisen**. **Rücklauf** wird **gestattet** unter **billigster** **Zinsenberechnung**.

Getrag. Herrenkleider

kaufst zu **höchsten Preisen** **F. Rüdiger**, **Hainstraße** Nr. 5, 2 1/2 **Treppen**.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, **Betten**, **Wäsche** etc. **kaufe** zu **höchst** **Preis**. **Adr.** **erb.** **Barfußgässchen** 5, **Köster**.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. **Herren- u. Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **lbr.**, **Leibhaus** etc. **Adr.** **erb.** **Gr. Fleischerg.** 19, **Hof** I. I. **M. Kremer**.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten,

Wäsche etc. **kaufe** zu **höchst** **Preis**. **Adressen** erbeten **E. Reinhardt**, **Reichsstr.** 3, III. (R. B. 12)

Gebr. Möbel

Ein **schon gebrauchter Vapageienkäfig** wird billig zu kaufen gesucht.

Adressen wolle man unter **A. S. 16** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Zu kaufen gesucht werden 3 **gebrauchte** **Studentenbüren**. **Adr.** **niederzulegen** bei **J. Wagner**, **Zimmerstraße** Nr. 2

Altes **Kupfer**, **Wessing**, **Blei**, **Zinkabfälle** und **Satinierplatten**, **Gußeisen** etc. **Off.** **Offerten** mit **Preisangabe** unter **F. C. 284** bei **Herren Haasenstein & Vogler** hier, **Palle'sche** **Str.** 11, **niederzulegen**. (H. 33090.)

1900 Tblr. = Markt 5700.

werden gegen **Cession** vorzüglicher **erster Hypothek** an einem **Grundstücke** in **Centrich** **gesucht**. **Advocat** **Hiebner**, **Brühl** Nr. 58.

900 **Mark** werden von einem **soliden jungen Kaufmann** gegen 6% **pr. anno** zu **leihen** **gesucht**, welcher **Gelegenheit** hat, sich ein **sicheres** und **rentables** **Geschäft** zu **gründen**. **Bon** **guter** **Bürgschaft** wird der **Vertrag** **garantirt**. **Off.** **Offerten** erbetet man **sub** **M. 1190**, durch die **Expedition** d. **Bl.**

Ein **Geschäftsmann** sucht 120 \mathfrak{M} auf **Wchsel** und **hohe** **Zinsen**. **Bitte** **Adr.** **unter** **Z. L. 120**, in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

50 \mathfrak{M} werden zur **Vergrößerung** eines **sehr** **gangbaren** **Geschäfts** auf 1 Jahr zu **borgen** **gesucht**. **Genüg** **Sicherheit** **vorhanden**. **Darauf** **Reflectirende** werden **ers.**, sich zu **überzeugen**, **worüber** **Einsigung** der **Zinsen** **erfolgt**. **Adressen** 50 **poste** **restante** **Reichels** **Garten** (R. B. 29)

30 Thaler

werden bis 1. **Januar** 1876 zu **leihen** **gesucht** gegen **Verpfändung** einer **guten** **Wirtschaft**. **Adressen** **sub** **C. R. 799** in der **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Ein **autständiges**, **streng** **rechtliches** **Mädchen** **bittet**, da **selbiges** ein **Geschäft** **errichten** **will**, **edelbedenkende** **Herrschaften** um ein **Darlehen** von **25 \mathfrak{M}** bei **pünctlichen** **Zinsen** und **Rückzahlung**. **Werbte** **Adr.** **unter** **O. 119** **gef.** **Erp.** d. **Bl.**

50 \mathfrak{M} werden **sof.** **gegen** **gute** **Zinsen** zu **leihen** **gesucht** **Adr.** **unter** **T. L.** **Expedition** d. **Bl.** **erb**

Wer **gibt** **seinem** **Herzen** **einen** **Stoß** u. **borgt** **sofort** **einem** **jungen** **alleinst.** **Mädchen** 20-25 \mathfrak{M} **auf** **Sicherheit**? **Off.** **Adressen** **sind** **unter** **N. N. D.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Stiftungsgelder, 300,000 \mathfrak{M} **jezt**, 9300 \mathfrak{M} **am** 31. **Juli**; 15,000 \mathfrak{M} **am** 15. **Sept.**, 10,000 \mathfrak{M} **am** 30. **Sept.**, 9600 \mathfrak{M} **am** 2. u. 10,400 \mathfrak{M} **am** 29. **Oct.**, **sowie** 6000 \mathfrak{M} **Privatgelder** **jezt** u. 6000 \mathfrak{M} **am** 1. **Oct.** d. **J.** **habe** **ich** **gegen** **sichere** **Hypotheken** **anzuleihen**. **Advocat** **H. Simon**, **Ritterstraße** 14

Ein **billigsten** auf **alle** **Werthgegenstände** **Reichstraße** Nr. 50, 2. **Etage**.

Gold

am **billigsten** auf **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Leibhaus-scheine**, **Wübel**, **Cigarren**, **Coupons** etc. **Burgstraße** Nr. 11, 1. **Etage**.

Geld

2 \mathfrak{M} **pro** **Mon.** 5 \mathfrak{M} **auf** **alle** **Waaren**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Kleider**, **Betten**, **Wäsche** u. **Cigarren** **Ritterstraße** 21, I. **Schmelzer**.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein **allgem.** **geachteter** **Wittwer**, 34 **Jahre** **alt**, **hantelnd** mit **einer** **guten** **gescherten** **Stellung**, **sucht** **aus** **dem** **dienenden** **resp.** **arbeit** **Stande** eine **Jungfrau** oder **kindert.** **Wittve** in den **20er** **Jahren**, **von** **angem.** **Keufern**, **hüßl.** **Sinn** und **sanftem** **Charakter** zur **Lebensgefährtin**. **Werbte** **Adressen** mit **Photographien**, die **auf** **Wunsch** **sofort** **retournirt** **werden**, **bittet** **unter** **„Fortuna 34“** in der **Expedition** dieses **Blattes** **gef.** **niederzulegen**.

Reziprocität **Verhältnissen** **ist** **Ehrenfache**.

Ein **hüßlicher** **Mann**, 30 **Jahre** **alt**, mit **bedeutendem** **Einkommen**, **sucht**, da **es** **ihm** an **Zeit** **mangelt**, **auf** **diesem** **Wege** eine **Leber-gefährtin**, **gleichviel** ob **Jungfrau** oder **junge** **Wittve**, **aber** **gleichfalls** mit **Vermögen**. **Darauf** **reflectirende** **wollen** **Adressen** mit **Photographie** und **Angabe** **ihrer** **Vermögensverhältnisse** **unter** **Chiffre** **M. 11** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederlegen**.

Ein **Wittmer**, **selbstthätig**, in den **40er** **Jahren**, mit **einem** **Vermögen** von **2000 \mathfrak{M}** , **wünscht** **sich** mit **einem** **wirtschaftlichen** **Mädchen** oder **Wittve**, **welche** **etwas** **Vermögen** **besitzen**, **wieder** zu **verheirathen**.

Adressen **bittet** **unter** **F. P. 35** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Offene Stellen.

Ein **Mitarbeiter** an einer **größeren** **Zeitung**, der **seine** **Zeit** 2 bis 3 **Tage** in der **Woche** dem **Geschäft** **widmen** **kann**, wird **gesucht**. **Adressen** mit **gef.** **Angabe** von **Referenzen** **nimmt** **unter** **S. W. 148** die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** **entgeg**.

Ein **leistungsfähiges** **Haus** in **Manchester** (**England**) **sucht** **einen** **tüchtigen** **Agenten** **für** **Leipzig** **u.** **zum** **Verkaufe** **von** **Belvet's**, **Moleskine** und **Fullerzeugen** etc. **Adresse** **Rox** **A. 7** **Manchester**.

Agenten-Gesuch. **Für** **eine** **der** **ältesten** und **bestrenomirtesten** **Lebens-Versicherungsgesellschaften** werden **in** **Leipzig** und **Umgebung** **tüchtige** **Vertreter** **gesucht**. **Offerten** **unter** **„Lebens-Versicherung“** **nimmt** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **entgegen**.

Für **sämmtliche Amtshauptmannschaften** des **Königreichs Sachsen** werden **von** **einer** **gut** **fundirten** **Lebensversicherungsbank** auf **Gegenseitigkeit** unter **günstigen** **Bedingungen**

Haupt-Agenten

zu **engagiren** **gesucht**, **welche** **sich** **rein** **der** **Acquisition** **zu** **widmen** **und** **die** **in** **den** **betreff.** **Orten** **bestehenden** **Agenturen** **zu** **controlliren** **haben**.

Die **Stellung** **ist** **eine** **dauernde** **und** **und** **bei** **nur** **einiger** **Thätigkeit** **eine** **sehr** **lohnende**. **Off.** **Offerten** **sub** **R. 4947**, an **Rudolf** **Mosse** in **Dresden**.

Ein **tüchtiger** **Agent**, **welcher** **mit** **dem** **Verkauf** **von** **Wasser- und Gasleitungs-Artikeln** **betraut** **ist**, **wird** **von** **einem** **Fabrikgeschäft** **für** **Leipzig** **und** **Umgebung** **zu** **engagiren** **gesucht**. **Off.** **Offerten** **unter** **H. 150**, **befördert** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

5 **Commis**, 3 **Schreiber**, 2 **Berwalt**, 4 **Ratsch**, 5 **Diener**, 3 **Marktbeser**, 8 **Kellner**, 2 **Hausknechte**, 5 **Kellnerburschen**, 10 **Knechte** **sucht** **F. C. Hennewitz**, **Rupfergässchen** 11, 4. **Gewölbe**.

Buch- u. Reise w. **gesucht** **Reutrich** 13, I. **Tr.** **A.**

Gesucht 2 **Commis**, 4 **Berwalt**, 6 **Kellner**, 7 **Kellnerb.**, 1 **Contorb.** (200 **Gant**), 3 **Diener**, 2 **Marktbeser**, 2 **Hausknechte**, 7 **Burschen**, 12 **Knechte** **Gr.** **Fleischergasse** 3, I.

Für **sofort** **wird** **nach** **Porpat** (**Vieland**) ein **zuverlässiger** **gemandter** **Comptoirist** **bei** **350** **Rubel** **Salair**, **freier** **Kost** und **Wohnung** und **Reisegeld**-**Bergütung** **gesucht**.

Bewerbungen **nimmt** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **der** **Chiffre** **E. F.** **in** **D.** **entgegen</**

Ein tüchtiger, mit allen feineren Arbeiten vertrauter

Uhrmacher-Gehülfe

wird auf sogleich oder per 1. Juli gesucht. Näh. bei Herrn Alex. Rosbach in Schwabe.

Ein Tischlergeselle, flotter Arbeiter, wird gesucht Wiesenstraße 12, H. Sadorn.

Wäbeltischler sucht G. Reinhardt, Floßplatz 29.

Geübte Drechslergehülfe

welche mit Anfertigung chirurgischer Instrumente Bescheid wissen, finden Arbeit bei (No. 02984.)

J. Sudmann, Hamburg, Bergstraße Nr. 18.

Tüchtige Blechschmiede

auf Gasometerbau, sowie feinere Blecharbeiten sucht sofort Max Friedrich, Refelshaus 10 in Plagwitz Leipzig.

Ein Schlosser, zugleich tüchtiger Anschläger, findet dauernde Beschäftigung bei Edmund Reichert, Schlossermeister, Ranft. Steinweg 72.

Mehrere Feilenbauer-Gehülfe

würden placiert werden, sowie einige Knaben, welche gelassen sind, die Feilenfabrikation zu erlernen, finden noch Annahme in der Feilenfabrik von A. H. Kössiger, Reudnitz.

Gesucht wird ein tücht. Schlossergeselle auf Bauarbeit bei Aug. Reinboth, Entzisch, Gartenstraße 190.

3 tüchtige Klempnergehülfe sucht D. Nolte, Alexanderstraße 6.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner bei Alb. Schubnack, Ränzgasse Nr. 21.

Gesucht sofort Maler u. Lackierer-Gehülfe. B. Kemmler, Gosenhof.

Gesucht wird ein Tapezierer-Gehülfe Sidonienstraße Nr. 13, part.

Sechs tüchtige Steinmeyer suchen die Genossenschaft der Steinmeyer Reudnitz, Chaußeestraße. (H. 33733.)

5-6 tüchtige Steinmeyer

finden dauernde Beschäftigung bei Carl Daring, Reudnitz.

Tüchtige Maurer, die gern in Accord arbeiten, finden dauernde Arbeit bei Bauer & Rosbach, Bauhofstraße 1.

Gesucht

werden mehrere tüchtige Ofenseger für feinere Arbeit von Freygang & Weber.

Ein geübter und solider Sortierer

findet sofort Stellung in meiner Fabrik. Carl Naumann.

Ein verheirateter Kunstgärtner, der im Gemüsebau, Baumzucht und Gewächshäusern erfahren, wird gesucht auf dem Rittergut Raditz bei Wittenberg, (gl. presch. Prov. Sachsen. Dienstantritt 1. Septbr. d. J. oder früher.

Ein Gärtner, welcher Dienstelle mit versehen muß, kann sich melden Lindenau, Drei Linden, heute Nachmittags 5-8 Uhr.

Für mein Tuch- und Confections-Stoff-Engros-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung E. Rogowski, Reichstraße Nr. 14.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Waaren-Geschäft (détail & en gros) wird für sofort oder später ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Abr. unter B. 10. im Annoncen-Bureau von Bernb. Freyer, Neumarkt, erbitten.

Wir suchen einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen zum baldigen Antritt für unser Detail-Geschäft Hainstraße Nr. 32.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik. Oscar Sperling & Hangar.

Kräftige Burschen, welche Lust haben die Steindruckerei zu erlernen, können unter günstigen Bedingungen eintreten im Bibliographischen Institut, Täubchenweg.

Blierverleger-Gesuch.

Für eine leistungsfähige Brauerei von 10 bis 12,000 Tonnen wird ein Bier-Verleger gesucht, welcher im Stande ist eine Caution zu stellen. Bewerber wollen ihre Offerte postlagernd Bernburg S. H. 25. niederlegen.

Kellner u. Burschen f. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht wird zum sofortigen Antr. 1 Kellner mit guten Zeugnissen im Deutschen Hause

Junges Kellner erb. bei gutem Salair u. Reiseverg. gute Stell. F. Schimpf, Plagw Str. 4.

Ein gewandter und zuverlässiger Oberkellner

wird an Sobnestelle zum baldigen Eintritt gesucht. Abschrift der Zeugnisse, sowie Photographie franco erwünscht.

Franz Bergner, Hotel zum Goldenen Löwen in Hof.

Gesucht sofort 1 Kellner, 1 Kellnerbursche u. 1 Messerger

Querstraße 2

Ein Oberkellner

der französischen Sprache mächtig, wird per 15. Juli oder auch später für ein frequentes Hotel, hier, zu engagieren gesucht. Off. sub N. G. 442 befordern Haasenstein & Vogler, hier, Galleische Straße Nr. 11. (H. 33734.)

Gesucht 1 Kellner auf Rechnung, 3 tüchtige Kellner, 6 j. Kellner f. Hotel, Rest. u. Bahnhof, 4 Kellnerb., 1 Hausm., 6 Knechte b. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B I.

Ein Markthelfer u. ein Laufbursche werden sof. gesucht Schützenstraße Nr. 9-10, im Geschäst.

Ein Pferdeknecht

wird gesucht für sofort Rittergut Stötteritz u. Th. Nothke.

Gesucht 1 Pferdeknecht Lange Straße 4, IV.

Ein Pferdeknecht gesucht Antonstraße 22.

Ein ordentlicher Mann zu den Pferden wird sofort gesucht Waldstr. 6, III. bei J. Zimmer.

Ein Bursche zur leichten Hausarbeit wird sof. gesucht Gr. Fleischerstraße 18, Restauration.

Ein fleißiger Bursche findet Stelle bei C. Teitzge, Große Tuchhalle.

Mehrere gewandte junge Leute finden Stellung Körnerstraße Nr. 13 parterre.

Ein Bursche vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht Reudnitz, Gemeindefstraße 4 im Gemölde.

Arbeitsburschen von 14-15 Jahren werden gesucht Kohlenstraße Nr. 9 d.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Bursche von 17-18 Jahren für häusl. und Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg 71 part.

Gesucht wird für die Abendstunden sofort 1 Bursche zum Regelaufsetzen Peterstraße Nr. 15.

2 Kellnerburschen, 2 Hausburschen für Bahnhof. Nicolaistraße, Goldener Ring.

Gesucht 2 gewandte Kellnerburschen, 1 Kellnerlehrling (Hotel) durch C. Tetsch, Ritterstr. 2, I.

Ein Laufbursche im Jahrlohn sofort gesucht Geisr. Gau, Burgstraße Nr. 5.

Ein gut empfohlener Laufbursche wird gesucht Reichstraße Nr. 52, im Weißwaarengeschäst.

Einem Laufburschen, der bereits in Papierhandlung beschäftigt war, sucht sofort Hermann Scheibe, Petersstrasse 13.

Laufbursche, 50 Pf Lohn bei freier Station und guter Behandlung sucht J. G. Albrecht, Hohe Straße 14.

Gesucht ein Laufbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren Lessingstraße 14, Comptoir im Hofe.

Gesucht 1 Bursche, 5 Verkäufer, 4 Wirthschaft, 2 Büffetm., 7 Kochm., 4 Köchin, 3 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 20 Hausm. Gr. Fleischerstr. 3, I. I.

Man sucht für Brünn

2 Kindergärtnerinnen,

die eine zu drei Kindern, die andere zu einem Kinde. Kenntniß der französischen Sprache wäre erwünscht, doch nicht Bedingung. Engagement kann sofort erfüllt werden. Offerten unter Abr. Kafka, Brünn, Schreibwaldfstraße Nr. 112.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen in einem Conditorei-Local, welche die schon in einem ähnlichen Geschäft waren, haben den Vorzug. Früh 9 Uhr zu melden Neumarkt Nr. 2.

Gef. sof. 1 Verkäuferin f. Conditorei nach Austerhals. Näh. L. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

Gesucht wird 15. Juli eine einfache und gewandte Verkäuferin in Bäckerei Lauchauer Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein arbeitsfähiges Mädchen als Verkäuferin in eine Bäckerei. Nur solche, welche schon in einem ähnlichen Geschäft thätig waren, mögen sich melden Thälstraße Nr. 12.

Gef. 1 Verkäufer, 1 Büffetm., 2 Kelln., 2 Stubenm., 3 Hausm. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Für den Detail-Verkauf meines Spirituosen-Geschäfts suche ich zum baldigen Antritt 1 streng ehrsüchtiges, solides und reinliches Mädchen K. Schabbe, Sternwartenstraße 12b.

Für unser Zug-, Mode- und Weißwaaren-Geschäfte suchen zum 1. Septbr. a. c. oder eher

eine Directrice,

die vollständig dem Geschäft in jeder Branche verstehen kann, bei gutem Salair und freier Station. Briefe mit genauer Angabe der Lehrzeit und wie lange bereits als erste Arbeiterin thätig, erbitten Geschwister Jeremias, Radeburg, Alte Markt Nr. 17.

Directrice-Gesuch.

Zum 1. August d. J. wird für ein größeres feines Damen-Confections-Geschäft eine tüchtige und erfahrene Directrice zur Leitung einiger Arbeitsstunden gesucht. Dieselbe muß im Zusammenhänge perfect sein und nach gegebenen Ideen selbstständig arbeiten lassen können. Vorzug erhalten diejenigen, welche bereits längere Zeit eine derartige Stellung bekleideten und genügende Zeugnisse auszuweisen haben.

Offerten unter Chiffre T. M. 812. befordert die Expedition dieses Blattes.

Einige junge Damen, die fertig in Robenarbeiten, finden Beschäftigung bei J. A. Hietel, Goethestraße 2.

Selbste Damenmäntel-Verfertigerinnen in und außer dem Hause gesucht Poststraße 13, I.

Eine tüchtige Stepperin auf Schnarisch-Maschine wird gesucht Thälstr. 14, D. G. part.

Tücht. Stepperinnen auf Damen-, Zeug-, wie Lederschäfte werden gef. Plagwitz, Friedrichstr. 4.

Eine gewandte Linkspunctirerin findet in unserer Steindruckerei dauernde Beschäftigung

Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

Mädchen

für leichte Arbeit finden dauernde Beschäftigung Königsstraße 11, Hinterhaus 2 Tr.

Ein Mädchen zum Goldauftragen sucht G. Fritzsche, Johannisstraße 24.

Falzerinnen gesucht Sternwartenstraße 25 b.

Falzerin sucht F. B. Schröder, Thälstr. 1 b.

1 Büffetmamsell u. 1 Mädchen, das sich zu einer solchen anlernen läßt, bei hohem Geh. sucht sofort F. Schimpf, Plagwitz Strasse 4.

Eine Köchin

für gute bürgerliche Küche und häusliche Arbeit, mit guten Attesten, wird per 1. August er. zu mietzen gesucht Humboldtstraße Nr. 20 part. Sprechstunde 9-10 U. Vorm., 4-5 U. Nachm.

Eine junge Kochmamsell wird sofort gesucht bei gutem Gehalt durch C. Tetsch, Ritterstraße 2, I.

Koch- u. Büffetmams. erh. b. hoh. Geh. u. guter Beh. Stell. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Gesucht werden per 1. August eine Köchin und eine Jungemagd.

Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Plagwitz Str. 50, 1. Etage, Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr.

Gesucht 2 Wirthschaft, 4 Kellnerinnen u. ausw., 1 Kinderkammer, 2 Kinder- u. 8 Hausmädchen durch Frau Franke, Nicolaistraße 11, 1 Tr.

Gesucht wird für 1. August ein nicht zu junges Mädchen für Stubenarbeit, dasselbe muß im Nähen und Blättern geübt sein. Mit Buch zu melden Inselstraße 11, 2. Etage links

(R. B. 21) Ein mit dem Kochen vollständig vertrautes fleißiges und ehrliches Mädchen, das sich allen vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für 1. August gesucht. M. 2018. an Gf. Off. sub

Robert Braunes

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht per 15. Juli ein Mädchen für Zimmer und ein vergleichendes für Küche

Hotel de Bologne I, bei Frau Noack

Gesucht wird zum 15. Juli ein ehrl., nicht zu junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit bei gutem Lohn Nürnberger Straße 56.

Ein Mädchen, welches auch kochen kann, wird sofort gesucht Köhlerstraße Nr. 9, 3 Treppen v.

Krankheitshalber wird sofort oder zum 15. ds. ein ordentl. flinkes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Gerberstraße 64, Treppe C, 2 Tr.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein reinliches oder nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 8, im Gemölde.

Gesucht wird zum 1. d. M. ein junges ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Windmühlengasse Nr. 13 F. Zimmermann.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen f. Küche und Hausarbeit Thälstraße Nr. 12.

Eine Herrschaft ohne Kinder sucht 15. Juli ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und im Verein mit einem Stubenmädchen sämtliche Hausarbeit verrichtet. Das Nähere durch Frau Franke, Nicolaistraße 11, I.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen findet z. 15. Juli Stelle für Küche und Hausarbeit Conditorei Windmühlengasse Nr. 5.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Hausarb. wird sogleich verlangt Brühl Nr. 37, 2 Treppen.

Ein tücht. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Gewandbühl Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches; reinliches, nicht zu junges Dienstmädchen wird per 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 26, 3 Tr.

Gesucht zum sofort. Antritt 1 j. anst. Dienstmädchen Alexanderstraße 34, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein j. Mädchen f. häusl. Arbeit. Näh. Petersstraße 37 im Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Juli 1 ordentl. kräftiges Dienstmädchen Burgstraße 7, III. links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für h. A. Schletterstr. 2, III. W. Et.

Ein zuverlässiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, das schon etwas von der Küche versteht und mehr zu lernen wünscht, findet bei gutem Lohne Stelle Sophienstraße Nr. 36, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Juli ein nicht zu junges ordentliches/reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann. Mit Buch zu melden Reizer Straße Nr. 18, im Fleischerladen.

Wirtsch. Personal jeder Branche findet stets gute Stelle b. Frau Wobbe, Schützenstraße 5, Hof II. I.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Plagwitz, Friedrichstraße 5.

Gesucht sofort ein Mädchen f. Hausarbeit Ritterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein zuverlässiges Mädchen zu häusl. Arbeit Nicolaistr. 13, 3. Et.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, wird von jungen Leuten zum 15. Juli gesucht Berliner Str. 97, 3. Et. links.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen wird für häusliche Arbeit sofort gesucht Sebastian Bach-Str. 52, 2. Etage rechts.

Ein bescheidenes fleißiges Mädchen

zum Antritt per 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Uferstraße 6, I. links.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Dorstheerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches braves Dienstmädchen für Alles bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Lessingstraße 9 b, parterre links.

Ein Mädchen wird zu leichten häuslichen Arbeiten angenommen Plagwitz Straße 13, 1. Et.

Ein j. Mädchen für häusl. Arbeit wird zum 15. Juli zu mietzen gesucht Hainstraße 14, IV.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sof. gesucht Gustav Adolfsstraße Nr. 6.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Reudnitz, Grenzstraße 16 parterre.

Gesucht per 15. Juli ein Mädchen f. Kinder und häusl. Arbeit Turnerstraße 5, 4. Et rechts.

Bei 30 Thlr. Lohn und 10 Tblr. Weichn. wird ein Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Kind per 1. August gesucht. Meldungen im Comptoir Mittelstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und etwas häusliche Arbeit Sternwartenstraße 28.

Gef. sof. 1 Mädchen mit guten Zeugn. für häusl. Arbeit bei 2 groß. Kindern Sebastian Bachstr. 59, I.

Ein Dienstmädchen für Kinder und häusl. Arbeiten wird per sofort oder 15. Juli gesucht Körnerstraße Nr. 2 c, parterre rechts.

Gesucht 15. Juli 1 sol. Mädchen 14-16 J. leichter b. Arb. u. 1 Kind Sidonienstr. 41, part v.

Ein anständiges fleißiges Kindermädchen wird per sofort oder 15. Juli bei hohem Lohn gesucht Lange Straße Nr. 26, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes nicht zu junges Mädchen, welches bereits kleine Kinder gepflegt hat, wird zu engagieren gesucht Wehlstraße Nr. 91, 1. Etage rechts.

Eine Kindermuhme

oder ein erfahrendes älteres Kindermädchen mit guten Attesten wird per 1. August c. zu mietzen gesucht Humboldtstraße Nr. 20, part., Sprechstunde 9-10 Vorm., 4-5 Nachm.

Ein junges freundliches Kindermädchen, wenn auch noch nicht gebiert, wird sofort oder zum 1. Juli gesucht Schletterstraße Nr. 18, 1 Tr.

Ein zuverläss. Kindermädchen, welches ein Kind zu übernehmen hat, wird pr. 1. August gesucht. Zu melden Humboldtstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-16 Jahren zur Beaufsichtigung eines Kindes für den Tag Königstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Für einige Stunden des Vor- u. Nachmittags wird eine Aufwartung gesucht.

Zu erfragen bei Oscar Fleischer, Carlstraße Nr. 40, 3. Etage.

Ein reines br. Mädchen wird in den Vormittagsst. zur Aufwartung gef. Thomaskirch. 7, III.

Gesucht wird eine Aufwartung für d. ganzen Tag Colonnadenstraße 13, 2 Treppen.

Ein reinliche Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Ulrichsstraße Nr. 10.

Stellgesuche.

Agenturen gangbarer leicht verkäuf. Artikel leistungsfähiger Häuser werden gegen angemessene Provision zu vertreten gesucht. J. C. Osterborn, Kaufm., z. J. Bildh. Comp. in Jena.

Für Leipzig werden noch einige gute Vertretungen gesucht. Gef. Abr. sub P. R. H. 1 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein seit mehreren Jahren an einem größeren Braunkohlenwerk thätiger kaufmännischer

Director,

welcher seine bisherige Stellung mit Ende September c. verläßt, sucht ähnliche Stellung.

Adressen sub D. B. 488 befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin S. W. (H. 12526.)

Ein junger Kaufmann (Manufacturist) sucht baldigst Stellung, gleichviel auf Comptoir oder Lager. Adressen beliebe man unter M. M. 100. postlagernd Sera zu senden.

Ein j. Mann, Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche.

Werthe Adressen sind unter D. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann

von 18 Jahren, welcher der doppelten Buchhaltung mächtig, sowie mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Derselbe würde event. auch Stellung als Volontair bei kleinem Gehalt annehmen. Gültige Offerten werden unter F. A. 140 an die Herren Haasenstein & Vogler in Sittau (Sachsen) erbitten. (H. 3948 h.m.)

Ein gut empfohlener junger Mann, militairfrei, gegenwärtig noch im Buchhandel thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Gef. Offerten unter B. F. H. 3. an Herrn Rob. Freise in Leipzig erbeten.

Ein tücht. Correspondent sucht Stellung. Wertbe Nr. sub Fremdsprachen Hl. d. Bl., Hainstr. 21, erb.

Ein junger Mann, militairfrei, welcher in einem größeren Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft thätig ist, sucht per sofort od. 1. Aug. anderweitige Stellung.

Wertbe Nr. wolle man gefäll. unter Chiffre A. F. 108 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein an flottes, selbständ. Arbeiten gewöhnter junger Mann (27 Jahr), mit der einfachen Buchführung, Versandt u. Lagerarbeiten vollständig vertraut, sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen irgend welche Beschäftigung als Expedient, Lagerist, Comptoirdiener u. Gefäll. Offerten unter W. M. 30. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein juv. Expedient, welcher sich auch andrer Arbeit unterzieht, sucht Stellung in irgend einem Geschäft. Adr. C. K. 30 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Copist, 17 Jahr, sucht für 1. August Stellung auf einer advocat. Expedition. Gef. Adr. bittet man unter T. S. 678 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, hier, niederzulegen.

Ein junger Schreiber, welcher längere Zeit auf juristischer Expedition thätig war, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Kurprinz am Garten 18.

Ein junger Mensch, der an Dornen die hiesige Schule verlassen hat, wünscht Schreiber zu werden und kann empfohlen werden durch Pastor Müller in Böhlen bei Retha.

Ein junger Techniker, der die Gewerbeschule absolv. jetzt in einem Fabrikgesch. thätig ist, sucht bald. Engagement. Näh. Mittheil. wird Herr F. Schimpf, Plagw. Str. 4, die Güte haben.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, aus gebildeter Familie, gelernter Landwirth, auch im kaufmännischen Fache nicht unerfahren, wünscht bis zum 1. November c., wo er zum Militair einberufen ist, Beschäftigung bei ganz bescheidenen Ansprüchen. Das Nähere auf dem Rittergute Groß-Dölzig bei Markranstädt.

W. Reinicke.

Ein kräftiger, williger und sehr gut empfohlener Mann, 28 Jahre, welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, sucht bald Stellung als Hausknecht, Markthelfer, Kutscher oder dergleichen durch

J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Ein junger verheirateter Mann, Militair-Invalide, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren, sucht baldige Stellung als Markthelfer oder Bureauarbeiter und bittet werthe Adressen unter F. K. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, welcher fünf Jahre in einer Weinhandlung als Markthelfer thätig war, sucht anderweitige Stellung in einer Weinhandlung oder dergl. Wertbe Adr. erbeten unter E. F. H. 12 Böttcherwerkstatt Sternw. 13.

Ein Mensch, 17 Jahre alt, sucht eine passende Stelle, kann auch Caution stellen. Offerten sub M. W. 100. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Junge von 15 Jahren sucht Stelle als Laufbursche. Zu erfr. Colonnadenstr. 22, Seifengesch.

Ein junges gebildetes Mädchen (Kindergärtnerin), welches in der Musik und Sprachen bewandert ist, sucht Stellung in einer Familie zur Erziehung größerer oder kleinerer Kinder. Adr. Fräulein Minna Schellhorn, Institut-Vorleserin, Weimar.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon 4 Jahr in einem größeren Geschäft thätig, sucht bis 15. Juli oder 1. August eine Stelle. Wertbe Adressen bittet man unter Chiffre A. M. H. 10 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon 4 Jahr in einem größeren Geschäft thätig, sucht bis 15. Juli oder 1. August eine Stelle. Wertbe Adressen bittet man unter Chiffre A. M. H. 10 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildete Schneiderin sucht Beschäftigung in Haus Sidonienstraße 47, Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung zum Schneidern außer dem Hause. Adressen Petersstraße Nr. 15, 4 Treppen links.

Ein gebildete Schneiderin sucht Beschäftigung Carolinenstraße Nr. 26, beim Hausmann.

Ein gebildete Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen Kleine Fleischergasse 11, 2 Treppen links erbeten.

Ein gebildete Weibsbildnerin, perfect im Zuschn., Anfertigen v. Oberb., Ausstattungen u. s. w. Beschäftigung in Familien Sophienstr. 13 b, 3 Tr. I.

Ein Mädchen im feinen Stofen und Ausbessern bewandert, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Wertbe Adressen erbeten Böttchergäßchen Nr. 3, Hof, 3. Et. u. Gehlitz, Lange Straße Nr. 35, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärtig wünscht bei hübschen Leuten mit Kost und Logis das Weibsbild zu erlernen. Gef. Adr. niederzulegen in der Filiale Hainstraße 21, unter A. S. 100.

Ein Plätterin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Eisenstraße 29, II. rechts.

Ein Mädchen in gelehnten Jahren sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern oder Aufwartung für ganzen Tag, welches die Küche allein versteht. Zu erfragen Leiser Straße 44, Hausmann.

Ein Mädchen v. Lande sucht Arbeit i. Waschen u. Scheuern. Näh. Duerstraße 18, 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Stelle als Kellnerin oder dergl. Näh. durch Frau Wodes, Schützenstraße Nr. 5, Hof II. links.

Ein junges Mädchen in Küche sowohl als auch im kalten Aufschnitt und Kasserolchen erfahren, welches 3 1/2 Jahre in hiesiger Wirthschaft thätig und von seiner Herrschaft empfohlen, sucht ähnliche Stelle sofort. Gefäll. Adressen Vereinsbureau Duerstraße Nr. 2.

Ein ältere, erfahrene Köchin sucht baldige Stelle bei einzelem Herrn oder Restauration. Zu erfragen Goldbühngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine von der Herrschaft bestens empf. Köchin sucht Verhältnisse halber anderweit Stellung per 15. Juli. Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges geb. Mädchen, welches in allen feinen weibl. Handarb. bew. ist, sucht sof. od. bis zum 1. August Stell. als Stütze der Hausfr. oder als Gesellsch. für eine alt Dame od. auch als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man unter V. D. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gut empfohlene Engländerin, 19 Jahre alt, sucht eine Stellung als Gesellschafterin bei einem jungen Fräulein, mit welchem sie sich in englischer Sprache unterhalten würde. Gehalt kein Object. Adresse Miss Florence, Waisenhausstraße 6, L. Dresden. (H. 33136a.)

Ein j. geb. Mädchen, welches fertig schneidert und maschinennäht, auch im Plätten sowie allen vorkommenden häusl. Arbeiten sehr bewandert ist, sucht zur Stütze der Hausfrau oder als Jungemagd Stellung in oder außerhalb Leipzigs. Gef. Off. unter P. P. 202. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein anständ. junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einer einzelnen Person Hferstraße Nr. 7, beim Hausmann.

Eine Wamsel, 4 J. als Kindergärtnerin, 1 perf. Jungemagd, 3 J. in D., f. St. Lange Str. 9, H. II.

Für ein anständiges, 50 Jahre altes Fräulein, das seit 10 Jahren die kleine Wirthschaft eines älteren Herrn besorgt, wird gegen Vergütung von freiem Logis eine ähnliche Stellung bei einem Herrn oder älterer Dame gesucht. — Gehalt und Kost wird nicht beansprucht.

Wertbe Adressen abzugeben in d. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, unter H. H. 8.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrtochter, im Alter von 22 Jahren, welches im Schneidern und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Gesellschafterin am liebsten bei einzelnen Leuten. Betreffende sieht weniger auf hohen Gehalt als auf liebevolle Behandlung.

Wertbe Adressen sub L. L. H. 8 bittet man bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße, niederzulegen.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt 2 Del.-Wirthschafterinnen, 2 Kochmamsells für Hotels, 2 Verkäuferinnen, 3 Kellnerinnen, 2 Jungem., 2 Stuben- und 4 Hausmädchen.

Frau Franke, Nicolaisstraße Nr. 11, I.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, bewandert in allen Zweigen der Hauswirthschaft sowie im Schneidern u. feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, eine Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt zum 1. October oder auch früher. Gef. Offerten unter M. G. 750. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht anderweitige Stellung als Wirthschafterin bei einem alleinlebenden Herrn. Näheres Schuhmachergäßchen 17, im Gew.

Ein junges gebildetes Mädchen von anständigen braven Eltern, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldige Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung nicht zu kleiner Kinder. Wertbe Adressen wolle man gef. unter S. S. 100. postlagernd Wiltau gelangen lassen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten bis 1. August. Zu erfragen Hospitalstraße 13 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus Bayern sucht sofort Stelle im Hotel als Zimmermädchen. Näheres Ranstädter Steinweg 7, 4. Etage.

Ein gebildetes j. Mädchen aus sehr anständiger Familie, geübt in allen Haus- und Handarbeiten sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Näh. Elsterstraße Nr. 26c, Hof 3. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. Aug. Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adr. unter Z. Hainstraße 21 niederzulegen.

2 Stubenmädchen, 1 Pausmädchen, 2 Küchenmädchen f. Stellung. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Ein anständ. Mädchen wünscht Veränderung halber Stellung als Stubenmädchen zum 1. Aug. bei anständ. Herrschaft. Verberstraße 57, Hof I.

Ein anst. Mädchen wünscht Stelle als Stubenmädchen oder zu einzelnen Leuten. Wertbe Adr. erbittet man in der Exped. d. Bl. C. G. 100.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sof. od. sp. Dienst Johannisg. 13, I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit den 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. August Stellung für Küche und Haus. Königplatz Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, im Hofe.

Ein Mädchen sucht 15. d. M. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Leisingstraße 15 b, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, 28 Jahr alt, sucht zum 15. Juli Stelle für bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Weststr. 14, 2 Tr. r. b. d. Herrsch.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 46, im Hof 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht anst. Dienst. Zu erfr. Petersstraße 23, 3. Etage vorwärts.

Miethgesuche.

Gärtchen gesucht!

Ein kleines Gärtchen im Johannisthal, hauptsächlich aus einem schattigen Rasenplatz u. Laube bestehend, wird entweder allein oder zur Mitbenutzung sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub Q 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

ein oder zwei Zimmer, Nähe des Blücherplatzes zu Abtheilungsquartier u. Comptoir für einen Quisbinder.

Adr. unter L. P. H. 100. Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht pr. 1. Octbr. ein Gewölbe am Markt oder dessen Nähe für ein zu eröffnendes feines Detailgeschäft. Off. P. H. 4. an die Filiale Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht zu Mith. oder früher eine Drechlerwerkstelle, am liebsten innere Stadt oder Ostvorstadt. Adressen unter „Werkstelle“ lege man gef. in der Expedition dieses Blattes nieder.

Logis und Geschäftslocale werden jederzeit von zahlungsl. Miethern gesucht durch A. W. Hoff, Poststraße 16, I.

Miethgesuch.

Eine geräumige Wohnung in gesunder Lage zu dem Preise von obenged. 1500. L wird unter bescheidenen Ansprüchen an die innere Ausbattung für den 1. October oder später zu ermiethen gesucht. Gefällige Anerbietungen abzugeben bei C. F. Gottfried, Ritterstraße Nr. 6.

Ein Familienlogis, bestehend aus 6-8 Zimmern, zu mieten gesucht. Offerten sub A. B. C. Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise bis 200 L, wozüglich innere West- oder Ostvorstadt, wird von einem alleinlebenden Herrn für 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Adressen niederzulegen unter M. B. H. 200. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von circa 2 Stuben, 2 Kammern u. Zub., nicht über 3 Treppen, wird von einer ruhigen, pünktl. Familie zum 1. October gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. R. 16. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Lehrer sucht zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 150-200 L. Adr. abzugeben Stieglitzens Hof Nr. 13, beim Kaufmann Herrn Jacobi.

Gesucht in der Ostvorstadt eine Wohnung im Preise von 130-175 L von ruhigen Leuten sofort oder Michaelis. Gef. Adressen abzugeben in A. Kollner's Buchbinderei, Boldmars Hof.

Per 1. October c.

ein hübsches freundliches Logis, möglichst Vorstadt, im Preise von 80-100 L zu mieten gesucht. Adressen in der Tuchhalle, Treppe A, bei Egon von Asten niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von ruhigen, kinderlosen Eheleuten ein Logis im Preise von 50-80 L. Gefäll. Adressen abzugeben Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50 bis 80 L in der Dresdner Vorstadt. Adr. sind abzugeben Hoffstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Sommerlogis,

ca. 4 Zimmer und Küche, mit großem Garten, wird in Gohlis oder Plagwitz vom 15. d. Mt. ab auf einen Monat zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind unter F. F. 891 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Kaufmann sucht per 1. oder 15. September eine meublirte Stube mit Cabinet, wozüglich am Königplatz.

Offerten mit Preisang. erbeten sub F. H. 1839. in der Expedition dieses Blattes.

Nähe der Colonnadenstr. eine leere Stube gef. Gef. Adr. Poststraße 10, Hof links b. Müller erb.

Gesucht wird sofort oder Mitte August von einem Studenten ein sehr ruhig, am liebsten nach dem Garten gelegenes, meubl. od. unmeubl. Logis. Adressen niederzulegen sub C. J. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pensions-Gesuch.

Für ein 17jähriges Fräulein aus dem Auslande, das übrigens deutsch, englisch und französisch spricht, wird in einer feinen gebildeten Familie gegen liberale Entschädigung Pension gesucht. Offerten mit B. G. T. bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

Pension für einen Handlungslehrling od. dgl. sehr gut Duerstraße Nr. 18, 3. Et.

Vermietungen.

Aus Pachtbänden ist ein neues klargesch. Pianino zu vermieten Petersstraße 26, 3 Tr.

Vermietung

von neuen und gebrauchten Pianinos pro Monat von 3 Thaler an, bei Robert Seitz, Königplatz 19.

Pianino zu verm. Neustadtstr. 13, I., Tr. A. Ein ganzes Haus, circa 170 Qellen, mit Hofraum und einem Grundstück mit Einfahrt dicht am Köpplitz ist an nicht feuergefährliche Gewerbe per Michaelis zu vermieten. Auch kann im Grundstück Logis dazu gegeben werden. Näheres Königplatz Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten. Eine Restauration, verbunden mit Productenhandel, soll wegzugehalber des jetzigen Wirthes vom 1. October ab anderweit vermietet werden. Näheres Hobe Straße 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein Local, in welchem flotte Destillation betrieben wird, ist sofort anderweit zu vermieten. Adressen bittet man unter A. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Localität, welche zu einem Restaurant mit Billards eingerichtet ist, kann sofort oder zum 1. August vergeben werden. Adressen sub X. 20 an die Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein schön eingerichtetes Restaurationslocal, Neubau Schönefeld, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. C. Teich, Ritterstr. 2, I.

Für ein feines Café u. Conditorei habe ich in meinen Grundstücken ein geeignetes Local sofort beziehbar zu vermieten. Näheres bei L. Berner, Leibnizstr. 26, I.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes, seit 25 Jahren bestehendes Materialwarengeschäft soll Verhältnisse halber verpachtet werden. Offerten sub R. L. H. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Ecke vom Rossplatz und Kl. Windmühleng. 15 ist ein helles, geräumiges Geschäftslocal mit großem Auslagenfenster sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe Weststraße Nr. 76 für jedes Geschäft geeignet, ist Verhältnisse wegen sofort beziehbar zu vermieten. Näheres bei L. Berner, Leibnizstr. 26, I.

Ein großes Gewölbe mit Schaufenster, mit Comptoir und Niederlage, auf Wunsch mit anstoßender Wohnung, dicht am Ross- und Königplatz, ist sofort zu vermieten. Näheres Königplatz 15, 2. Etage, beim Besitzer.

Für Fleischer u. 1 schönes Gewölbe mit Schaufenster, daranstöß. Wohnung, Räucherlammer, Schlachtbau, eignen Hofraum mit Einfahrt, sowie den nöth. Wirthschaftsräumen, dicht am Ross- u. Königplatz, ist sofort zu vermieten. — Näheres Königplatz 15, 2. Etage, beim Besitzer.

Ein Gewölbe im Preise bis 200 L, wozüglich innere West- oder Ostvorstadt, wird von einem alleinlebenden Herrn für 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Adressen niederzulegen unter M. B. H. 200. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von circa 2 Stuben, 2 Kammern u. Zub., nicht über 3 Treppen, wird von einer ruhigen, pünktl. Familie zum 1. October gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. R. 16. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Lehrer sucht zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 150-200 L. Adr. abzugeben Stieglitzens Hof Nr. 13, beim Kaufmann Herrn Jacobi.

Gesucht in der Ostvorstadt eine Wohnung im Preise von 130-175 L von ruhigen Leuten sofort oder Michaelis. Gef. Adressen abzugeben in A. Kollner's Buchbinderei, Boldmars Hof.

Per 1. October c. ein hübsches freundliches Logis, möglichst Vorstadt, im Preise von 80-100 L zu mieten gesucht. Adressen in der Tuchhalle, Treppe A, bei Egon von Asten niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von ruhigen, kinderlosen Eheleuten ein Logis im Preise von 50-80 L. Gefäll. Adressen abzugeben Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50 bis 80 L in der Dresdner Vorstadt. Adr. sind abzugeben Hoffstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Sommerlogis, ca. 4 Zimmer und Küche, mit großem Garten, wird in Gohlis oder Plagwitz vom 15. d. Mt. ab auf einen Monat zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind unter F. F. 891 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Kaufmann sucht per 1. oder 15. September eine meublirte Stube mit Cabinet, wozüglich am Königplatz.

Offerten mit Preisang. erbeten sub F. H. 1839. in der Expedition dieses Blattes.

Nähe der Colonnadenstr. eine leere Stube gef. Gef. Adr. Poststraße 10, Hof links b. Müller erb.

Gesucht wird sofort oder Mitte August von einem Studenten ein sehr ruhig, am liebsten nach dem Garten gelegenes, meubl. od. unmeubl. Logis. Adressen niederzulegen sub C. J. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu Buchhändlerlage, Lindenstraße Nr. 6, ist ein Parterrelocal im Hofe zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort ein Part., pass. für jedes Geschäft. Hühnerstraße Nr. 2 b.

Verkaufslocale zu 300-350 L sind sofort oder später Königplatz Nr. 13 zu verm. Näh. durch Herrn Valentin Lamm daselbst.

Ein Keller u. eine Niederlage sind zu vermieten bei G. Pochmann, Brühl 74, Hof I.

Zu vermieten sofort oder später ein sehr schönes Parterre mit 2 Fenstern, 2 Heustr. Stuben, Veranda u. s., sowie per 1. Oct. 1875 ein hohes Parterre mit Garten, eine 2. Etage mit 6 Fenstern Front, mit oder ohne Pferdefall. Näheres beim Besitzer Sophienstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten Michaelis d. J. ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzfall, an ruhige Leute für 85 L. Lindenau, Lindenstraße Nr. 6.

Gumboldtstraße Nr. 10 ist die Parterre-Wohnung, der Reuzzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein Parterre u. eine 1. Etage, je 3 Zimmer u. Zubehör, sind per Michaelis zu vermieten Sebastian Dachsstraße Nr. 59, 2. Etage.

Geb. Bachstraße 16 ist ein eleg. hohes Parterre für 250 L u. 1/2 3. Et. für 140 L zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sof. zu verm. 1-2 gut meubl. Zimmer, vornb., schöne srb. Küch., hohes Part. in Reichel's Garten, an Herrn od. Dame. Näh. Sternw. 15c, 1. Et. v. l.

Sophienstrasse habe ich eine eleg. Parterrewohnung mit Garten per sofort billig zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

In meinem Neubau Gallas Wölpl's-Strasse 22 sind zu vermieten und 1. August oder später zu bez. then: ein Parterre, zwei 1. Etagen, zwei 2. Etagen, zwei 3. Etagen. Näheres in meinem Comptoir Neustadtstr. 14 pt.

Im Hof... 2 große... 1 Fenster... und am 1. Näheres... Zu ver... 3 Kammern... Näheres... Eine 4... Zimmer... Haus... leben wer... Monse... ist u. sef... der Neuz... 4 Stuben... eine 4. Et... nebst Zub... Näheres... an der S... ziehen ha... Parquet, ... den Joha... strasse Nr... Zu ve... Eutrichs... à 200 L... 115 L... Zu ve... feld, Neuz... Zu ve... 1. Etage... Eine 1... bare Jim... vermietet... Eine... 2 Kammern... Wasserleit... per sofort... Näheres... ist ein... Nr. 3... welches... und ne... zu verm... Zu ver... abe 1. Qu... nern, Jul... elagen, ... anzes Ja... Zte... abe ich p... ert zu... Jul... Wa... die erst... 1. Oc... los... 20 L... tern-wart... St... die Hül... Compl... Zu ver... undl. 2... Localp... Zu ve... 170 L... 2 2... der... Stags... Das G... Zu ve... 1. Etage... 1 Stuben... Näh. G... Näheres... die auf... baelt... Brand... ungen... ben, R... ueren... No

Im Hause Nr. 12 der Lessingstraße (Italienischer Garten) ist das Parterre-Logis, bestehend aus 2 großen Zimmern, einem großen anstehenden Schlafzimmer mit 1 Fenster, 1 Kammer mit 1 Fenster, 1 Küche und 1 Keller zu vermieten und am 1. October ca. zu beziehen.

Näheres bei Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Lindenan. Zu verm. sofort ein Parterre-Logis, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zub., nach Belieben auch Garten. Näheres daselbst Gartenstraße Nr. 17.

Eine Parterrewohnung von 6 heizbaren Zimmern und großen Lagerräumen in Mühlhausen in Thüringen, an guter Lage, wird bis Michaelis vermietet und kann jederzeit besessen werden. Näheres Auskunft durch Rudolf Mosse, Halle a. S. unter J. O. 3323.

Zu vermieten ist u. sofort zu beziehen eine sonnigegelegene 1. Et. der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zub., Pr. 400 M., eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh., Preis 155 M. Näheres Nordstraße 20, beim Hausmann.

Zu vermieten an der Schreiberstraße, sofort oder später zu beziehen habe ich eine halbe 1. Etage, 4 Stuben, Parquet, Gas und Wasserleitung, Aussicht auf den Johanna-Platz, Preis 250 M., Eing. Wiesenstraße Nr. 7 part., beim Besitzer Wilhelm Kötz.

Zu vermieten den 1. Oct. zu beziehen sind Gutzkowstraße Nr. 7 einige halbe 1. Etagen à 200 M., Werkstätten mit oder ohne Wohn. 100 bis 115 M., Verkaufslocale mit Wohnung 230 M.

Zu vermieten sofort eine fr. 1. Et. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 28b, Laden.

Zu vermieten zum 1. October d. J. die 1. Etage Waldstraße Nr. 14.

Eine 1. Etage in der Schletterstraße, 4 heizbare Zimmer und Zubeh. ist 1. October zu vermieten. Zu erfr. Schletterstraße 5, part.

Eine 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubeh., mit Gas- und Wasserleitung, Alles neu, ist Arndtstraße 20 per sofort oder später für 160 M. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Nr. 1. October ist ein großes Logis, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage rechts nach dem Hofe, welches sich auch als Geschäftlocal eignet und neu restaurirt wird, sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

In Wagau ist per sofort oder später eine halbe 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Zubeh. und Garten, an der Pferdebahn gelegen, zu vermieten für den Sommer oder anjet. Jahr. Näheres Bismarckstraße 6.

Sternwartenstraße habe ich per sofort eine halbe erste Etage preiswerth zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Waisenhausstraße Nr. 4 die erste Etage entweder ganz oder zur Hälfte per 1. October a. c. zu vermieten. Preis incl. Gas- und Wasserzins 470 M., resp. 250 und 20 M. Näheres erteilt S. A. Jand sen., Sternwartenstraße Nr. 31, I.

Sternwartenstraße Nr. 31 die Hälfte der 1. Etage zu vermieten. Näh. Comptoir von G. A. Jauck, Glodenstraße 9.

Zu vermieten pr. 1. Oct. innere Stadt eine unbl. 2. Etage 4 Z., 2 R. u. Zub. 300 M. Localt. von A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Zu vermieten 1. Oct. an ruhige anständ. eine freundliche 2. Etage, 4 heizb. Stuben, Kammern, Küche und Zubeh. am Klopplatz 170 M. Näheres Klopplatz 24, Vorderaus 2 Treppen bei A. Schumann.

Zu vermieten der Elsterstr. den 1. Oct. eine frdl. Etage, Preis 320 M. Das Nähere Elsterstraße 11 part.

Zu vermieten per 1. Oct. eine frdl. Etage in Reudnitz, dicht an der Stadt, von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh. Näh. Grimm, Steinweg 61 im Expr.-Bur.

Nähe der Bahnhöfe ist die halbe 2. Etage zum October d. J. zu vermieten. Näheres Gerberstraße 54, part.

Bayerische Straße 21 die aus 4 Stuben u. bestehende 2. Etage von hiesig ab zu vermieten.

Brandvorwerkstraße 6 sind noch folgende Wohnungen am 1. Juli zu beziehen 2. Et., drei Z., Kammer u. Küche, Preis 140 M., 1. Et., zwei Z., Kammer u. Küche, Preis 120 M. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, ist sofort für 3 Monate zu vermieten. Wilhelm Dertel, Königsplatz 9.

Windmühlenstraße 36

sind von 1. October ab anderweit zu vermieten die Hälfte der 2. Etage rechts, für 270 M., und die Hälfte zur Buchbinderei benutzten Localitäten im Seitengebäude links für 400 M. Näheres beim Hausmann oder bei Carl Sieger, Nicolaistraße Nr. 5.

Nähe der Lessingstraße ist eine eleg. 2. Etage aus 6 Stuben und Zubeh. für 425 M. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Neumarkt 18, III. 18.

Eine 2. Etage mit 5 heizb. Stuben, Kammern u. Zubeh., Wasserleitung Weststr. 78 ist zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Def. pt.

Wegen Wegzugs von hier ist die freundlich gelegene zweite Etage Erdmannstraße 14, rechts, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller per 1. September oder October a. c. zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Elsterstr. 27, früher 28, ist zu Michaelis 1875 die große Hälfte der 2. Et., bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einigen Kammern u. sonstigem Zubeh. nebst Garten, im Preise von 280 M. zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 22 ein sehr frdl. gef. Familienlois, 3. Etage, Verhältnisse halber für jetzt oder auch für 1. October. Preis 110 M.

Waffend. Str. 7 sind per Michaelis a. c. zwei feine und komfortable Wohnungen in 3 und 4. Etage zu vermieten. Näheres Reichstraße 23, 2. Etage.

Eingetretener Krankheit des Miethers ist die halbe 3. Etage 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten, Preis 120 M., Bauhofstraße Nr. 6 beim Hausmann.

1. October zu verm. 3. Etage, 4 St., 4 K. etc. 260 M. Frankfurter Strasse 35, I.

Zu vermieten ist in der 4. Etage eine Familienwohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern nebst Zubeh., für 140 M. Näheres Köfenthalgasse 5, parterre links.

Wegzugs halber ist zum 1. October eine 4. Et. mit Wasserleitung, Aussicht auf die Promenade, an stille Leute zu vermieten. Preis 150 M. Zu erfragen Neufirchhof Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten sofort sehr preiswerth ein Logis an ordentliche Leute Brandvorwerkstraße 92 p., beim Hausmann.

Zu vermieten ist 1. Logis 165 M., 4 Stub., Küche u. dergl. Eberhardt u. Nordstr.-Ecke und eine 155 M. Schletterstr. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche u. Keller für 100 M. und mehrere kleine Logis für 60 u. 70 M., Schönefeld, Neuer Anbau, bei Kalkmeyer.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind mehrere Logis im Preise von 140-180 M. Näheres Waldstraße 9, beim Hausmann.

Zu vermieten sind sofort mehrere Logis im Preise von 150-250 M. Näheres Eberhardtstraße Nr. 1 (in Keil's Garten) beim Polir.

Zu vermieten Wohnungen von 180, 200, 225 u. 275 M., sofort oder Michaelis beziehbar, bei Kunstmann, Arndtstraße Nr. 37, I.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis zum 15. Juli weggezogen im Preise eines zu 70 M. und eines zu 80 M. Zu erfragen Fregestraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verm. verhältniß bis 1. August od. sp. ein schönes Fam.-Logis, 110 M. Marschnerstr. 77 K/2, IV.

Sebastian Bach-Straße 11 sind noch einige Logis per sofort oder ersten October a. c. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Logis-Vermietung. Per sofort oder Michaelis sind frdl. Familienlogis, zunächst der Wendelsohnstraße gelegen, im Preise von 250-400 M. mit Gas und Wasserleitung und Closets, bestens eingerichtet, sowie eine Werkstätte zu vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 18, im Contor.

Wohnungen im Preise von 400-600 M. per 1. Octbr. habe in meinem neu gebauten Hause zu vermieten. Näheres bei E. Werner, Leibnizstr. 26, I.

Sofort zu vermieten innere Stadt zwei Logis, 120 u. 150 M. durch C. Tesch, Ritterstraße 2, I.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zub. für 55 M. jährlich nur an solide ruhige Leute per Michaelis zu vermieten Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigstraße 4, I.

In Gohlis, Bismarckstraße 2 ist ein schönes geräumiges Ranfard-Logis in einer Villa billig zu vermieten.

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, ist sofort für 3 Monate zu vermieten. Wilhelm Dertel, Königsplatz 9.

Gohlis. Logis-Vermietung.

In der Nähe der Pferdebahnstation, Ecke der Hohen und Querstraße, neben der Actien-Bierbrauerei, sind mehrere Logis zum Preise von 195-525 M. sofort zu vermieten von C. F. Springe, Carlstraße 4; auch erteilt der auf diesem Neubau anwesende Polir Auskunft.

Sommerlogis von 1 und mehreren Zimmern sofort billig zu vermieten Lindenan, Bismarckstraße 3, neben dem Feinsteller.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. Juli ein elegant meublirtes, aus Wohnzimmer u. Schlafzimmer bestehendes Garçonlogis. Zu erfragen Weststraße Nr. 80 (nahe der katholischen Kirche) parterre.

Garçon-Logis. Ein freundliches Zimmer in angenehmer Lage, noblem Haus und anständiger Familie, ist zu vermieten Waldstraße 8, 1. Etage.

Garçon-Logis. Lindenstraße Nr. 5, I. ist f. meubl. Stube mit Cab. billig zu vermieten.

Garçon-Logis. best. aus Wohn- u. Schlafzimmer, fein meubl. und ruhig u. freundlich gelegen, sofort zu verm. Nürnberger Straße 35, G. G. 1. Et. rechts.

Ein Garçonlogis, sauber, ist preiswerth an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 26, 4. Etage links.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches meublirtes Garçon-Logis Köfenthalgasse Nr. 16, hohes Parterre.

Freundliche Garçonlogis sind sofort beziehbar Emilienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Garçon-Wohnung. Neben Schützenhaus, Georgenstraße 25, part., Stube und Kammer sofort zu vermieten.

Ein elegantes Garçonlogis per 1. August an 2 Herren zu vermieten Uferstraße 5, I.

Frndl. Garçonwohnung für 2. Weststr. 80, III. Schönes Garçonlogis Erdmannstr. 14, III. I. Garçon-Logis für Herren Weststraße 76, III.

Zu verm. 1 Stube mit oder ohne Kammer Köfenthalgasse 5, Schlosser Schönefelds Hs. III.

Zu verm. ist eine freundliche Stube mit oder ohne Alkoven Sternwartenstraße 37, IV. links.

Zu vermieten eine möbl. Stube mit Alkoven, Saal- u. Hausschl. Al. Fleischerstraße 22, 1. Et.

Zu vermieten Sophienstraße 11 c. 3 Tr. ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer.

Zu vermieten sogleich 1 gr. fr. Stube u. Kammer Schönefeld, n. Anb., Weststr. 58 E. II. I.

Zu verm. sofort oder später ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 Herrn Weststr. 22, II. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 11, Ecke der Langen Straße 35 part.

Eine frdl. Stube mit Cabinet ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Duerstraße 32, im Hofe links 2. Etage.

Stube nebst Schlafkammer, fein meubl., sofort an Herren zu vermieten Johannstraße 32, part. r.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist sofort oder bis 15. d. M. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension und mit Benutzung eines Pianinos zu vermieten Bayerische Str. 6 part.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 6, III. r.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 14, III.

Zu vermieten an 1 pünctl. zahlende Dame ein Stübchen Hansstraße 24, vornd. 4. Etage.

Zu vermieten eine Stube nebst Küche Waldstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ein unmeubl. Zimmer Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. Stube nach vorn, separater Eingang, Ritterstraße Nr. 38, 1 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. Aug an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1. Etage.

Eine sep. Stube vornheraus, ohne Möbel, ist zu vermieten bei Graf, Marschnerstraße 78, 2 Tr.

Mehrere Zimmer zu verm. u. Privat-Wittgenst. f. Hrn. Waldf. 47, III. r., Ecke d. Frankf. Str.

Ein einf. meubl. Stübchen sof. an 1 Herrn oder solide Dame zu vermieten Hohe Straße 34, III.

Schönefeld neuer Anbau ist freundliche Stube mit Kochofen mit oder ohne Meubles an ledige Personen zu vermieten Marktstraße 53, I. r.

Ein gut meubl. Stube ist sofort oder später zu verm. Mahlgasse 6. part. rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 5, 2. Et.

Ein meubl. Zimmer mit schöner Kauf. nach Prom. sofort zu verm. Brühl 89, Tr. B, 3 Tr.

Eine leere Stube ist zu vermieten Preußergäßchen 13, 2 Treppen.

Ein Zimmer zu vermieten an einen Herrn Pfaffenwörder Straße 4, 4 Treppen.

Schützenstraße Nr. 9, I. links ist eine fein möbl. Stube sofort an einen anständigen Herrn zu verm.

Gohlis. Zu vermieten u. sof. zu beziehen eine frdl. große Stube. Rößersche Straße, Seyditz's Haus im Laden zu erfragen.

Plagw. Str. 15, III. I., bei geg. Leuten 1 gut meubl. Zimmer, Matratzenb., S- u. Haschl., zu verm.

Schöne Zimmer mit sehr guter Pension werden frei Colonnadenstraße 15, II.; Weinpl.-Ecke.

Zahlstraße 1, 4. Et. rechts febl. möbl. Stuben sofort oder 1. August zu beziehen.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Pfaffenwörder Strasse 2, 4. Etage.

Eine frdl. meubl. Stube an Herren zu vermieten Hr. Fleischer, 20, I. 3 Tr. I. bei Claus.

Ein anständiges solides Mädchen, das ihr Bett hat, kann Wohnung erhalten Petersstr. 2, I. I.

Ein Hferstr., gut meubl. Stammer ist sofort zu vermieten Hundsbühlstraße Nr. 6, 2. Etage.

1 frdl. Stübchen z. verm. Sternwartenstr. 19, H. II. I.

Zu vermieten 1 Stube an 1 anst. Mädchen als Schlafk. Reudnitz, Kurze Straße 14, 1. Et.

Zu vermieten in freundlicher Stube und in einer Kammer je eine Schlafkammer Bayerische Straße Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer in einer meubl. Stube Windmühlenstraße 48, 3. Etage r.

Eine Herrenschlafkammer mit Koff. ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

In einer fr. Stube ist eine Schlafkammer offen, Saal- u. Hausschl. Emilienstraße 8, 4. Etage.

Eine frdl. meubl. Stube, sep., ist sof. an 2 Hrn. als Schlafk. zu verm. Colonnadenstr. 16, II. Schlafkammer f. 1 Mädchen Königspl. 4, H. r. I. Fr. Koch.

Ein frdl. Schlafkammer zu verm. Kreuzstr. 6, part. r. Schlafk. f. sol. Mädchen Sidonienstr. 42, 4 Tr.

Frndl. Schlafkammer Bismarckstr. 5, Hof 4 Tr. Billige Schlafk. in sep. R. Weststr. 60, G. G. p. r. 2 anst. Schlafk. für 2 Kl. Fleischer, 9, 1. Et.

Schlafkammer, sep. Eing., Reudnitz, Feldstr. 17, III. I. 2 fr. Schlafk. offen Brandvorwerkstr. 96, 4 Tr. r. 1 fr. Schlafk. zu verm. Neufirchhof 15, Hof III.

Offen 2 f. Schlafkammern mit Hausschlüssel Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Offen eine Schlafkammer für Herren Elsterstraße Nr. 24, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Offen ist eine separ. Stube als Schlafkammer an 1 oder 2 H. Sternwartenstr. 23, Hinterh. III. I.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn Eisenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer mit Koff. für Herren Petersstr. 35, Tr. C III. Friedling.

Offen ist eine Schlafkammer in einer Stube mit H- u. S-Schl. Blücherstrasse 13, IV.

Offen gute Schlafstellen für Herrn od. Damen Nürnberger Straße 35, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafkammer für Herren Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Offen eine meubl. Stube für einen oder zwei Herren Eisenstraße 13b, Hof 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafkammer für ein solides Mädchen Teichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen eine frdl. Stube als Schlafkammer für Herren Blücherstraße Nr. 25, 4. Etage rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Waldstraße 44 b, 4 Treppen rechts.

Offen 2 frdl. Schlafkammer Emilienstr. 8, III. r.

Offen sind 2 Schlafk. Alexanderstr. 4, 4 Tr. I.

Offen Schlafk. f. od. W. Petersstr. 4, Tr. B, III.

Offen ist Schlafkammer Reudnitz, Kurze Str. 15, III.

Offen fr. Schlafk. f. H. Mühlgasse 9, Hof r. II.

Offen 1 fr. Schlafk. Weststr. 60, G. G. IV. r.

Offen eine Schlafkammer Kanst. Steinweg 71, H. I.

Offen eine Schlafkammer Kanst. Steinweg 69, III.

Offen Schlafstelle Sidonienstr. 10, 3 Treppen r.
Offen 2 Schlafst. f. Herrn Johannisg. 21, r. III.
Off. Schlafst. f. 1 anst. Herrn Körb. Str. 21, IV. I.
Offen 2 Schlafst. in m. St. f. a. S. Reichstr. 16 II.
Offen sind mehr frdl. Schlafst. Schuhmacherg. 5, III.
Offene Schlafst. f. Herren Kleine Fleischerg. 29, IV.
Offen 1 Schlafst. Mühlengasse 21 in der Milchhalle.

Ein schönes **Gesellschaftszimmer** ist frei geworden **Koppl. Nr. 9, C. Richter.**

Ein Abend in der Woche ist für eine **Regelgesellschaft** frei.
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

An einem kräftigen **Mittagstisch** können noch einige j. Leute theilnehm. **Hainstr. 7, IV. Hufb.**

Theater - Terrasse.
 Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
C. Matthias.

Pantheon-Garten.
 Heute zweites und morgen letztes **Concert**
 und **Vorstellung**
 der **Concert-Gesellschaft Huber**
 aus **München.**
 Heute erstes Auftreten des berühmten Herrn **Fr. Molero, Professor der Magie** und scheinbaren Wunder.
 Auftreten der englisch-deutsch-französischen Chansonettensängerin und Tänzerin **Mil. Frau Frau,** der dänisch-englischen Piederhängerin u. Tänzerin **Miss Flora Busholm,** der deutschen Chansonette und Costümsoubrette **Frl. Julia.**
 Auftreten des Gesangs-komikers Herrn **Huber** u. des Charakterkomikers Herrn **Maxa,** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Schoedell.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf.
 Bei schlechter Witterung im Saal.

Hohe Str. 38. **Garten-Concert** Hohe Str. 38.
 bei **brillanter** Beleuchtung. Anbei empfehle **Allerlei,** ff. Lagerisch, Lager- und Berliner Weibier.
A. Hummel.

Restaurant „Grüne Schenke“.
 Heute **humoristische** Vorträge der beiden Komiker **Hrn. Müller** u. **Kaltonhorn** nebst Damen, wozu freundlichst einladet **J. G. Klöppel.**

Plagwitz, Insel Helgoland.
 Heute Abend 7 Uhr
Flügelkränzchen.

C. Egerland's Restaurant,
 Kaffeegarten und Regelpark, Berliner Straße 8.
 Sonntag, den 4. Juli großes **Prämientheben.**
 Heute gemeinschaftliches **Regelschieben,** Morgen **Schweinsknochen.**

Brühl 33. Restaurant Brühl 33.
von Gustav Wohlfarth
ZUM SCHWENDEBUND
 empfiehlt heute **Schlachtfest.** Sobliser Bier hochfein.

P. P.
 Mit 1. Juli a. e. wird die **Wirthschaft im Schloßgarten zu Wolkensburg** aufgehoben und nach der neu erbauten Restauration nächst dem Bahnhof verlegt. Der **Schloßgarten** bleibt nach wie vor dem Publicum geöffnet.

Mit Bezug auf obige Annonce erlaube ich einem geehrten Publicum von Wolkensburg und Umgegend, sowie einem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage das neu erbaute gräßliche Restaurant pachtweise übernommen habe.
 Angelegentlich empfehle ich hierdurch mein **Restaurant mit Concertgarten.** Dasselbe liegt 3 Minuten vom Bahnhofe und sind alle Localitäten komfortabel und der Reizeit entsprechend eingerichtet. **Vorzügliche Biere** und **Weine** bester Marken, sowie der Saison angemessene Getränke sind stets zu haben.
 Außer stets reichhaltiger Speisekarte bei civilen Preisen und promptester Bedienung werden **Dejeuners, Dinners** und **Couverts** schnell und zufriedenstellend besorgt. Bei größeren Gesellschaften, wenn möglich kurz vorherige Bestellung erwünscht. Feine und bequeme Familienzimmer mit prachtvoller Aussicht stehen stets bereit.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Wolkensburg, den 1. Juli 1875.

C. G. Boehmann.

Restaurations - Eröffnung.
 Hohe Straße 12, Radeberger Bierhalle Hohe Straße 12.
Carambolage-Billard. **Carambolage-Billard.**
 Einem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich unter obiger Firma am heutigen Tage ein neues Restaurant eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen stets mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und empfehle Lagerbier aus der Exportbier-Brauerei zu Radeberg sowie ff. Bayerisch und Böhmisch.
Achtungsvoll Albert Karth.

Neuschönfeld,
 Georgstraße 59.
 Heute **Schlachtfest.**
 Lager- u. Zerbst-Bier ff.



Heute Abend großes **Extra-Concert.**
W. Schmieder gen. **Seemann.**

Restaurant Tittelbach,
 Wintergartenstrasse.
 Heute **Schlachtfest,** Eroftiger Lager- und Köhener Weibier. Um gütigen Besuch bittet d. O.

Apollo-Saal.
 Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
Ed. Krauer.

Eilenburger Bierhalle,
 17 Königsplatz 17.
 Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
G. Kloppe.

Allen Rosenthal-Besuchern
 empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas **Zucker'sches** nebst einem feinen Glas **Niebeck'sches Lagerbier.**
H. Stamminger, Eldorado.

Thieme'sche Branerei.
 Heute Abend **Allerlei.**
 Biere vorzüglich schön. **Fritz Träger.**

Richter's Restauration u. Garten,
 Koppl. Nr. 9.
 Heute **Allerlei.** Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bier ff.

Klähn's Restaurant.
 Hospital- und Thalstrassen-Eck.
 Heute Abend **Schnitzel** mit Steinpilzen, frische **Gallertschüssel.** - 2 Billards.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empfiehlt **Cotelettes** mit Pilzen, **Schweinsknochen** mit Klößen und feine Biere
W. Hahn.

E. Eisenkolbe.
 Heute früh
Speckkuchen.

Standens Ruhe.
 Heute Abend **Speckkuchen** empfiehlt **Robert Kaiser.**
 Lagerbier und Köhener Weibier auf Eis vorzüglich.

Zänker's Restauration in Stötteritz.
 Sonntag früh **Speckkuchen,** Bouillon, Nachmittags Kaffee u. Kuchen, kalte und warme Speisen und ein Löffchen frisch vom Eis, auch ist mein Garten aufs Beste eingerichtet.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. **Mittags-** tisch in und außern. Pause.

Schulzenhaus.
 vom Land Arbeit.
 Heute **42. Abonnement-Concert**
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Baum** im **Trianongarten.**
 Auftreten des berühmten **Velocipedisten** **Mr. Leonati** aus London 9 Uhr, **Ascension der Spirale** 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung **10,600 Flammen.**
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$
 Bei ungünstigem Wetter finden **Concert** und **Vorstellungen** in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.
 Heute Freitag den 2. Juli
Grosses Extra-Concert
 von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons aus Weissen unter Leitung des Musikdirectors **R. J. Scholz.**
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfg.

Leffingstr. Nr. 12. Italienischer Garten. **Frankf. Str. Nr. 33.**
 Heute Freitag großes **Garten-Concert.**
 Ouverture zur Oper **Marco Spada** von Huber. - **Melodien-Congress,** großes Potpourri von **Conradi.** - Auf allgemeines Verlangen **Serenade** für Flöte und Waldhorn von **Tittl.**
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Carl's Garten, Wartburg, Schrötergässch. 10.
 Heute großes **Garten-Concert.**
 Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Biere auf Eis, **Berneßgrüner** vorzüglich. **Moritz Carl.**

Gosenthal.
 Heute Freitag **Frei-Concert,** von 10 Uhr ab **Ballmusik.** NB. Heute **Allerlei** mit **Cotelettes.** Bei ungünstigem Wetter findet das **Concert** im Saale statt. **Ergebnst** ladet ein **H. Krahl.**
 (R. B. 20.)

Schiller-Laube.
Gohlis.
 Heute **Militair-Sextett-Concert** gewählt, wie gewöhnlich, auch **Allerlei** von jung. Gemüde.
 1/8 Uhr

Eilenburg.
Bahnhofs-Restauration.
= Zum Schützenfeste =
 erlaube ich mir meine Localitäten dem geehrten Publicum mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß ich stets für gute Bedienung sowie für reichhaltige Speisekarte und ff. **Bereinsbier** auf Eis Sorge tragen werde.

Am 1. Festtage, Sonntag den 4. Juli, von Abends 8 Uhr an
Grosses Concert
 von der ganzen Capelle des Herrn **Stadtmusikdirector Lange.**
Am 2. Festtage, Montag den 5. Juli, von Abends 7 1/2 Uhr an
Grosses Militair-Concert
 vom Musikchor des 4. Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 72 aus **Torgau** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Gleppner.**
 An beiden Abenden
= prachtvolle Illumination, brillantes Feuerwerk. =
 Ergebnst ladet ein **H. Bringmann.**
== Eisenbahnzüge zwischen Leipzig und Eilenburg ==
 Abfahrt in Leipzig: **6.45 Früh, 12.17 Mitt., 6.15 Abds., 9.15 Abds.**
 Abfahrt in Eilenburg: **6.44 Früh, 12.17 Mitt., 6.15 Abds., 9.15 Abds.**
 Außerdem wird an **allen Sonntagen** Nachm. 3 Uhr in Leipzig ein **Extrazug** abgefahren, welcher die **Mittfahrt** Abends 10.15 in Eilenburg antritt.

Reichhaltige zeitentsprechende Speisekarte. **Bad Wittekind** **Vorzügliche preiswerthe Weine.**
 bei Halle a/S.
 Sonntags vorzügliche Table d'hôte von 1 1/2 Uhr ab à Couvert 2 Mark.
Paul Dressner.

Altstadt Dresden, Neumarkt, an der Frauenkirche 13.
Rudolph's Hotel zum goldenen Schwan.
 Im Mittelpunkte der Stadt; nächste Nähe sämmtlicher Sehenswürdigkeiten, Dampfschiffplätze, **Brühl'sche Terrasse** u. s. w. Restaurant im Hause. Die gelesesten Zeitungen, worunter das **Leipziger Tageblatt.** Prompte Bedienung, mäßige Preise.

Rost's Restaurant Gohlis.
 Nächsten Sonntag **grosstes**
Prämien-Auskegeln.
Hauptgewinn: 15 Mark.
 Ausserdem: **Gänse, Hühner etc.**
 Heute **Stockfisch.** Sonntag früh **Speckkuchen.**

Restaurant zur alten Burg.
 Heute **Schlachtfest.**
 Lagerbier aus der Dampfbrauerei **Crostitz** ganz vorzüglich und ff. **echt Bayerisch** aus der **Brauerei F. Erich, Erlangen.** **W. Ratzsch.**

Oetzsch. Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Joser.**
Kleiner Kochengarten. Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, **Berneßgrüner** ff. **C. Umbreit.**

Entritzsch, Zum Helm.

Heute Schweinsknochen, Pilze mit Sauce und Cotelettes etc. und eine ganz famos Gose.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz.

Heute Schweinsknochen, Bayerisch und Lagerbier ff Morgen Allerlei.

(R. B. 2)

Gohlis.

Heute

Schiller-Schlösschen Schweinsknochen.
Offene Gose vorzögl.

Gohlis.

Heute Abend

Waldschlösschen Schweinsknochen.
off n. Stöpselgose ff

Allerlei Cotelettes oder Zunge
empfehl heute Ab. mit
H. Tharandt, Petersstr. 2'.
(R. B. 26.)

Restaurant zum „Gold. Herz“.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Schweinsknochen.
Bayerisch u. Lagerbier auf Eis vorzüglich empfiehlt
L. Treutler.

Goldne Säge. Heute Cotelettes mit Steinpilze. A. Wagner.

Reil's Restaurant zur Gartenlaube
empfehl für heute Abend von 6 Uhr an
Allerlei Cotelettes, Rindszunge.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfehl für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Allerlei empfehl heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhaus.
Kräftigen Mittagstisch, halbe und ganze Portionen.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei reichhaltige Speisekarte, feine Biere.
G. Hohmann.

Sickert's Restauration, Brühl Nr. 34.

Heute Allerlei. Morgen Schweinsknochen. Gohliser Bier immer auf Eis empfiehlt
G. Herrmann.

Moritzburg Gohlis
am Ausgange des Rosenthal's. Täglich reichhaltige Speisekarte, — Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier etc.
Schauer & Gerth.

Gosen-Schlösschen Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Entritzsch.

Gohliser Allerlei Mühle.
Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen.
M. Strässner.

30 Mark Belohnung.
Verloren wurde am 29. Juni im Durchgange durch Kanze's Restaurant ein 100-Markchein in rothledernem Etuis. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen obige Belohnung abzugeben an Herrn Kanze daselbst.
NB. Verlust betrifft einem Unbemittelten.

Verloren eine **Grauat-Droge** in Rosettenform. Gegen Bel. abz. Neumarkt 40, Gemölbe.

Verloren wurde am gestrigen Abend in dem Südwertel ein goldner Ohrringel. Bitte gegen Belohn. abzugeben Inselstraße Nr. 6 Hof part.

Verloren wurde in den letzten Tagen ein kleiner goldner **Compass**. Gegen gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Freitag den 25. Juni Abends ist auf dem Neumarkt oder Grimma'schen Straße eine gestickte Collegienmappe mit zwei Heften und ein Jahrgang (1873) der ägypt. Zeitschrift von Lepsius verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, diese Sachen gegen gute Belohnung Hohe Straße Nr. 22, 2 Etage abzugeben.

Berl. am 30. 1 Paket Handschuh Edelb. Langan Str. Gegen Bel. abz. 47, daselbst bei Schlegel.

Verloren ein rothes mit weissen Perlen geschitzes Hundehalsband, Steuermarkte 184. Abzugeben Dorothienstraße Nr. 6-8 b. Hausmann.

Zugelassen ein grauer Pinscher Leipziger Steuerzeichen. Gegen Erstattung der Inf.-Geh. abzuholen bei **Wilib. Raus**, Grimma.

Zugelassen ein gelber **Zughund**. G. Infectionsgebühr. und Futterkosten abzuholen Händchen Nr. 12.

Entlothen ein zahmer Pershaar. Dem Wiederbringer eine gute Bel. Berliner Str. 2, 3. Et.

Wegen zu geringer Beteiligung findet die zum **Donnerstag den 4. Juli a. e.** angezeigte **Bergungsges.-Extrafahrt** nach dem **Kyffhäuser** nicht statt. **L. W.**

Bei unserer Abreise nach Piesnitz sagen wir allen Freunden ein **herzliches Adieu!**
Leipzig, 1. Juli 1875.
H. Rother und Frau.

Otto, kommen Sie Freitag 3 Uhr auf die Bayerische Bahn. **Et.**

Teuflich Spiel läßt i. Dunkel! lieh ich es Sie? ab. d. eis. Rothwaggl. gebiet. das d. Eine weiß wie Er will, d. And. was Er soll.
Ich gratuliere Sonnab. 25. a. a.

Ueberflüssig, Täusch. f. Sie? war unmögl. m. Abwehr. ab f. Zuf. von r. q. A. D.

Unserm Freund und Mitglied **Theodor Seifert** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **Gesellschaft Sambrinaus**.

Unserm Freund u. Mitglied **Carl Hammer** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **Gesellschaft Sambrinaus**.

Paul Eckstein gratulirt sein Töchterchen **Carola**.

Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme billig Salzgäßchen 3.

Regenmäntel billig im Auctionslocal Salzgäßchen Nr. 3.

Schuhwerk billig Salzgäßchen 3.

Zahnschmerzen werden durch **Dr. Wallbis** weltberühmtes Zahn-Wundwasser **Odol**, welches in der Drogen-Handlung Nicolaistraße 52 & fl. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Dr. Girtanner sagt:

„Der Apparatus medicamentum ist weiter nichts als eine sorgfältige Sammlung aller Trugschlüsse, welche die Ärzte von jeher gemacht haben.“

Einige richtige Erfahrungen sind darunter; vermag aber keine Zeit darauf verwenden, diese wenigen Goldkörner aus dem ungeheuren Misthaufen hervorzufischen, den die Ärzte seit 2000 Jahren zusammen geschleppt haben.“

Ueber diesen Satz soll heute im Verein für Naturheilkunde gesprochen werden. Eingeladen sind alle Freunde der Aufklärung, der Wahrheit, gegen 2 1/2 Mark Eintrittsgeld, Mitglieder frei, in Stadt Berlin I. **D. V.**

Chorgesang-Verein.
Heute Abend 7 1/2 Uhr Uebung. Aufnahme neuer Mitglieder.

Riedelscher Verein.
Kleiner Chor. Heute 7 Uhr Generalprobe. Billetaustheilung.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Die projectirte **Kahnfahrt** findet Anfangs nächster Woche statt. Alles Nähere durch das Circulair. **D. V.**

IV. Quote Reservisten Chemnitz.

Heute **Schneemann's Restauration.**

IV. Quittung

für die Wasserbeschädigten in Raumburg a. d. Saale

sind wieder eingegangen:

Bei Herrn **Gustav Rus**: Frau E. Reilberg 30 M., B. P. 6 M., E. B. 50 J., Sonnabend-Regerei des T. 11 M., 7 J., G. J. 3 M., E. S. 50 J., Philipp Komus 15 M., P. Sch. 3 M., St. 50 J., R. R. 15 M., W. R. 30 M., Bei einer Hochzeit im goldenen Arm 9 M., 55 J., E. 50 J., Emilie 1 M., A. D. 3 M., Clara 1 M.
Bei der unterzeichneten Expedition: R. P. 10 M., Wilhelmine R. 6 M., F. D. Wenig mit Liebe 1 M., A. J. 2 M., B. Sch. 3 M., A. E. 2 M., Dr. D. 3 M., J. R. 3 M., P. D. 3 M., Frau Auguste P. 6 M., D. 6 M., Professor Wend 3 M., Tipp-Diffrenz von Pius I. Sch. R. Sch. P. B. 6 M., P. T. 6 M., D. Großhupf 3 M., Polizeidirector Dr. Müller 15 M., Callmann & Figner 50 M., Hermann Samson 50 M., R. R. & R. 50 M., J. S. 50 M., F. Hirsch 50 M., G. Sautig & Blum 50 M., Heinrich Lomer 50 M., F. A. Brodhäus 50 M., P. E. 5 M., J. St. 30 M., B. P. & E. 50 M.

Summa vorstehender Quittung 692 M. 62 J.

Sant I.—III. Quittung 429 M. 5 J.

Gesamtsumme 1121 M. 67 J.

Unser erneutes Bitten für die von schwerem Unglück betroffenen Bewohner Raumburgs ist, wie die vorstehende Quittung bezeugt, nicht ohne Erfolg geblieben. Wir sagen allen den freundlichen Gebern dafür im Namen der Unglücklichen herzlichsten Dank und gestatten uns, hiermit auf's Neue die Bereitwilligkeit zur Entgegennahme weiterer Liebesgaben auszudrücken.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Am 20. April hat sich in einer in Dresden abgehaltenen Generalversammlung „Der conservative Verein im Königreich Sachsen“ constituirt.

Die Unterzeichneten bitten auf Grund der in der Generalversammlung vollenommenen Wahlen bez. der weiter vorgenommenen Cooptationen für das erste Jahr den Vorstand dieses Vereins.

Das Streben desselben ist, unter Beiseiteziehung aller untergeordneten Meinungsäußerungen, dahin gerichtet, in Treue zum Reich und der demselben gegebenen Verfassung, ebenso wie in Liebe zu König und engerem Vaterland, alle extremen Richtungen auf politischem, socialen und kirchlichem Gebiete zu bekämpfen und zu diesem Zwecke in der Presse, in Versammlungen und bei Wahlen von politischer Bedeutung zu wirken.

Wir selbst betrachten uns nur als ein Glied der großen conservativen Partei im deutschen Reich. Das deutsche Volk hängt an zu fühlen und die Anzeichen dafür treten immer mehr zu Tage, daß die Wege, auf denen es bisher unter der Leitung eines einseitigen Partei-Doctrinarismus in seiner Gesehggebung geführt ist, zu einem nicht unwesentlichen Theile nicht zu seinem Heile dienen, daß insbesondere die Gewerbe-Gesehggebung, die mit der Armenversorgungfrage eng zusammenhängende Gesehggebung über Freizügigkeit und Unterstützungswohnstätt, die Art und Weise der Durchführung der neuen Gesehggebung über die Metallwährung u. f. w. den Wohlstand des deutschen Volkes schwer geschädigt hat.

Der Conservative soll und wird allerdings die Bewegung und das Bedürfnis weiterer Ausbildung des Volkes auf allen Gebieten des Wissens gern und willig anerkennen, er soll und wird den an ihn herantretenden Forderungen der Zeit und des politischen Lebens sich nicht entziehen und dafür in geeigneten Fällen auch activ eintreten, aber er bringt das zu Verändernde in Zusammenhang mit dem Unveränderlichen, er haltigt dem Fortschritt, insoweit es sich um wirklich praktische Fragen handelt, und er opfert das bestehende Gute erst dann, wenn er überzeugt ist, daß das Neue besser sein wird als das Alte, während die aus der Vergangenheit gezogenen Lehren, jaht er nicht der Ausführung unklarer Theorien nach, sondern läßt die Erfahrung seine Lehrmeisterin sein.

Darum scheut er sich aber auch nicht, überall da, wo das Neue sich nicht bewährt hat, zum Bewußtsein derer zurückzuführen, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiete nach Kräften dazu beizutragen, daß die ehrlche Arbeit wieder zur vollen Geltung gelangt.

Vor Allem aber ist der Conservative der Ueberzeugung, daß keine Partei segensreich wirken kann, wenn sie verzicht, daß nur auf den ethischen Grundlagen der göttlichen Weltordnung ein gedeihliches Zusammenleben der Menschen im Staate, eine erfolgreiche Culturentwicklung möglich ist.

Dieses wieder mehr zum Bewußtsein zu bringen, ist die Aufgabe der conservativen Partei. Dem Conservative in unserem Sinne steht reichthümlicher Particularismus fern.

Deutschland ist durch die Heldenthaten seiner Fürsten und seiner Volkshämme geeint und groß und mächtig geworden, und wer heut zu Tage nicht treu zu Kaiser und Reich steht, der trägt kein deutsches Herz in sich, der versteht nicht deutsch zu denken und deutsch zu fühlen.

Diesem Patriotismus zu behütigen glauben, wenn sie unablässig bestrebt sind, die den Einzelstaaten zur Wahrung ihrer Selbstständigkeit im Bereich der Gesehggebung und der Selbstverwaltung unentbehrlichen Rechte zu verthammern, mögen immerhin Conservatismus, Particularismus und Reichthümlichkeit durch einander werfen, mit solchen Gegnern ist dem Conservative eine Verständigung unmöglich.

Von den gleichen Grundsätzen ausgehend, setzt der Conservative seinen Willen und seine Thatskraft auch bei Ordnung der Angelegenheiten seines engeren Vaterlandes ein, indem er unter Bewahrung seiner Selbstständigkeit weder den Wagnahmen der Staatsgewalt gegenüber vertrauenslos und oppositionslos sich verhält, noch gesunden Anstrengungen der sich liberal nennenden Parteien unbedingten Widerspruch entgegenstellt.

Wer dem Vereine beizutreten gemeint ist, wolle sich bei einem der Unterzeichneten anmelden und die Statuten in Empfang nehmen.
Dresden, am 24. Juni 1875

Der Vorstand des conservativen Vereins im Königreich Sachsen.

Finanzprocurator Hofrath **Adermann** in Dresden. Kammerherr Baron v. **Burgk** auf Rokitthal bei Dresden. Advocat **Deumer** in Ramezn. Kammerherr v. **Erdmannsdorff** auf Schönfeld. Dr. **Arnold Frege** auf Abtaundorf bei Leipzig. Bürgermeister **Heinrich** in Borna. Kammerherr v. **Könneritz** auf Erdmannsdorf bei Schellenberg. Rittergutsbesitzer v. **Neilschlagel** auf Oberlangenu. Handelskammerpräsident **Külke** in Dresden. Advocat **Strödel** in Dresden. Kammerherr v. **Schmen** auf Stauditz.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Sonnabend Abend 8 Uhr **Versammlung** Klosterg. 1 (Stadt Berlin). Gäste willkommen. Vortrag: Scheinb. Veränder. d. Gewicht's physischer Körper durch jenseitige Gestir. — Discussion.

Jahresversammlung

der freien Vereinigung **Stolze'scher** Stenographen im Königreich Sachsen im Schützenhause zu Leipzig Sonntag den 4. Juli 1875.

I. Am Vorabend den 3. Juli 8 Uhr: 1) Vortrag über Stenographie gehalten von Herrn **Brücker** aus Dresden. 2) Gesehliges Beisammensein.

II. Sonntag den 4. Juli: 1) 9 1/2 Uhr Wettschreiben. 2) 10 1/2 Uhr Beginn der Verhandlungen. 3) 12 1/2 Uhr Mittagessen.

Das Sommerfest

findet **Sonnabend den 3. Juli** nachmittags von 5 Uhr an in der **Moritzburg** in Gohlis bestimmt statt. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu haben bei Herrn **Cohn**, Brühl 57, im Hofe links I. **D. V.**

Morgen Vierteljahrversammlung im Salon bei **Schröter**. Wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen Aller. Anfang 1/9 Uhr.



Heute Abend **geselliges Beisammensein** in der Restauration zur **Thieme'schen Brauerei**. **D. V.**

Loreley.

Heute Abend 8 1/2 Uhr, Waldschlösschen. — Sonntag, 4. Juli, Spaziergang nach Adensindorf. Versammlung: Thiermische Brauerei, 2 Uhr. (Partie nach Grün 1/2a mußte auf 1. August verlegt werden.)

Epitaphen-Krankencasse.

Sonnabend den 3. Juli a. c. Abends punct 1/2 9 Uhr findet die zweite ordentliche Generalversammlung im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse, statt. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden, 2) Bericht des Cassirers, 3) Antrag des Vorstandes, die Aufhebung des Abschnittes b zu §. 5 betreffend.

Glück auf!

Sonntag den 4. Juli a. c. Auszug nach Froburg. Versammlungsort 1/2 6 Uhr früh Bayerischer Bahnhof. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Ulk.

Heute Alle zur Wahl. Wählt keinen Schwitzer. Die Gesellschaft (Sippkass) muß noch Brete. Sol Ferniß.

Ulk!

Die social-liberale Clique (Bezirk Ulah) muß heute fürgen. Einer von der andern Sippe.

Namenlos

Glende heute Alle zu unserem Freunde Eugen Popel. Tagesordnung: Discussion über Topf-schlagen, sowie ev. Gründung e. Abfuhrinstituts. Schlüssel: Verbrennung der Schärpen.

Namenlosen

Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig u. mit Glend beladen seid, ich will euch scheeren. Eugen, Cassirer. Die Verebelung der Wolle wird garantiert.

Grift Köhler.

Hanna Köhler, geb. Richter. Leipzig, den 29. Juni 1875.

Gestern Nachmittag 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Schwurgericht.

* Leipzig, 1. Juli. Die Schriftführer-Gebrau Dittrich erhob im September v. J. Injurienklage gegen die Schlosser-Gebrau Auguste Caroline Friederike Frey hier deshalb, weil sie von dieser am Sonntag den 6. Septbr. v. J. im hiesigen Apollo-Saale in entehrender Weise beschimpft worden sei. Die Dittrich vermochte im Laufe der deshalb eingeleiteten Untersuchung nicht mit Bestimmtheit anzugeben, ob sie von der Frey mit dem ursprünglich in der Klage angegebenen Schimpfwort oder einem dem ähnlichen belegt worden sei. Vom Gerichtamt im Bezirksgericht ward im Laufe der Untersuchung die Entscheidung von der Leistung eines der Privatangeklagten zu erkannten Reinigungsgeldes, mittels dessen sie zu beschwören hatte, jenes Schimpfwort nicht gebraucht zu haben, abhängig gemacht, und die verheiratete Frey hatte diesen Eid am 2. Februar v. J. vor dem Prozessgericht wirklich abgelegt. Wenige Tage darauf erhob die Dittrich gegen Frau Frey Weineidsanfrage. In der deshalb eingeleiteten Untersuchung sprachen sich einige Zeugen allerdings zu Ungunsten der Angeklagten dahin aus, daß diese bei dem Wortwechsel mit Frau Dittrich (im Apollo-Saal) gegenüber der Kestern jenes Schimpfwort gebraucht habe. Frau Frey wurde deshalb des Weineids für verdächtig erachtet und zur Hauptverhandlung vor die Geschworenen verwiesen. Nachdem nun allerdings in der Voruntersuchung das Beweismaterial gegen Frau Frey und für deren Schuld sprach, änderte sich in der Verhandlung selbst die Situation bedeutend. Die von Frau Frey benannten Entlastungsgenossen sagten ganz anders und das Gegenheil von dem aus, was die von der Angeklagten benannten Zeugen bezeugt hatten. Unter diesen Umständen, und da sich gewissermaßen die beiderseits benannten Zeugen die Waage hielten, sah sich die durch den hgl. Staatsanwalt Dr. Dr. W. Sand vertretene Klage außer Stande, einen Antrag auf Verjagung der Schuldfrage zu stellen, was vielmehr die Beantwortung derselben lediglich dem Ermeßen der Geschworenen anheim. Der Verteidiger Herr Adv. Freitag führte die zu Gunsten der Frau Frey sprechenden Momente weiter aus und beantragte schließlich Freisprechung seiner Defraudandin. Die Geschworenen verneinten denn auch die Schuldfrage, und der Gerichtshof — der wiederum aus den in dem vorigen Bericht genannten Herren zusammengesetzt war — erkannte demgemäß auf Freisprechung der Frau Frey von der Klage des Weineids.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Juli. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung der beiden Ländle am Thonberge bet., wozu sich 3 Bieter angegeben, wurde auf Parzelle Nr. 87 ein Höchstgebot von 800 .A und auf Parzelle Nr. 103 ein Höchstgebot von 115 .A getan.

* Leipzig, 1. Juli. Durch ein in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten eingegangenes

Deute früh 1/2 1 Uhr entschlief der Bildhauer Wilhelm Reinhold. Dies seinen Freunden zur traurigen Nachricht. Um stillen Beileid bittet. Meudnig, am 1. Juli 1875.

Wilhelmine Reinhold nebst Kindern. Die Beerdigung findet Sonnabend um 5 Uhr Nachmittags statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Schriftföher Herr Paul Gerddorf in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag sanft entschlafen ist. Dies zeigen hierdurch an die tiefbetrübte Wittin nebst Vater und Geschwister. Auguste Gerddorf Den 1. Juli 1875. geb. Treubar.

Allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß unsere gute Mutter, Frau Louise Zwetzkofsky geb. Stern ihren Leiden erlegen ist. — Die Beerdigung findet Freitag den 2. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Meudnig, Schulgasse, statt. Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme seitens der Beamten der Thüringer und anderen Bahnen, sowie für die reiche Blumenpende für den am Sonntag Morgen 2 Uhr in seinem Dienste verunglückten Rangirmeister

Friedrich Karl Erbert.

Auch danken wir dem dasigen Arbeiterpersonal für die freundige Opferwilligkeit, wodurch sie dem Dahingegangenen ihr Beileid bezeugten, sowie dem Herrn Pastor Michaelis für die trostreichen Worte und dem Thomanerchor für den erhabenen Gesang am Grabe.

Der Dahingegangene, welcher sich seit 1859 im Dienste durch Unverdroßlichkeit und Strebsamkeit die Liebe seiner Herren Vorgesetzten in reichem Maße erworben hatte, mußte nun im kräftigsten Mannesalter von 35 Jahren auf eine so schnelle Weise seinen Tod finden.

Alle Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme die trauernden Hinterlassenen.

Aufrichtigsten Dank

Allen für die innige Theilnahme sowie den außerordentlichen Blumenbesand, welcher mir bei dem Begräbniß meiner so plötzlich dahingegangenen theuren, ewig unergötlichen Frau zu Theil wurde, insbesondere Herrn Dr. Brodhaus für die am Grabe gesprochenen legendreichen Trostsworte. Ich verliere an der Entschlafenen mein bravest, bergensgutes Weib und meine drei unerzogenen Kinder die pflichttreueste, liebevollste Mutter.

Herrmann Schulze, zugleich im Namen der drei Kinder und Hinterbliebenen.

Dank

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche mir ihre Theilnahme bei dem mir beschriebenen gewesenen herben Verluste meiner geliebten Frau in so reichem Maße bewiesen haben und dieselbe durch ein letztes Liebeszeichen noch im Tode ehrten. — Alle, welche die Bekleidene kannten, werden meinen Schmerz begreifen und wissen, warum ich dem Schicksale große, das mir eine so schwere Prüfung auferlegte, so daß mir alle erfahrenen Beileidsbezeugungen nur einen schwachen Trost gewähren können. — Viel, sehr viel habe ich an der nun Seligen verloren und einsam fühle ich mich in meiner tiefen Betrübniß, in welcher mich nur der Gedanke an meine nun mütterlichen Kinder aufrecht erhält. Möge ich Kraft behalten, das schwere Leid zu tragen um ihretwillen. Leipzig, den 1. Juli 1875.

Max Leonhard.

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-11.

Fischer-Innungs-Bad, Schöneburger Weg am Kirchweh. 21°. Temperatur des Wassers

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 1. Juli 21°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichols Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 528.)

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Bräupchen u. Peterstisch mit Rindfleisch. S. V. Wappler-Hüller.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Deute morgen 1/4 4 Uhr starb nach kurzen Leiden unser jüngstes Zwillingstochterchen Johanna, im Alter von 1 Jahr 2 Monaten, welches statt besonderer Meldung, hiermit allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen Leipzig, am 1. Juli 1875. Gustav Kirsten und Frau.

Allen denen, welche beim Tode unser theuren Entschlafenen, des Herrn Vice-Criminalrichters Hoffmann a. D., und ihre Theilnahme in so reichlichem Maße durch Wort und That zu Theil werden ließen, insbesondere auch denen, die den Sarg des Verstorbenen so reichlich mit Blumen schmückten, statten wir hiermit unsern herzlichsten, verbindlichsten Dank ab. Die Hinterlassenen.

Für den Beweis der Liebe und Theilnahme sagen herzlichsten Dank Johanne verw. Webe und Familie.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Richard Eber in Chemnitz mit Frä. Bertha Benemann in Witz. Herr Aug. Büttger in Rindowitz mit Frä. Theresie Schumann in Witz. Herr Gustav Höpner in Gersdorf bei Roswein mit Frä. Marie Meyer.

Verlobt: Herr Victor Jabel, Sec.-Referendar, in Pirna mit Frä. Margarethe Matthee. Geboren: Herr Arthur von Kömer in Neumarkt ein Sohn. Herr R. Weiste in Verbrüde bei Weizen eine Tochter.

Gestorben: Herr Garnisonpred. Rapp's in Königstein Tochter Elisabeth. Herr Hieschermeister Hahlang in Dresden. Herr J. J. Heber in Dresden.

Die Beerdigung des am 30. vor. Mon. verstorbenen Confraters Herrn Dr. phil. Carl Friedr. Wilhelm Uhlisch, pract. Arztes, findet am 2. d. Ab. 6 Uhr vom Trauerhause, Brühl 69, aus statt. Adv. Dr. B. Fischer, Synd.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Dr. Uhlisch findet Freitag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 69 aus statt.

No

□ Neu Nr. 8 de mene B einen Dur reits seit Brunnen daß Dem Sache so das Wal große B und noch Bewohnr scheinung tenden G neben b welcher hatte, s ihm über Ursache, bei man jersfresse sei über einer B Genuß gaben i in den schreibt Beilieb * K nach m a n r schuffen Gem verwo den, rathe erfolg am bo räum erbfm Publi inbe im E halle. Die lebha einig Ber stalt! W Reich wie mor Fra mor jeie lde Pan Die gefü get Be

Neudruck, 1. Juli. Ueber eine im Hause Nr. 8 der Kronprinzstraße hierseits vorgekommene Vergiftung eines Brunnens durch einen Hundeleinam erfahren wir folgendes. Seit einiger Zeit hatte das Wasser dieses Brunnens einen ekelhaften, schmalen, ohne daß Jemand sich die Mühe genommen hätte, die Sache sofort näher zu untersuchen. Rahm man das Wasser in ein Glas, so bildeten sich darin große Bläschen, dabei hatte es einen üblen Geruch und noch schlechteren Geschmack. Die zahlreichen Bewohner des Hauses vermochten sich diese Erscheinung nicht zu erklären, tranken aber die saulenden Stoffe ruhig weiter. Ein an einem daneben befindlichen Bau beschäftigter Arbeiter aber, welcher ebenfalls von diesem Wasser getrunken hatte, spürte bald die Folgen davon, es wurde ihm übel und er bekam Erbrechen. Dies war die Ursache, daß man den Brunnen untersuchte, wobei man den total verwesten und von Würmern zerfressenen Hundeleinam herausholte. Erwähnt sei übrigens noch, daß man gerücherte den Tod einer Frau in jenem Hause auf Rechnung des Genußes dieses Wassers setzt. Erhaltenen Angaben nach soll der Hund bereits seit vier Wochen in dem Brunnen gelegen haben. Natürlich schreibt man einer nichtswürdigen Bosheit die Verurteilung dieses Bubenstreiches zu.

wie verlautet, Prag und wird ihren Aufenthalt in Straa in Italien nehmen. Dieselbe Kaiserin ließ, als der Verblichene in den letzten Tagen lag, telegraphisch in Rom um die Ertheilung des apostolischen Segens bitten. Die Antwort des Papstes traf den Kaiser noch am Leben. Man glaubt hier allgemein, daß der Papst testamentarisch mit einem großen Legate bedacht sei; ebenso die Kirchen und Klöster. Prag hat allgemeine Trauer angelegt. Von den öffentlichen Gebäuden sowohl wie von Privathäusern wehen schwarze Trauerfahnen.

(Eingefandt.) Zwei Fragen zur Einkommensteuerfrage!

Das Einkommensteuergesetz, gegen dessen Zweck und Nutzen nicht das Geringste gesagt werden soll, berührt so mannichfache Interessen der steuerpflichtigen Bewohner unseres Staates, daß es angezeigt ist, auf zwei Punkte hinzuweisen, die von der öffentlichen Meinung bisher wohl noch nicht unberührt gelassen worden sind. Hierzu gehören in erster Linie die Steuer-Entschädigungen. Diese wurden zur Zeit der Boniturung des Grundes und Bodens als die Boniturung der Rittersgüter, nach Steuerertheilung erfolgte, den Rittergütern, Pfarr- und Schullehen, welche bis dahin steuerfrei gewesen waren, in der Weise gewährt, daß die Besitzer der ersteren und die Vermögensverwaltungen der letzteren eine Entschädigung für die zu zahlende Steuer erhielten. Sollte damals beispielsweise ein Rittergut, den Einheiten gemäß, eine jährliche Steuer von 200 Thlr. bezahlen, so wurde dieser Betrag zu 4 Proc. capitalisirt und dem Besitzer in 3 Proc. jährl. Staatspapieren vergütet. In gleicher Weise wurde Dies den Pfarr- und Schullehen gewährt. Jetzt besteht der Unterschied nur darin, daß wenn ein Rittergut in der Zwischenzeit seinen Besitzer gewechselt hat, der neue Grundherr den Vortheil nicht mehr hat, während die Capitalien der beiden letztgenannten Klassen noch vorhanden sind. Im Grunde genommen haben diese Klassen bisher nur die Zinsen ihrer Entschädigungen an den Staat gezahlt und lag speciell für die Grundbesitzer, von denen die Kapitalien ausgingen, um dieselben zu entlasten und den Handels- sowie den Gewerbetreibenden mehr zu belassen, keine Veranlassung vor, ein neues Steuergesetz anzulegen. Die vorerwähnten sehr bedeutenden Kirchenvermögen, welche auch jetzt noch steuerfrei waren, müssen ebenfalls zum Tragen der Staatslasten herangezogen werden, und dem Vernehmen nach geschieht Dies bereits. Sie sind aber, als Vermögensgegenstände, nur berechtigt, auf eine Entschädigung Anspruch zu erheben, die früher vom Staate freiwillig gewährt wurde. Unsere Erste Kammer besteht u. A. aus Mitgliedern, die theils vom König ernannt, theils von den Rittergutsbesitzern als Lebenszeit erwählt werden, theils kraft eigenen Rechtes Sitz und Stimme haben. Nach dem Gesetz können nur

die höchstbesteuerten Grundbesitzer und zwar von Gütern, die mindestens 5000 Steuerereinheiten haben, Sitze daselbst einnehmen. Wenn nun nach der neuen Regelung der Steuern die Schulden von dem Capitalwerthe eines Gutes abgezogen werden, so werden viele unserer Repräsentanten der Ersten Kammer diese gesetzliche Bestimmung nicht mehr erfüllen, denn es ist gleichgültig, ob sich dieser Betrag durch Steuerereinheiten oder Einkommensteuer ergibt. Ein bedeutender Theil der großen Vermögensgegenstände ist in der Zwischenzeit in die Hände von bürgerlichen Capitalisten übergegangen und müßte, wenn die Konsequenzen streng gezogen werden, eine neue Zusammensetzung der Ersten Kammer erfolgen. Hier dürfte die conservativere Partei den Beweis liefern, daß sie die Verfassung unseres Königreiches unangefastet wissen will.

(Eingefandt.) Zur Schulhaus-Concurrenz.

Der Herr Verfasser des Eingefandten in der Mittwoch-Nummer, die Concurrenz der höheren Mädchenschule betreffend, erklärt sich mit den Anschauungen des Berichterstatters vom vergangenen Freitag vollkommen einverstanden, trägt aber bei den in Frage kommenden Projecten Bedenken über die nur nothdürftige Anzahl der Classen in den langgestreckten Frontbauten. Unterwirft man nun gedachte Pläne einer genaueren Durchsicht, so findet man, daß keiner derselben unter der im Programm vorgeschriebenen Anzahl von 20 Classen geblieben wäre, welche Zahl von den Programmstellern wohl genügend in Erwägung gezogen sein wird.

Bezüglich des erwähnten Vorgartenstreifens bemerkt man ebenfalls bei näherer Einsicht in diese Arbeiten, daß einige derselben eine Vorgartenbreite von 3,4 Meter aufweisen, mithin eine ganz respectable Entfernung zwischen dem Gebäude und den Straßen verbleibt und in Folge dessen wohl an einer Ausführbarkeit der betreffenden Projecte nicht zu zweifeln ist. Nicht man ferner den im Programm aufgestellten Satz in Betracht, daß die Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten darauf zu sehen ist, welche die geringsten Kosten verursacht, überhaupt zur Ausführung am geeignetsten erscheint, so kann der Schluß nicht schwer sein.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg, 1. Juli. Die Parade vor dem König von Sachsen verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Der König sprach den Officieren und dem ganzen Regimente seine Anerkennung für die stets bewährte ausgezeichnete Haltung aus. Der Oberst des Regiments brachte ein Hoch auf den König aus, in welches das Regiment einstimmt. Der König lehrte von Polzgen in die Stadt zurück und nahm das Dejeuner bei dem commandirenden General. Ems, 30. Juni. Prinz Georg von Preußen ist gestern zum Kurgebrauch hier angekommen.

Zum Besuche des Kaisers trifft heute Prinz Friedrich der Niederlande aus Wien hier ein und kehrt Abends wieder zurück. Zur kaiserlichen Tafel sind heute befohlen der Minister des Innern Graf zu Eulenburg, Baron v. Rothschild und Oberbürgermeister Ramm aus Frankfurt a. M. Breslau, 1. Juli. Die „Schlesische Volkszeitung“ bestätigt, daß der Fürstbischof dem Oberpräsidenten einen Candidaten für den Weichbischhof vorgeschlagen habe; der vorgeschlagene Candidat sei der Canonicus Gleich.

Wien, 30. Juni. Rittmeister kaiserlicher Entschädigung vom 23. v. M. ist Graf Ladislaus Popov-Springenstein zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika ernannt worden.

Swinemünde, 30. Juni. Heute Mittag zwischen 11 und 1/2 Uhr fand das Landungsmanöver des hier befindlichen Geschwaders und nach dessen Schluß eine Parade der bei dem Manöver thätig gewesenen Marinebatterien statt. Se. I. I. Hoheit der Kronprinz lehrte heute Abend zwischen 8 und 9 Uhr nach Stettin zurück, übernachtete daselbst auf der „Grille“ und gab erst morgen Vormittag das Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2 in Patewall zu befehligen.

Brüssel, 30. Juni. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung den Gelehrtenwais Ducheue ohne Discussion angenommen.

Rom, 30. Juni. Der Senat hat gestern das Sicherheitsgesetz in geheimer Abstimmung mit 66 gegen 29 Stimmen angenommen, nachdem der Antrag auf Vertagung der Abstimmung abgelehnt worden war.

Versailles, 1. Juli. Eine Versammlung der Linken, überzeugt von der Unmöglichkeit der Auflösung der Nationalversammlung bis zum 10. August, um welche Zeit gewöhnlich die Generalratsession beginnt, beschloß zu beantragen, daß die Beratungen der Nationalversammlung über den 10. August verlängert und die Generalratsession verlagert werde, bis zum September vertagt werde, die Nationalversammlung nach ihrer Vertagung im October zur Wahl von 75 Senatoren wieder zusammenzutreten und dann die Auflösung der allgemeinen Versammlung erfolge. Die Fractionen discutiren den Antrag künftigen Freitag.

London, 30. Juni. Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh haben sich heute auf der königl. Yacht „Osborne“ in Woolwich eingeschifft, um sich über Kopenhagen nach Petersburg zu begeben.

Kalabar, 30. Juni. Das Journal „Pioneer“ theilt im Gegensatz zu den bisher eingegangenen Nachrichten mit, daß die neuerdings aus Birma eingetroffenen Meldungen nicht zufriedenstellender Natur seien. Der König von Birma weigere sich, den englischen Truppen den Durchmarsch durch sein Gebiet zu gestatten. Man glaube, daß England seinerseits auf dieser Forderung bestehen werde.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. Juli. Das deutsche Handelsgesetzbuch stellt bekanntlich kein bestimmtes Kriterium dafür auf, wer als ein Kaufmann im rechtlichen Sinne zu verstehen sei. Aus dieser Unbestimmtheit entspringen nicht selten Anzuträglichkeiten, besonders für den kleineren Gewerbetreibenden, deren Abstellung in kaufmännischen Kreisen dringend gewünscht wird. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Halle macht nun den Vorschlag, die Eigenschaft eines Handelskaufmanns von der Eintragung in das Handelsregister abhängig zu machen. Gegen diese Eintragung in das Handelsregister solle der Betreffende dann das Recht des Einspruchs haben. Der Bericht motivirt diesen Vorschlag dadurch, es könne billiger Weise verlangt werden, daß Jeder rechtzeitig und wo möglich vor der Zeit wisse, ob er Kaufmann sei oder nicht, und daß er sich deshalb vor dem betreffenden Strafgesetzbuch-Paragraphen zu hüten habe. Bei dem jetzigen Stande der Gesetzgebung erfährt der Handwerker selbst erst häufig bei der ohne irgend Jemandes Antrag von Amts wegen erfolgenden Eintragung des Concurtes über sein Vermögen zu seinem großen Erschrecken, daß das Gericht ihn für einen Kauf- oder Handelsmann hält und erklärt, während er sich selbst und alle Welt ihn für einen Handwerker hielt. Bringt Dies die für einen Handwerker oft unbewußt in Sorge und Verarmung, so macht es zugleich ihre Frauen elend, da die Frau eines Kaufmanns beim Concurte keinerlei Vorrecht hat, während die Handwerkerfrau ein solches genießt.

als eine Zweigniederlassung eines kaufmännischen Hauptgeschäfts angesehen werden und muß als solches zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden. — Art. 4, 15, 18, 272 H.-G.-B. Nr. 2, Thl. I, Einl. Ges. v. 12. Dec. 1861. — Erkenntn. d. Admiral-Coll. zu Königsberg v. 3. November 1874. Das. R. F. Bd. VI. S. 246 ff.). Liquidation der Dividende zur Concursmasse der Actiengesellschaft. Durch die Eröffnung des Concurtes wird die Actiengesellschaft aufgelöst und das gesammte Vermögen derselben für deren Gläubiger in Beschlag genommen. Den Gläubigern gegenüber und außerhalb des Concurtes derselben stehen die Actionaire. Diese haben nach Art. 216 einen verhältnismäßigen Antheil an dem Vermögen der Gesellschaft und so lange dieselbe besteht, einen Anspruch auf einen Gewinn nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages. Sie können aber nach Art. 217 bis zur Wiedererlangung des durch Verlust verminderten Gesamtbetrages der Einlagen Dividenden nicht beziehen. Hiernach sind die Actionaire im Falle der Eröffnung des Concurtes mit ihren Ansprüchen, mögen dieselben sich auf die Aktien gründen oder nur Dividenden betreffen, an dasjenige gewiesen, was nach der Verteilung des Vermögens unter die Concursgläubiger und nach deren Befriedigung übrig bleibt. Sie gehören in beiden Beziehungen nicht zu den Concursgläubigern. Dem steht auch Art. 218 H.-G.-B. nicht entgegen, durch welchen die Rückforderung der Dividende nur für den Fall ausgeschlossen ist, daß der Actionair dieselbe in gutem Glauben empfangen hat, denn aus der Concursmasse würde ein Actionair die Dividende nicht mehr in gutem Glauben in Empfang nehmen können, weil durch die Eintragung in das Handelsregister die Rechte der Gläubiger, deren Forderungen die Masse übersteigen, beeinträchtigt werden würden. Dies will das Gesetz aber durch die Aufstellung von Beschränkungen bezüglich der Bezüge der Dividende gerade verhindern. — Art. 216—218 H.-G.-B. — Erkenntn. d. Pr. Kammerger. v. 14. Dec. 1874. Das. R. F. Bd. VI. S. 247 ff.).

Entscheidungen deutscher Gerichte aus den neuesten Zeitschriften und Sammlungen.

I. Handelsrecht. A. Handels-Gesellschaften. Statuten einer Gesellschaft. Abänderungsvorschläge, welche das Wesen der Gesellschaft alteriren, den Gegenstand und Zweck der Anstalt beeinträchtigen, das planmäßige Interesse der Actionaire und deren wolverborene Rechte schädigen, können überall nicht durch Majoritätsbeschluß der General-Versammlung rechtskräftig beschlossen werden (Entsch. d. Ob.-App.-Ger. zu Lübeck v. 30. Dec. 1872. Dr. Kierulff, Samml. d. Entsch. Bd. VII. S. 321 ff.). Nothwendigkeit der Bestellung von Liquidatoren bei der Auflösung einer offenen Handelsgesellschaft. Nach Auflösung einer offenen Handelsgesellschaft muß, außer dem Falle des Concurtes derselben, die Liquidation, sofern diese nicht durch einstimmigen Beschluß der Gesellschafter oder durch den Gesellschaftsvertrag einzelnen Gesellschaftern oder anderen Personen übertragen ist, durch die sämtlichen bisherigen Gesellschafter oder deren Vertreter als Liquidatoren erfolgen; die Liquidatoren sollen von den Gesellschaftern beim Handelsgerichte zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet und die Gesellschafter dazu von Amts wegen durch Ordnungspflichten angehalten werden. Die Liquidation einer aufgelösten Gesellschaft muß also ausnahmslos und also auch dann eintreten, wenn eine Liquidation deshalb nicht mehr erforderlich sein sollte, weil die Gesellschafter sich bereits unter einander auseinander gesetzt hätten. — Art. 133, 135, 137 H.-G.-B.; §. 57 Pr.-Instruction v. 12. Dec. 1861, betr. d. Kaufh. v. 24. Juni 1861; Nürnberg. Geracht. Protocoll. S. 1013 u. 1050. — (Entsch. d. R. Admiral-Coll. zu Königsberg v. 26. Sept. 1874; Bescheid d. D. Pr. Tribunal zu Königsberg v. 24. Oct. 1874. Das. R. F. Bd. VI. S. 244 ff.). Begriff der Zweigniederlassung einer Actiengesellschaft. Wenn ein Zweignegeschäft wenigstens theilweise denselben Zweck wie das Hauptgeschäft hat, so kann es im Sinne des Handelsgesetzbuchs nur

per Actie incl. Reservefond-Zinsen von 3/4 Thlr. und 42 Thlr. Rückprämie genehmigt. — Wie man berichtet, ist aus der Liquidationsmasse der Sächsischen Hypothekbank in Leipzig noch eine Restdividende von 5—6 Proc. zu erwarten. Die bisher in drei Raten zur Verteilung gelangten Dividenden betragen zusammen 41 Proc. * Dresden, 1. Juni. Am gestrigen Tage wurde hier ein Verhandlungstag der sächs. Gewerbevereine, Innungen und verwandten Corporationen abgehalten. Zugewesen waren 77 Delegirte aus den verschiedensten Theilen Sachsens. Leipzig hatte keinen Vertreter entsendet. Der Vorsitzende des Dresdener Marktvereins, Herr Peinze, wurde zum Leiter der Versammlung gewählt. Die von dem genannten Verein vorgelegte Petition gegen das Hausirwesen fand von manchen Seiten lebhaften Widerspruch, da sie der freien Entwicklung des Gewerbetreibers zu nahe tritt, sie wurde indessen mit einigen Änderungen genehmigt. Die Petition verlangt im Wesentlichen folgendes: Der Reichstag möge beschließen: a) daß die betr. Waarenkategorien, wie z. B. Galanterie-, Manufakturwaaren u., eine bestimmte Bezeichnung als einzelne selbstständige Waare, wie Leder-, Drechsel-, Schirmwaaren u., Leinen-, Rodstoffe u. a. m. erhalten, daß diese einzelnen Waaren je einer Steuer unterliegen, auch für die Besteuerung zum Umherziehen, aus Gründen der Moral, da ein Unterschied im Bescheide nach §. 11 der Reichsgewerbeordnung nicht existirt, eine höhere Altersstufe, von mindestens 25 Jahren, angenommen, im Allgemeinen aber dieser Gewerbebetrieb, da ein Bedarf für erweiterten Marktverkehr durchaus nicht vorhanden, auf das kleinste Maß beschränkt und eine strenge Controle nach §. 62 der Reichsgewerbe-Ordnung eingeführt werde; b) den Besizer der „Wanderlager“ aufzuheben oder doch angemessen zu beschränken, mindestens keine Wanderlager zuzulassen, wenn nicht der Name auf der Firma von den Verkäufern bei der Bescheide des Markthortes angegeben ist und darnach die Bestimmungen der Reichsgewerbe-Ordnung §. 42 und §. 55 entsprechend abzuändern; c) möge der hohe Reichstag den Auktionsbetrieb als Function regeln und von jeder Erbrechtung zum Gewerbebetrieb im Umherziehen (§. 55 der Reichsgewerbe-Ordnung) ausschließen. * Dresden, 30. Juni. Die Actiengesellschaft „Saxonia“, Eisenwerke und Eisenbahn

bedarf-Fabrik zu Radeberg hielt heute Vormittag im Saale der Handels-Innung hier, unter Leitung des Großhändlers Otto Seebö, unter Leitung des Großhändlers Otto Seebö von hier, ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, an welcher sich 15 Actionnaire mit 1083 Actien und Stimmen theilnahmen. Der von uns bereits besprochene 1874er Geschäftsbericht wurde nicht besonders vorgetragen und nach kurzer Debatte dieser sowohl als auch die Jahresrechnung genehmigt, der Verteilung des letztjährigen Reingewinnes nach den Vorschlägen des Verwaltungsrathes zugestimmt und einstimmig die Decharge an den Vorstand erteilt. Die auf 3/4 Prozent oder 20 A per Actie festgesetzte Dividende gelangt alsbald zur Auszahlung. Punct 2 der Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über den vorgelegten Statutenentwurf konnte nicht erledigt werden, weil der hierzu erforderliche Actienbesitz in der Versammlung nicht vertreten war. Es soll deshalb für den Herbst eine außerordentliche Generalversammlung einberufen und dieser gleichzeitig über die Geschäftsverhältnisse im neuen Betriebsjahre Bericht erstattet werden. Die von den Mitgliedern des Verwaltungsrathes abgegebene Erklärung, sich für das verfloßene Jahr mit einer Entlastung von zusammen 900 A begnügen zu wollen, wurde acceptirt und die Festsetzung der Tantieme für das laufende Jahr bis zur Berathung der neuen Statuten beanstandet. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Verwaltungsrathes sind sämtliche ausstehende Mitglieder wiedergewählt worden. Schließlich machte Director Alberti noch besprechende Mittheilungen über den Stand der Geschäfte während des begonnenen neuen Betriebsjahres.

Friedensgrube in Rusewitz. Der Aufsichtsrath dieser Gesellschaft sendet und einen Bericht über die stattgefundene Generalversammlung, deren zweiten (sachlichen) Theil wir bereits mitgetheilt haben, und deren ersten (polemischen) Theil wir hier nachfolgen lassen, dem Grundsatze gemäß, daß auch der andere Theil sich ausdrücken müsse. Es heißt nun da:

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Advocat Otto Hase hier, kam auf die maßlosen und ungerechtfertigten Angriffe zu sprechen, welche in zwei der jüngst ausgegebenen Nummern des Leipziger Tagebl. gelegentlich der Besprechung der Betriebsergebnisse auf das ganze Unternehmen unternommen worden waren und in Vorwürfen gegen die Leitung der Gesellschaft durch Aufsichtsrath und Directorium gipfelten. Weder wußte mit Entschiedenheit die Information zurück, daß der vorliegende Geschäftsbericht reich an Proben sei, verwarf die Gesellschaftsorgane energisch dagegen, daß von ihnen die Actionnaire jemals im Unklaren über die Geschäftsverhältnisse verlassen und mit Hoffnungen getrostet worden wären, welche nicht in Erfüllung gegangen, und zied den Verfasser der Artikel des Leipziger Tageblattes unter Widerlegung von dessen Anschuldigungen an der Hand der seiner Zeit aus jedem Actonair sorgfältig gelesenen Druckberichte über die Lage des Unternehmens der großen Unkenntnis der einschlagenden Verhältnisse, glaubte ihm sogar in mehreren Beziehungen den Vorwurf der bewußten Unwahrheit nicht ersparen zu können. Namentlich hob der Herr Vorsitzende hervor, daß bereits im Berichte an die vorjährige ordentliche General-Versammlung darauf hingewiesen worden, daß die Gesellschafts-Organe wegen nicht erfolgter Unterbringung eines großen Theils der aufgelagerten Actien Lit. B genöthigt gewesen, eine bedeutende schwelende Schuld zu contractiren, deren Ablosung erforderlich sei, um sich nicht ernstliche Ungelegenheiten zu bereiten, und daß im Berichte an die außerordentliche Generalversammlung vom 17. December v. J. die Lage der Gesellschaft ebenso dargestellt worden sei, auch der Bericht der niedergesetzten Commission an die Generalversammlung vom 27. Januar d. J. durchaus nicht „Alles im rosenrothen Lichte allergrößt möglicher Verhältnisse geschildert“, sondern die vorhandenen Geldverhältnisse unumwunden und offen dargelegt habe.“

Herr Advocat Schaarschmidt aus Leipzig verwarf sich gleichfalls als Mitglied der nurerwähnten Commission gegen die dieser gemachten Beschuldigungen. So weit der Bericht. Wir erwidern darauf, daß der eine Artikel im Tageblatt von einem Actonair aufging, der andere, soweit er nicht den eigenen Angaben des Geschäftsberichts folgte, gleichfalls von Actonairen insinuirt war, also von principeller Feindschaft gar nicht die Rede sein kann. Die monirte geringe Theilnahme der leitenden Kreise an der Zeichnung der Prioritäten, im Gegenlag zu den Zeichnungen in Leipzig, und Anders blieb unberührt, so weit zu ersehen ist. Kann man es aber den Actonairen verdenken, wenn sie angesichts des täglich größeren Umschwundes ihres Actienwerthes, angesichts der von der Verwaltung selbst eröffneten Perspektive, daß derselbe ganz verloren gehen könnte, unwillig werden? — Es kränkt sich der Wurm im Staube, wenn er getreten wird, und der arme Actonair soll mit stoischer Geduld Alles über sich ergehen lassen, den letzten Rest seines sauer erworbenen Capitals eingebüßt sehen? — Die Actien der Friedensgrube — wie mancher kleine Capitalist mag in ihnen sein Geld angelegt haben! — stehen augenblicklich 20 Procent, 80 Procent haben also das Zeitliche segnet. Soll es den Actonairen nicht zu Nutze werden, wie dem alten im Thurm eingesperrten Moor, der wimmern nach Nahrung ruft? — Wie würde eine Generalversammlung aller Actonaire ausfallen? Was würde man da wohl zu hören bekommen? Was möchte wohl bei der Liquidation des Unternehmens herauskommen? Der Strom der Zeit geht einmal dahin, daß das Eigenthum der Industrie-Gesellschaften wieder in die Hände der Privaten zurückkehrt, welchen es vorher gehört, und diesem alle Tage reichender werdenden Strome werden nur wenige Institute Widerstand leisten können. Wie es den Anschein hat, auch die Friedensgrube nicht. Auch ihr werde einst der Friede, dessen sie so sehr bedarf!

*) Trozdem ist aber doch der Aufsichtsrath die Verteilung einer procentigen Dividende an die Actonaire, sowie die statutenmäßige Tantieme an den Aufsichtsrath und die Beamten vor?

Berlin, 30. Juni. Die Revision der Umgestaltung des Reichseisenbahn-Gesetzes wird mit großem Eifer betrieben, um die neue Ausarbeitung, wenn irgend möglich, schon zum Herbst dem Bundesrathe vorlegen zu können. Der Vorsitzende des Reichseisenbahn-Amtes Herr Raybach hat deshalb seinen Urlaub auf die kurze Zeit von vier Wochen zusammengebrängt, aber auch während seiner Abwesenheit erleiden die Vorarbeiten keine Unterbrechung. Daß nicht bloße Kompetenzbedenken zum Abbruch der Beratungen im Bundesrathe geführt haben, erhebt aus dem Umstande, daß die sachliche Untersuchung von Reum ein Reichsfinanzamt hat nämlich die Handelsvorstände ersucht, die Bemerkungen, die etwa zu dem ihnen mitgetheilten Eisenbahngesetzentwurf zu machen seien, bald einzureichen. Ebenso soll eine nochmalige Vernehmung von Sachverständigen in Aussicht genommen sein. Im Reichsfinanzamt herrscht, wie wir vernehmen, der feste Wille, diese Arbeiten so zu beschleunigen, daß dieses wichtige und langersehnte Gesetz noch in der nächsten Session des Reichstages zur Beschlussfassung gelangen kann.

Berlin, 30. Juni. Der Telegraph meldet, daß die rumänische Kammer die Beratung der Additional-Convention mit der rumänischen Eisenbahngesellschaft für dringlich erklärt hat. Man kann also annehmen, daß sie den Vertrag in ihrer nächsten Sitzung genehmigen wird. Mit dieser Genehmigung würde ein Kampf innerhalb der rumänischen Parteien schließen, welcher sich seit einigen Jahren in der schärfsten Weise abgepielt hat und dem irrthümlich oft politische Motive untergelegt worden sind. Der Kenner rumänischer Zustände kann getrost behaupten, daß die jetzige Kammermajorität sich einzig und allein auf Grund jener materiellen Interessen zusammengesetzt hat, gegen welche die bisher übermächtige Opposition mit den schärfsten und leidenschaftlichsten Waffen gekämpft hat. Es ist keine Zufälligkeit, daß der jetzige Minister Fürst Demeter Ghika Mitglied des Aufsichtsrathes der rumänischen Eisenbahngesellschaft ist. Der Kampf war deshalb langwierig und mußte von Seiten der Regierung, hin und wieder sogar mit diplomatischer Unterstützung Deutschlands, so anhaltend geführt werden, weil die Rumänen von Anfang an den Dr. Stroussberg und später die Eisenbahngesellschaft als Feinde resp. Concurrenten der rumänischen Industrie betrachteten und den Verdienst beider als eine Schwächung des rumänischen Nationalvermögens ansahen. Für die Interessenten der rumänischen Eisenbahn, deren Actieninhaber sich meist in Deutschland befinden, wird der Beschluß der Kammer von der höchsten Bedeutung sein, da die rumänischen Eisenbahnen durch ihn von einer ziemlich nothleidenden auf eine verhältnismäßig solide Stufe gehoben werden, und weil er andererseits von dem ersten Willen der Rumänen zeugt, sich der einmal eingegangenen Garantie nicht durch Hintertüren zu entziehen. Zugleich wird mit dieser Geldbewilligung das letzte Erbteil der Dr. Stroussberg'schen Beiträge, die Ausgabenüberschreitung beim Bau der Bahnen, so gut wie aus der Welt geschafft.

Der in einer stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der Zuckerfabrik Glauzig vorgelegte Jahresabschluss ergibt in Folge der vorjährigen höchst unglücklichen Ernte nach feststehender angemeßener Abschreibungen einen Reinertrag von 55,000 A, welcher vorbehaltlich der Revision bis auf 7000 A aus dem vorhandenen Reservefond getilgt werden soll. Aus der veröffentlichten General-Bilanz der Ragdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft geht hervor, daß die Betriebs-Einnahmen sich auf 7,341,000 Thlr. belaufen, denselben stehen Ausgaben gegenüber im Betrage von 6,270,246 Thlr., so daß sich bei einem Zuschuß für die Strecke Uelsen-Langwedel von 162,928 Thlr. ein Ueberschuß von 907,525 Thlrn. ergibt; aus diesem Ueberschuß erhalten die Actonaire eine Dividende von 3 Proc. Die Beträge des Actienkapitals Lit. A, der Prioritäts-Actien Lit. B und C sind gegenüber der Bilanz per 1873 unverändert geblieben, dagegen erscheint die Summe der Prioritäten bedeutend niedriger beziffert als in der letzten Bilanz; dieselbe betrug per 1873: 52,687,400 Thlr., während sie gegenwärtig nur mit 46,200,000 Thlr. in der Rechnung erscheint. Im Zusammenhang damit steht wohl auch der Rückgang des Postens der Debitoren von 15,959,042 Thlr. in der Bilanz per 1873 auf 3,030,170 Thlr. in der 1874er Bilanz. Der Anteil der Gesellschaft an dem Hannover-Altenbekenner Unternehmen, welcher in der letzten Bilanz mit 6,012,048 Thlr. figurirte, ist in der Schlussrechnung per 1874 mit 5,982,214 Thlr. beziffert, hat also eine kleine Abschreibung erfahren. Der Erneuerungsfonds der Ragdeburg-Halberstädter Bahn steht mit 642,146 Thlr., der Erneuerungsfonds der Uelsen-Langwedeler Bahn mit 25,329 Thlr. in Rechnung, der Reservefond wird mit 920,000 Thlr., ein Reserve-Baufonds mit 65,545 Thlr. gebildet.

Halle-Sorau-Gubenener Eisenbahn. In der stattgehabten ordentlichen General-Versammlung der Actonaire wurde der Antrag: die Gesellschaftsvorstände zum Abschluß eines Vertrages mit der königlichen Staatsregierung wegen Betriebsüberlassung event. Verkauf der Bahn an die Staatsverwaltung unter Erhöhung des Nominalbetrages der Prioritäts-Anleihe Lit. C von 6,495,000 A auf 9,000,000 A bei Bewilligung einer staatlichen Zinsen-Garantie zu ermächtigen, mit 237 Stimmen über die erforderliche Anzahl derselben angenommen.

Sondershausen, 30. Juni. („D. B. Z.“) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Nordhaußen-Erfurter Eisenbahn, in welcher 87 Actonaire, welche 1449

Stimmen vertraten, anwesend waren, wurde der Antrag der Opposition, dem Verwaltungsrathe ein Mißtrauensvotum zu erteilen, nach langer heftiger Debatte abgelehnt; die Opposition enthielt sich der Abstimmung. Ebenso wurden die übrigen, auf Statuten-Änderung lautenden Anträge abgelehnt.

Telegraphie. Am 16. Juli e. wird in Kirchhain R. V. Regierungs-Bezirk Frankfurt a. O. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Rhein-Windener Eisenbahn. In der stattgehabten General-Versammlung wurden sämtliche auf der Tagesordnung stehende Anträge genehmigt und die ausgeschiedenen Administrations-Mitglieder wiedergewählt.

Österreichische Bank. Zu der am 8. Juli ausgeschriebenen General-Versammlung sind, wie die „D. B. Z.“ erfährt, bis jetzt kaum 500,000 Thlr. deponirt und es dürfte sonach die Liquidation nicht zu Stande kommen. Bei einer Liquidation der Bank, meint dasselbe Blatt, würden die Actonaire schlecht sortkommen, da die Bank bei vielen Grundstücken und der Posener Bank mit einem bedeutenden Capital engagirt ist, so daß sie voraussichtlich bei schneller Abwidlung Verluste erleiden würde.

Wien, 30. Juni. Der Ultimo. Die Befürchtungen, welche diesmal an den Ultimo geknüpft wurden, haben sich glücklicherweise nicht als gerechtfertigt erwiesen. Auf dem hiesigen Plage wenigstens sind bis zur Mittagsstunde keinerlei bemerkenswerthe Fallimente vorgekommen und das Falliment der Prager Firma Wusil dürfte für den hiesigen Platz keinerlei Folgen haben. Die scharfen Restriktionen, welche letzter Tage die verschiedenen Escomptestellen, namentlich die Creditgenossenschaften, eintreten ließen, haben wohl die Lage Einzelner schwieriger gemacht, im Ganzen jedoch ist aus dieser Reserve dem Handelsstande kein Nachtheil erwachsen. Für Wusil wird ein 40procentiger Ausbeiß, wie man aus Prag telegraphirt, für wahrscheinlich gehalten.

Wien, 30. Juni. Die heute hier stattgehabte Generalversammlung der Rührischen Grenzbahn genehmigte den vorgelegten Rechenschaftsbericht und erteilte dem Verwaltungsrathe Decharge. Ueber eine Interpellation des Actonairs Hahn, ob der Verwaltungsrath Schritte machen werde, um die Betriebsüberschüsse der Bahn, insofern die Fusion mit der Nordwestbahn nicht zu Stande kommt, zur Vollauszahlung der Prioritäten-Coupons anwenden zu dürfen, erklärt der Vorsitzende, daß der Verwaltungsrath die Staats-Hilfe zu erreichen hoffe. Der Ausfall von der Garantiesumme werde einstweilen aus den eigenen disponiblen Mitteln bestritten. Der Ultimo in der Manufacturbranche ist auf dem hiesigen Plage ruhig vorübergegangen und haben sich alle diesbezüglichen Besorgnisse als unbegründet erwiesen.

W. N. Prag, 30. Juni. (Prager Fallimente.) Das Falliment der hiesigen renommirten Zuckerfirma Jos. Wusil hat hier große Sensation hervorgerufen und unseren Platz förmlich berrütet. Man hat wohl schon vor einigen Tagen von Verlegenheiten dieser Firma gesprochen (dieselbe ist beim Falliment des Wiener Hauses, Gerson & Kippmann mit 25,000 A. und bei einem solchen einer Egebiener Firma mit 30,000 A. — in Mitleidenschaft gezogen worden) doch glaubte Niemand daran, daß dieselbe den Concurs anmelden könnte. Von Seite der Creditanstalt, deren hiesige und Brünner Filiale bei dem nurehr falliten Hause circa 200,000 A. zu fordern hat, (die Forderung soll ziemlich sichergestellt sein) wurden Anfragen gemacht, die in Frage stehende Zuckerfirma zu halten, doch ohne Erfolg. Die Passiva beziffert man mit 1,200,000 A. die Activa mit 750,000 A. Am meisten ist der hiesige Platz und da in erster Reihe die Zuckerbranche betroffen. Hamburger Firmen, die an Wusil Soda und Anhaltit lieferten, sind mit circa 250,000 A. betroffen. Man befürchtet, daß diesem Falliment mehrere kleine folgen werden.

Bukarest, 30. Juni. In der Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Additional-Convention mit der Rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin für dringlich erklärt. Die Regierung verlangte die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe in der Höhe von 60 Millionen behufs Ausführung dieser Convention. Dem Geschäftsberichte der Vereinigten Schweizerbahnen zufolge betragen die Einnahmen im vergangenen Jahre 6,655,233 Frs., gegen 6,019,943 Frs. in 1873, die Ausgaben 3,989,385 Frs. gegen 3,405,361 Frs. in 1873. Die Repräsentation stellt sich in Procenten der Einnahme auf 9,5, die Mehrausgabe auf 17,07. Nach Abzug der Betriebsausgaben von den Einnahmen verblieben als Reineinnahmen 2,665,849 Fr. oder 40,05 Proc. gegen 45,38 Proc. in 1873. Hierzu treten noch verschiedene Einnahmen in Höhe von 96,119 Frs., wonach sich der Gesamtbetrag der Reineinnahmen auf 2,761,967 Fr. stellt. Hieron erforderten Verzinsung der Obligationen zc. 1,778,231 Frs. Zinsen und Einlage in den Erneuerungsfonds 392,784 Frs., Verzinsung des Amortisationsfonds 26,333 Frs., Zinsen und Einlage in den Reservefond 39,607 Fr., Amortisation von Obligationen 187,000 Frs. und kleinere Ausgaben 2770 Frs. resp. 2219 Frs. Von dem Rest in Höhe von 333,023 Frs., wozu noch anderweite 12,456 Frs. treten, erhalten die Stammprioritäten 10 Proc. Dividende mit 343,986 Frs., während 1494 Frs. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verfall, 30. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Berathung des Eisenbahngesetzentwurfs fortgesetzt. Das von Pascal Duprat zu Gunsten der kleineren Eisenbahngesellschaften eingebrachte Amendement wurde verworfen. Nachdem im Verlaufe der

Debatte die Deputirten Geanne, Fovier-Quertier und Clavier gesprochen, wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Leipziger Börse am 1. Juli.

Der neue Monat eröffnete unter etwas freundlicheren Aspekten — zwar konnte von einem generellen Stimmungsumschwunge heute noch immer nicht die Rede sein, indes machten sich doch mehrfach Symptome bemerklich, welche darauf schließen lassen, daß jene Resignation, welche bisher die Gemüther beherriichte, zu schwinden beginnt und daß man endlich wieder Neigung vorräth zum Optimismus für diejenigen Werthe mit etwas mehr Eifer einzutreten, welche dem allgemeinen Zuge folgen, auf einem Courstande angelangt sind, der in den inneren Verhältnissen der betreffenden Unternehmungen auch nicht die geringste Beeinträchtigung findet. Man neigt sich der Ansicht zu, daß bei dem jetzigen Courstande mit dem Antritte solcher Effecten eine Gefahr nicht mehr verthälte sei, daß vielmehr Chancen vorhanden sein dürften, welche eher auf einen Gewinn hoffen lassen. In diesen, wenn auch noch sporadisch sich kundgebenden Anschauungen kann schon eine Besserung erblickt werden und haben solche zum Wenigsten das Gute, daß das Angebot immer mehr in den Hintergrund tritt, wodurch dem Entwerthungsproceß die Richtung entzogen wird. Offensichtlich bleibt die Börse dieser Maxime auch ferner treu! — Der bereits am Schlusse des gestrigen Verkehrs wieder zur Geltung gelangenden Frühlings neigte sich auch die heutige Börse auf ähnlichen Verkehrsgebieten mehr oder weniger zu. Die gestrigen Courspositionen behaupteten sich fast durchweg recht gut und konnten einzelne Effecten, für welche sich die Börse etwas mehr erwiderte, mit kleinen Coursschwächen den Markt verlassen. Die im Laufe des Verkehrs telegraphisch gemeldeten etwas schwächeren ausländischen Course blieben einflußlos.

Der Verkehr auf dem Gebiete der deutschen Fonds verrieth auch heute kein recht lebendes Leben; die Proc. mußten wiederum eine kleine Courseinbuße erleiden, während Spec. sich eher etwas besserten, große Landrenten und kleine Apror. Größtenteils Handbills liefen und in guter Apror. Südlich-Ostliche recht fest; ausländische Fonds ruhig; Silberrente zu ermäßigter Notiz in Verkehr, Prager und Wiener Staatsanleihe etwas nachgebend.

Von den Eisenbahnactien bausterten Leipz.-Dresd. bei guten Umsätzen um 2 Proc., Anhalter nahmen mit einer wesentlich bestehenden Avance vorlieb, gingen aber ziemlich rego um; Bergische fanden zu gestriger Notiz leicht Abnehmer, Südbahnen A recht fest, weniger La. B.; Chemnitz-Wertheim stellten sich insofern Compensationsrichtung im Course um 4 und Salitzer um 3/4 Proc. niedriger; Schönb.-Gera gingen 0.25 über gestriger Notiz um; die Meinung für dieses Effect ist eine recht günstige; Ragdeburg-Leipziger A schwächten sich um 0.50 ab, während La. B. sowie gewannen; Rumänier matter, Thüringer schwach nachgebend; Böhmische Nordbahn und Lir-nauer fest.

Bankactien ruhig aber fest; Leipziger Credit beliebt und in gutem Verkehr; Darmstädter stellten sich gleichwie Wechselbank etwas höher, während Weimariische Bank, Dreyfuss und Gubauer eine Abschwächung erlitten; Südlicher Credit, Weiminger und Geraer Credit blieben zu den Vorkoursen noch gemäßigt. Reichsbank-antheile, die auffälliger Weise im amtlichen Courstexte noch nicht Aufnahme gefunden haben, waren zu 143.50 gesucht.

Industrieactien still; Leipziger Baubank waren recht beachtet, Goetjes-Bergmann bedangen gestrigen Cours; Solgers Insole Abrechnung des Compond 7 Proc. niedriger, hiernach schätz man die Dividende auf 11 Proc.; Thüringer Gas fest, ebenso Wollfener. Zimmermann unterändert; die Compensationsrichtung ließ man bei der Fixierung des Courtes außer Acht, man scheint demnach die Verteilung einer Dividende von 4 Proc. zu erwarten.

Kohlenactien ruhig; Brückenberg II. und III. erniedrigten zwar ihre Notiz etwas, blieben aber lebhaft gefragt. In Prioritäten nahm das Geschäft eine ziemlich rege Entfaltung an und vermochten verschiedene Werthe kleine Coursschwächen durchzusetzen; Roblin-Hallenberg waren dringend offerirt und mußten solche insofern dessen wesentlich im Course nachgeben; zur Notiz wurde insofern Material nicht abgegeben; Sachsen-Wertheim sehr beliebt.

In Wechseln bei schwach ermäßigten Coursen ziemliche Kauflust.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 1. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Die heutige Börse eröffnete bei stillem Geschäft in ziemlich fester Haltung. Die Contremine übte auf die Speculationen einen Druck aus. Kohlen wenig verändert, eher fest. Bank- und Bergwerksactien vollständig ruhig, Reichsbank lebhafter 143.25, Anlagen fest. Geld fest. Preussisch 3/4, Proc. — 94.40, Lombard 164.50, Disconto 15, Dortmund 12, Laura 86, Ab-schlag auf Credit 3/4, auf Franzosen 8 A, auf Salitzer 3/4, auf Italien 0.32 1/2. D. Berlin, 30. Juni. Der seit einigen Tagen in unaußersichtlicher Höhe gestiegene Stein scheint demnach endlich auf einen kräftigen Widerstand gestoßen zu sein, der in den heutigen Coursen und der ungewöhnlichen Leichtigkeit zum prägnantesten Ausdruck gelangte. Veruchte auch die Contremine zu Anfang der Börse durch ihr wahrhaft unermessliches Geschrei noch einen Druck auf die Course auszuüben, die aufsteigende Tendenz schritt heute fest und unerbittlich vorwärts, auf fast allen Gebieten ihre Erfolge erzielend und so blieb schließlich der Contremine nichts anderes übrig, als ihre seit einigen Wochen zur Schau getragene Siegeszuversicht aufzugeben und in umfangreicher Weise Deducationen vorzunehmen, die dem Verkehr ein belebtes, freundliches Gepräge verliehen und nicht unwesentlich zu den behaupteten, relativ hohen Coursen beitrugen. Creditactien, die von 389—394 verkehrten, fanden heute im Hintergrunde des Geschäftes, das Hauptinteresse concentrirte sich auf Lombarden und Franzosen, welche Erhöher in mannsbüchlicher steigender Richtung sich von 167—171.50 bewegten, während Erhöher von 491.50 bis 505.50 avancirten und 594 stiegen. Disconto lagen gleichfalls ziemlich vernachlässigt und gingen von 151.50—152.75. Laura besaß, sogar fest zu nennen! als natürliche Folge höherer Wäskower Eisennotierungen von 91.50—92—91.50 verkehrte, Dortmund gleichfalls etwas besser und 8 notirend. Rheinisch-Westfälische Devisen auch heute noch geräth und erg gegen Schluß der Börse sich dem allgemeinen Aufschwunge, wenn auch abgernd, anschließen. Rheinische notiren: 109.50—110.75. Rhein-Windener 97.50—98.50. Bergisch-Braunische 84.25—84.50. Halberstädter 11, Proc. höher, leichtere Bahnen dagegen sehr still und leblos. Von

Deutscher Reichsbahn... 250 bis 261.75. Rumänien zu steigenden Courser...

Frankfurt a. M., 30. Juni. Die Befestigung der Lombard... 30. Juni. Die Befestigung der Lombard...

London, 30. Juni. In die Bank fließen heute 540,000 Pfund... Verlosungen. Braunkohl...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 30. Juni. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn...

Zahlungseinstellungen. Handels-Gesellschaft Wenzel u. Schindler in Freiburg...

Ausländische Zahlungseinstellungen. „La Verité“, anonyme Feuerversicherungs-Gesellschaft, Paris...

Wollberichte. * Vosen, 29. Juni. Am Schlusse des diesjährigen Wollmarktes...

Neu-York, 29. Juni. Kaffe. Vorrath von Rio in sämtlichen Häfen der Union 89,000 Sack...

Neu-York, 30. Juni. Kaffe (Rio) 17 1/2. Rio Janeiro, 30. Juni. Kaffe...

Neu-York, 30. Juni. Kaffe. Gute Qualität notirt 61.00 Rth. (Freicourser)...

Neu-York, 30. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Baumwolle. Verkäufer für sehr ordinarer Comhans...

Neu-York, 29. Juni. Baumwolle. Verkäufer für sehr ordinarer Comhans...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

schwer und nur mit erheblichen Concessionen abzuleiten. Angefichts der speculativen Ueberproduction...

Frankfurt a. M., 30. Juni. Die Befestigung der Lombard... 30. Juni. Die Befestigung der Lombard...

London, 30. Juni. In die Bank fließen heute 540,000 Pfund... Verlosungen. Braunkohl...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 30. Juni. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn...

Zahlungseinstellungen. Handels-Gesellschaft Wenzel u. Schindler in Freiburg...

Ausländische Zahlungseinstellungen. „La Verité“, anonyme Feuerversicherungs-Gesellschaft, Paris...

Wollberichte. * Vosen, 29. Juni. Am Schlusse des diesjährigen Wollmarktes...

Neu-York, 29. Juni. Kaffe. Vorrath von Rio in sämtlichen Häfen der Union 89,000 Sack...

Neu-York, 30. Juni. Kaffe (Rio) 17 1/2. Rio Janeiro, 30. Juni. Kaffe...

Neu-York, 30. Juni. Kaffe. Gute Qualität notirt 61.00 Rth. (Freicourser)...

Neu-York, 30. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Baumwolle. Verkäufer für sehr ordinarer Comhans...

Neu-York, 29. Juni. Baumwolle. Verkäufer für sehr ordinarer Comhans...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Neu-York, 29. Juni. Umfag von Wolle 158 t. La Plata und 73 t. Cap...

Marktberichte. Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Ragdeburg, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Breslau, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Stettin, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 193.00...

Germann's Allgemeiner Anzeiger.

Central-Annoncen-Beiblatt zu deutschen Zeitungen.
Gesamt-Auflage ca. 450,000 Exempl.
(jede Ausgabe ca. 150,000 Exempl.)

No. 68 der Ausgabe A. für das Königreich Sachsen.

Die Berechnung erfolgt nach der Preistabelle über deren Raum von Strich zu Strich gemessen. Gleiches werden ohne Greiderhöhung nach dem Raum der Zeitschrift berechnet.

Preis pro vier-spaltiger Zeit-Heile in jeder der drei Ausgaben über deren Raum: Mark 1,20 = 12 Sgr.

Leipzig & Braunschweig.

Alle Annoncenbureaus, sowie die Expedition von Germann's Allgem. Anzeiger in Leipzig nehmen Aufträge entgegen.

Verlag von Gustav Germann.

Verlag von Wigandt, Hempel und Porey in Berlin.

Schmidlin's Gartenbuch.

Praktische Anleitung zur Anlage und Bestellung der Haus- und Wirtschaftsgärten nebst Beschreibung u. Kultur-Anweisung der hierzu tauglichsten Bäume, Sträucher, Blumen und Nutzpflanzen.

Vierte, vermehrte Auflage.

vollständig neu bearbeitet von Th. Nietner, Kgl. Hofgärtner z. Charlottenhof (Potsdam) u. Th. Rämpler, General-secretair des Gartenbauvereins in Erfurt.

Mit kolorirten Gartenplänen und zahlreichen Holzschnitten.

Erscheint in Lieferungen zum Preise von 1 Mark.

Schmidlin's Gartenbuch umfasst das ganze Gebiet der Gärtnerei und ist für den Berufsgärtner ein systematisches Handbuch, das ihn zugleich mit allem Neuen bekannt macht, während es für den Privatmann, der seinen Garten selbst pflegt, resp. überwacht, ein Rathgeber ist, der ihn bei jeder Gelegenheit im Stiche lässt. [255]

Lieferanz 1 liefert jede Buchhandlung zur Ansicht.

GISSHÜBLER

bei Carlsbad,

Reinster alkalischer Sauerbrunn,

wird bei

Halbkrankheiten, Magenkrämpfe, Magenkrampf, Knechtchen und Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh und chronischem Katarrh der Luftwege.

ferner mit

Carlsbader Sprudelalkali, als angenehmes, gelind aufstossendes Mittel nach Verordnung des Arztes mit oder ohne Milch, endlich als das brillianteste Erfrischungsgetränk für convalescende Männer, Frauen u. Kinder zu allen Tageszeiten und für alle Fälle -- wo reines Trinkwasser fehlt, unerschöpflich -- bestens empfohlen.

Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer

Heinrich Mattoni in Carlsbad, Böhmen.

300) Lager in allen grösseren Mineralwasserhandlungen.



Fliegenfänger

empfehlenswerth wegen massenhafter

schneller Tödtung der Fliegen.

Mit Beschreibung Stück 50 Pfg.

Wiederverkäufern entsprechenden

Abatt. [291]

Adalbert Hawsokn, Leipzig.



Root's

Patentirte

Atmosphärische Gaskraftmaschine

System **LANGEN & OTTO.**

1/2, 1, 2 u. 3 Pferdekraften.

Erprobte, billige Betriebskraft

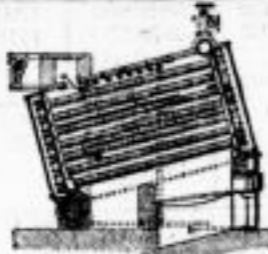
in neuer vereinfachter Construction.

Mehr als 2000 Maschinen im Betrieb.

Gesamter Verbrauch nur 1/2 Kubikmeter pro Stunde und Pferdekraft.

Kann Gas auch Petroleum-Desillate verwenden.

Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz bei Köln.



Root's
nicht erprobende
Dampfmaschine
tauen als ausdauernde Spezialität
Walker & Co.
in Rath b. Trapp a. Rhein. [229]

PATENT
Civil-Ingenieur
J. Brandt & G.W. Nawrocki
Berlin, S. W. Kochstr. 2.

5 1/2 % verlosbare Pfandbriefe
der
Böhmischen Bodencreditgesellschaft, Prag,
in Abschnitten à 100, 500 und 1000 fl. öst. Währ. geben wir, soweit unser Vorrath reicht, zum Course von 85 1/2 % (1 fl. = 2 Mark N. W.) ab.
Für die vünftliche Verzinsung und Bezahlung der Pfandbrief-Capitalien haften die hypothecirten Forderungen und außerdem das sonstige bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft. Das vollstehende Actien-capital der Gesellschaft beträgt 3 Millionen Gulden.
Die Pfandbriefe der Gesellschaft können in Oesterreich zur Anlage von Stiftungscapitalien, Papiellargeldern u. verwendet werden. [264]
Auf Wunsch können die Pfandbriefe auf Namen umgeschrieben und vinculirt werden.
Dresden 6. Mai 1875.

Dresdener Discountbank
Frenkel & Co.
Schiffelstraße 1, I. (Klimastiede).
Die Saison des
Königlichen Soolbades Elmen (Salze)
an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gr. Salze gelegen währt vom 15. Mai bis 15. September.
Der Ruf des neuerlich erweiterten und verhöferten, hauptsächlich von Scrophel, Rheumatismus- und Nerven-Leidenden besuchten Bades gründet sich auf die Benutzung der starken Sool, der Brom-reichen Mutterlauge und der von der Gradirung anstreichenden gesunden Luft.
Brunner-Kuren nach Vorschrift, Auskunft über Wohnungen, Taxen, Pensionen für Kinder u. erteilt die königliche Bade-inspection
Schönebeck, im März 1875.
Königliches Salzamt. [210]

Auschl. priv. Buchtader Eisenbahn.

Aufweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate März 1875.

	Auf der Strecke A.		Betriebs- frede: Haupt- u. Neben- bahnen. Kilometer.	Per- sonen. Anzahl.	Frachten. Kilogr.	Ein- nahmen. Zusam- men Gulden.
	1875	1874				
Vom 1. bis letzten März	1875	1874	192	28189	89367450	179838
	mehr	weniger	7	1350	90681250	170738
					1323800	9100
Vom 1. Januar bis Ende März	1875	1874	192	70797	569569300	528435
	mehr	weniger	7	78175	320763700	578186
					51184400	49751
	Auf der Strecke B.					
Vom 1. bis letzten März	1871	1872	223	27322	59514850	125212
	mehr	weniger	3	27863	55633450	115073
					3881400	10139
Vom 1. Januar bis Ende März	1875	1874	223	69919	17094500	354040
	mehr	weniger	3	79299	161822900	321457
					9120600	32573

218) Prag, am 3. April 1875.
Franz Müller, 1860
R. Gladbach, Rheinprov.,
liefert Lohfuchsenmaschinen
nach eigener, neuester und an-
erkannt bester Construction.
Besten Maurerfalt u. Kalfdinger
versendet in alle Gegenden zu dem billigsten Preis à Wagon
200 Ctr.
Heinrich Reinwald.
Hartmannshofer Kalkbrennerei,
Comptoir: Rürnberg. [168]

Gebeten wird die 2., 3. u. 4. Seite zu beachten.

Auschl. priv. Buschtierader Eisenbahn.
 Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate April 1875.
 Auf der Strecke A.

Sommer	Betriebs- strecke: Saupt- u. Neben- bahnen, Kilometer.	Ver- sonen.	Frachten.		Ein- nahmen. Zusam- men Gulden.
			Anzahl.	Silbergr.	
Som 1. bis letzten April	1875	192	29205	8907250	166423
	1874	193	39169	75336350	156523
	mehr weniger	1	3964	557600	9900
Som 1. Januar bis Ende April	1875	192	106002	350476550	694858
	1874	193	111344	386090050	734709
	mehr weniger	1	5342	45613500	39851
Auf der Strecke B					
Som 1. bis letzten April	1875	223	29262	58210360	129618
	1874	220	34931	48796350	121849
	mehr weniger	3	5669	9411600	7769
Som 1. Januar bis Ende April	1875	223	99178	229154450	483658
	1874	220	114230	210622250	443316
	mehr weniger	3	15652	18532200	40312

268] Prag, am 5. Mai 1875.

!Museum-Loose!
 Grosse Lotterie-Verloosung.
Werth 45000 Reichs-Mk.
 darunter sieben eigenhändige Arbeiten I. H. K. K. Hohheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preussen.
Ziehung Mitte September c.
 empfiehlt und versendet auch gegen Einzahlung des Betrages oder Post-Vorschuss. [250 a
M. Grossmann, Lotterie-Comptoir,
 Breslau, Antonienstrasse No. 5,
 I. Etage.

Drat- u. marinierte Ostee-Fett-Beringe.
 Ohne Reclame, aber wirklich reelle und beste frische Waare empfehle unter Garantie: [237
Marinierte delicate Fettberinge v. Dose ca. 4 1/2, No. 6 M.
Dratberinge in feinsten Butter, circa 4 1/2, No. 6 M.
 und versende gegen Baar oder Nachnahme.
 Wiederverkauf Rabatt. **Malte Düwahi** in Barth a. Ostsee.

Den Herren Lederhändlern und Schuhfabrikanten empfiehlt
Geraer und Badische braune Kalbfelle
 in prima & secunda Qualität zu den billigsten Preisen
Albert Schlotter in Dresden, Marktecke.
 169]

Papierwasche-Fabrik
MEY & EDLICH in Leipzig.
 fabricirt allein die berühmte Gray'sche amerikanische model-
 lirteste Papierwasche und gibt Wiederverkäufern hohen Ra-
 balt. Zusätzlicher Preis-Contant wird auf briefliches Verlangen
 franco und gratis inrlandt.

Die Saitenfabrication
 von
Carl Krauss
 empfiehlt sich mit allen Sorten Darm- und Drat-Saiten
 in bester Qualität und hält Lager von allen Sorten Blech-
 und Holzinstrumenten und Utensilien. Handlungen und Wie-
 derverkäufern Rabatt nach Uebereinkunft. Preiscontant gratis.
 Hochachtungsvoll
Carl Krauss, Marktneufkirchen i. Sachsen.
 285]

Alle Sorten Vapors und Wild, 30 Sorten Hühner, Fa-
 jansen, Pfauen, Niesen-Enten, Niesen-Gänse und Schwäne u.
Brut-Eier und Brut-Apparate
 empfing und empfiehlt unter Garantie.
 Preis-Verzeichnisse gratis.
 Der Vorstand des Deutsch. Central-Vereins für Geflügel-
 Import und Export.
A. T. Kohn in Berlin bei Berlin. [236]

Zu Geschenken geeignet.
 Briefpapier mit Monogrammen 50 Bg. besten englischen Papier
 und 50 Couverts mit 2 farbig verschlungenen beliebigen Buchstaben
 zu 20 Bg. 100 Hogen und 100 Couverts in höchst eleg. Car-
 ten zu 1 Thlr. 10 Bgr. — Lieferung franco gegen Einzahlung
 des Betrages.
Wilh. Verdang, Coblentz a. Rh.

In allen Buchhandlungen
 zu haben:
**Habener Anall-
 erbsen**
 in 265 Anecdoten von Künst-
 lern, Gelehrten, Friedrich d.
 Großen, Fürsten Osmarck
 und Kaiser Wilhelm I.
20. Auflage. 1 Mark.
**Weber Fr., vollständiges
 Fremdwörterbuch** in 14000
 fremden Wörtern, worin
 man jedes in Zeitungen
 vorkommende Fremdwort
 erklärt findet.
Dehnte Auflage. 1 Mark.
**Gensell, die einfachste
 Nachsicherung mit 24 kauf-
 männlichen Ringelstei-
 neln.**
2. verb. Auflage. 1 Mark.
**Louis le petit, der
 immer gern gelebende Ge-
 sellschafter.** — Enthält 40
 Kaschenspielerregeln, 34 Bat-
 tenkunststücke, 24 Gesellschafts-
 spiele, 40 Räthsel und 10 hu-
 moristische Gedichte. [121
7. Auflage. 1 Mk. 25 Pf.
 Ernst'sche Buchhandlung
 in Quodlinburg.

Neue Agenturen
 werden für ein überall gang-
 bares respectables Geschäft
 gesucht. Dasselbe bedarf
 keiner besonderen kaufmän-
 nischen Kenntnisse, ist auch
 als Nebengeschäft leicht zu
 führen und weist sehr gute
 Provision ab. Offerten sind
 an die Exped. v. Germann's
 Allg. Anzeiger in Leipzig un-
 ter den Buchstaben **H. B.**
 schleunigt zu richten. [263

Colonie Saxonla.
 Die nächste regelmäßige (7.) Ex-
 pedition d. Auswanderungsver-
 ein **Saxonia** findet am 9. April
 ab Hamburg statt. Alle Die-
 jenigen, welche sich zur Auswan-
 derung entschließen, erhalten v.
 dem Unterzeichneten Auskunft
 über den Staat Michigan, resp.
 über den Aufhebungsort d. Co-
 lonie. Adresse: **M. G. Alardt,**
 Emigrations-Commissär für
 Michigan, Conkau, Baden. [157

**Feinste Westfälische Schinken,
 Feinste Cervelat-Wurst,**
 liefert ich in anerkannt schöner Qualität, sehr zu einem Preisen, jetzt
 auch in den Sommer-Monaten in bester, schmecklicher Winterwaare und
 empfehle dieselben hiermit bestens. [220
Wilhelm Bonne, Rheda in Westfalen.

A. Pöhlkens Patent-Waschmaschine
 das Beste und Beste dieser Art, wobei weder ein vor- noch
 nachwischen mit der Hand nöthig ist, und die das Zeug gar nicht
 angriff, empfiehlt die Actiengesellschaft für Maschinenbau
 und Eisenindustrie zu Varel a. d. Jade. Wiederverkäufer
 gelucht. Gebrauchsanweisung gratis. [173

Hôtel Augsburgerhof München.
 Ich beehre mich anzugeben,
 daß ich nach **Reduction** an-
 derweitiger geschäftlicher
Obliegenheiten in den
 Stand gesetzt bin, meiner Praxis
 mich wieder in **vollen Um-
 fange** zu widmen. [285
Chemnitz, Juni 1875.
Advocat Haase,
 Königl. d. Sächsischer Notar,
 Seckischhandlung i. Barth a. Ost.

**Die Filzstichfabrik von Conrad Runzinger,
 Olten, Schweiz,**
 empfiehlt sich zur Anfertigung von technischen Tüchern als:
 Baumwollenen und wollenen Filztüchern für Papierfabriken,
 Cylindertüchern für Baumwollspinnereien,
 Tüchern für Druckereien,
 Kammelmashinentüchern für Florettspinnereien,
 Ganzgarben in jeglicher Breite.
 Vertreter für Sachsen:
 Herrn W. Pfannenschmid, per Adresse Herrn Ferd. Amsch
 in Leipzig. [96

Marmorarbeiter,
 auch ein tüchtiger Schriftsetzer gesucht von der Marmor-
 waarenfabrik
A. Dressel in Rudolstadt.
 [271] Beleggeld nach Uebereinkunft vergütet.

Jedermann kann mündliche und
 schriftliche Klagen
 ohne einen Rechtsanwalt vor
 Gericht führen und sich selbst
 zu seinem Rechte helfen, so-
 wie sich über die neuen
 Reichsgesetze, wie über die
 Civil- und Gewerbe-,
 Wechsel- und Gewerbe-,
 über die **gesetzliche** Reichsver-
 fassung, über die
 Militär-, Steuer- und Straf-
 gesetze etc. belehren, wenn
 er sich das in der Verlage der
 C. Pfeiffer'schen Buch- &
 Kunsthandlung in Berlin er-
 scheinende „Deutsche Rechts-
 buch“ in Heften zu 1/2 Mark
 anschafft. Zur Rechtsanwaltschaft
 Durchsicht liefert
 ein Heft sowie auf Bestellung
 die folgenden jede Buchhand-
 lung im ganzen Deutschen
 Reiche. [266

**Einen Posten
 Kirchhoff u. Eb-
 reisenhaft**
 hat preiswerth abzugeben
 u. steht mit Mühen gern
 zu Diensten
**S. Galeswsky,
 Bobten, Reg.-Bez.
 Breslau.** [111]

Hunde-Mantelkörbe
 verzinnte Vogelkäfige u. Draht-
 waaren, Messer- u. Geld-Körbe,
 sowie alle vorkommenden
Drahtarbeiten [85
 fertigt **A. J. Seewer,**
 Drahtschmied, Leipzig, Draht-
 waarenfabrik.
 Zeichnungen u. Preislisten gratis.

Vacanzzen
 in verschied. Branchen wer-
 den geg. Francoeinladung von
 3000 Th. umgehend nachgewiesen
 durch das
Central-Büro-Verlag „Nordstern“
 Breslau, Kurfürst. 20.
NB. Stellenvergeber erh. d.
 Nachweis gratis. Persönlich.
 kostenfrei. [82]

Wagenfett
 empfiehlt den Herren Händlern
 in reiner prima Waare die
**Hallsche Maschinenöl- &
 Dachlack-Fabrik.** [164
 Mehlmann & Söhner, Halle a.S.
 Vertreter werden gesucht.

Dr. 9
 seltene
 Heilmittel
 etc. etc.

Dr. 9
 seltene
 Heilmittel
 etc. etc.

Dr. 9
 seltene
 Heilmittel
 etc. etc.

Gebeten wird die 3. u. 1. Seite zu beachten.

Die Deutsche Bekleidungs-Akademie in DRESDEN, Nordstrasse 32 beginnt ihre Lehrreure über alle Fächer der Zuschneidekunst am Anfange eines jeden Monats. Ausführliche Lehrpläne stehen gratis und franco zu Diensten.

[161]

In allen Buchhandlungen zu haben: (Für den geordneten Handelsstand.) Praktischer Unterricht in der einfachen u. doppelten Buchführung für Kaufleute und Gewerbetreibende um ihre Handlungsabläufe in Mark und Pfennigen vereinfacht u. übersichtlich zu führen. Nebst Anweisung zur Einklagung von Buchschulden. Von Th. Trempner. Fünfte Aufl. 3 Mk. 50 Pf. Das Fundament eines jeden Geschäftes ist eine gute Buchführung und hierzu giebt dies Buch die beste Anleitung. Krast'sche Buchhandlung in Quodlinburg. [121]

Die neu erbaute Dampf-Walzerei von Bremer & Franckel in Leobschütz O.S. offerirt feines Malz zu zeitgemäß billigen Preisen u. ist an Musterbelegungen bereit. Schwed. Holzspahnfabrik ord. Handhohlschäfte in allen gängbaren Formen, Holzbrathrand und vieredig, Schuhmacherpahn aus Buche und Linde empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen, die Grafeurter Holzwaarenfabrik. Post Habelschwerdt in Schlesien. Beschreibung Gegen schweißige, überreichende Bedarf für 1 Berlin 1 Mark. Hüfte u. erweichte Haut pro Jahr 6 Mark. empfehle ich meinen aus Gebirgsfrüchten erzeugten Extract. Dieser Extract beseitigt den üblen Geruch, beseitigt den Schweiß, ohne ihn ganz zu vertreiben, heilt wackelnde Hüfte und erhält die Haut elastisch. — Da ich nur im Monat Juni das nöthige Quantum für das laufende Jahr fabriciren kann, so erlaube ich meine alten Kunden, mir zugleich ihre Aufträge zu kommen, zu lassen, neuerst werden wollen sich bald an mich wenden, welchen ich vorher gegen 1 Mark Nachnahme Proben einleide, um sich u. der wohlthunenden Wirkung zu überzeugen. Der Versandt beginnt im Juni er. [278] Dresden 1875. Joh. Friedr. Beiske, Große Schmeißnerstraße 10.

Cigarren in vorzüglichen Qualitäten à Mille 35—400 M. vollfrei ob Ottenen einschickt die [276] Fabrik von E. Ranniger Altona bei Hamburg. Probebestell und Probestücken werden versandt. Wiederverkäufer Rabatt. Leder-Treibriemen, Leder-Bandagen f. Riemenstücken; Elastic-Riemenstücken, Patent Sturz; Seilrollen mit Lederfütterung; Frictionsfett und Lederfett zum Conservirn, sowie Leder-Abfälle für Sattler und Schuhmacher, fortwährend billig beziehbar aus der Fabrik von L. STARCK & Co., Mainz, gegründ. 1863. Höchste Auszeichnungen: in Wittenb. 1868, Wien 1873, Vögenau 1874. [93]

(Sehr empfehlend u. zu thun.) Dr. Campe's vollständiger Briefsteller oder Anweisungen, Briefe aller Art nach hierin enthaltenen 230 Musterbriefen in diesem Stile schreiben und einzulichen zu lernen. — Ferner 100 Formulare zu Eingaben, Gesuchen u. Klageschriften. Zweihundzwanzigste Aufl. 1 Mark 50 Pf. (Verlag der Grunfischen Buchhdg. in Quodlinburg. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. [121])

Der Glückstörer unzähliger Familien, die Trunksucht, ist durch eine mit oder ohne Wissen des Kranken leicht ausführbare Kur dauernd zu beseitigen. Tausende schon geheilt. Man wende sich vertrauensvoll an den Fabrikbesitzer Reinhold Mehlhoff in Guben. [113]

Suchen ersuchen in meinem Verlage: Die Epilepsie. Fallsucht, Brust- und Magen-Krämpfe und deren Heilung durch das Auxilium Orientis von Sylvius Boas, Berlin SW., Friedrichstrasse 22. Alle, welche sich um die Heilung der Epilepsie interessieren, mögen nicht versäumen, sich schleunigst meine Broschüre anzuschaffen. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken direct durch mich zu beziehen. [254]

Es eben ist erschienen bei H. A. Sch. v. Wellenau, Leipzig Buchh. Der persönliche Schutz Rathgeber jeden Alters u. Geschlechts. In 100 Fragen beantwortet. Tausende schon geheilt. (26-jährige Erfahrung) von Schwäche-Verwand. h. männl. Geschlecht. Werdende u. das Folgen hässlicher Gewohnheiten u. anderer Excesse. — Auch jede Schwäche-ung könne von dem Verfaultheit gebührende, sorgfältige u. bruchlose Heilung. [283] Dieses populär-medizinische Buch, das Alles der Natur heilt, ist ein Lebens- u. Heilungsbuch, das in der Hand eines jeden Mannes u. Weibes sein sollte. — Gewarnt wird deshalb vor den Nachahmungen und Nachahmungen der Lehren beschrieben, die sich um das Wohlbefinden der Kranken kümmern. — Die Heilung ist eine einfache, leicht zu erlernende, aber sehr wirksame. — Die dritte Ausgabe dieses Buches, die 35. Original-Auflage von Laurentius, welche einen Atlas-Band von 200 Seiten mit 50 neuen Abbildungen in Stahlstich bildet u. mit dem Namenstempel des Verfassers versehen ist. Dr. L. [280]

Für Selbstheilung der Trunksucht sind neue Beweise folgende Briefauszüge. Herr K. Schmidt in P. schreibt: Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen zu sagen, daß der Leidende radikal geheilt ist. Herr K. D. in G. sagt: Ich bin von dem Leiden gänzlich erlöst, was ich Ihnen dankend attestire. [272] Nähere Auskunft ertheilt Reinhold Metzner, Fabrikbes. i. Guben (Preußen).

Die Trunksucht im höchsten Stadium wird durch mein der Gesundheit unschädliches Mittel radikal geheilt. Ichte man daher genau auf meinen Namen, da in neuerer Zeit Nachahmer Mittel anpreisen, die keine Erfolge erzielen, und wende sich mit Vertrauen an B. Hornath, Chemiker in Grünberg i. Schl. Niederstr. 70. [275]

Jungen Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sucht ein älterer verheirat. Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung u. strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. Postlagernd. frei [Belmar. 200] Vorzügliche Cigarren abgelagert, die Sorten, aus einer Concomma hervorgehend, werden, so lange noch vorrath pr. Rille zu 100 St. — 100 St. Probe Nm. 2. 60 Pfg. pr. Postnachnahme durch A. Wissessor, Schafgasse 15, Frankfurt a. Main. [289]

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden freudl. Aufnahme bei Frau Dräger in Döhlen b. Dresden.

Meyer & Jahr Glaucha. [2213] Ein- u. Verkauf v. Kohlenbau-Actien. Feinsten gebr. Alabaster-Gyps (sogenannt Eisenmahl) tadelloß rein, empfiehlt in stets frischer vorzüglicher Waare Carl Passath, Cöln. [285] Zwickau, Hentschel & Schulz, Bankgeschäft, Ein- und Verkauf von Aktien. !! Manariefänger !! versende unter Garantie laut Preis-courant. Ich erhielt den 1. Preis auf der Ausstellung „Canaria“ in Stuttgart. A. Raffke, St. Audersberg in Harz.

Wichtig für Kranke! Kommt alle Kranken in den Verfallzustand b. Naturheilmethoden überlegen können, wird u. Richter's Verlags-Werkstatt in Leipzig ein 64 Seiten hart. Buch gratis und frei. Versandt. Jeder Leber, welcher sich nicht selbst heilt, kann, sollte sich den Auszug kommen lassen.

„Die Mannbarkeit“ von Dr. Schleginger, Specialarzt. Preis 1 Mark 50 Pf. Herzlicher Begleiter für Männer jeden Alters, welche infolge heimlicher Gemohnheiten, Ausschweifungen u. an Schwächen leiden. Gegen Francoeinsendung von 1 Rt. 70 Pf. erfolgt Francoeinsendung in Couvert durch G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. [283]

Geheime Mittheilungen. Höchst wichtig für Eltern, Vormünder u. Veratholung. Gratis gegen Retourmarke unanfällig. Briefe erbeten unter „Fortuna I.“ poste restante Dresden. [283]

Zündholz, roth, beste Qualität empfehle i. Schachteln und Papier in Kisten von 100 bis 1000 Stk billigst Rob. Hess i. Bamberg. [292] Fortwählig patentirte Luftheizungen in allen möglichen Größen liefert J. S. Reinhardt in Würzburg. [292] Schutzrecht u. Versand aller Sorten Ger und Nahrung in großen und kleinen Packungen. Gekap. Weiterer Bestellungen, gegen Nachn. od. Umrückung b. Postamt. Francoeinsendung mit 10 Pf. Franco-Briefmarken auf Bestellung. portofrei.

Dr. Reiter Berlin, Genuß hat 20, best. Brief über- reichend über 60. Kranke. Auszug Selbstkosten, Schmeißnerstraße. 100 Pf. Preis 10 Pf. [194]

Paul Gerhardt, Dresden, Bopp 15. Lager deutscher und russischer Rohproducte. Specialitäten: Rohhaare, roh und gezwirnen, Vochhaare sämtliches Polstermaterial, Berg, Berggarn, (zu Fäden, ord. Fadenwand, Lederfäden und Drahtseilclingen) russ. poln. und ungarische Hanf, beste Marken, Jutegarne, wech. Bindfäden zu Fabrikpreisen, Garne in jedem Genre, Branntwein, Schwarzpfech, Borsten, mexican. Fibern, Pijsava u. Co. Courants, für Sachsen, Böhmen und Schlesien passende Rohproducte und Halbfabrikate werden auf Lager genommen, bevorzucht und deren Verkauft vermittelt. [165] Für eine Dampfmaschinenmeh- u. Krimfabrik werden zum Betrieb ihrer Fabrikate thätige, solide Agenten gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen nebst Referenzen bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter I. V. 368 niedergelegen. [307]

Epilepsie (Fallsucht) heilt brieflich Specialarzt Dr. Killisch, Dresden, Wilhelmplatz 4 (früher Berlin.) [411] Erfolge nach Hunderten!

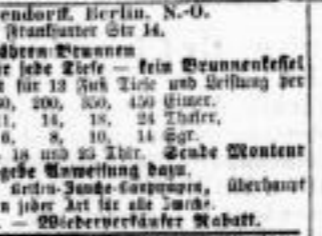
Das internationale Saat-Kartoffel-Geschäft des Rittergutsbes. A. Busch in St. Maffow b. Zwick in P. liefert alle empfehlenswerthen deutschen, amerikanischen und englischen Kartoffel-Sorten frei bis Berlin, Stargard in P. und Danzig, welche auf der eigenen Besitzung und 18 umliegenden Gütern cultivirt werden. Es versendet gratis und franco: 1) Special-Katalog von Original-Kartoffeln, 38 Sorten, 2) Illustrierten Katalog des Saat-Kartoffel-Geschäfts, 123 Sorten. Gegen Vergütung von Mark. 1, 50 in Briefmarken franco 3) das bereits ins Böhmische u. Russische überetzte, reich illustrierte Buch — der Kartoffelbau — von A. Busch. [130]

Gebeten wird die 4. Seite zu beachten.

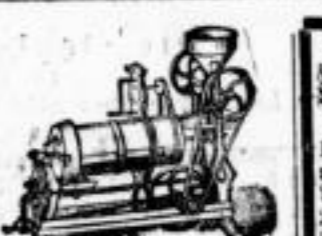
Für Holzhandlungen empfiehlt der Unterzeichnete 1617 Stück Eichen, 10-20" Durchmesser, für 16,000 Thlr., 20-30" nach freier Wahl für 24,000 Thlr., 1 Meile von einer Bahnstation; 10,000 Stück Kiefern, 10-24" Durchmesser à 2 Thlr., 1 1/2 Meile von der Bahn, geeignet zu Eisenbahnschwellen; Ahorn, Eiche, Kirschbaum, Roth- u. Weißbuche zu allen Dimensionen, Längen u. Breiten von 2-12 Thlr., sowie eckige im Betriebe befindliche Dampfjägen mit Waldungen sind billig zu kaufen. Schöne Wälder in romantischer Gegend Galiziens, an der Bahn, mit guten Weiden u. Waldungen etc. sind sofort billig zu kaufen in Höhe v. 40-120,000 Th. Coste. Näheres ertheilt C. Gillert, Holzhandlung in Olonaria bei Ultrasch in Galizien.



Carl Blasendorff, Berlin, N.-O. 14 bei Neustadtstr. 14. unter Garantie - für jede Tiefe - kein Brunnenfest erforderlich. Complet für 12 Fuß Tiefe und Leistung per Stunde ca. 100, 200, 300, 400 Gasser. Preis 11, 14, 18, 24 Thaler. Jeder Fuß Länge 6, 8, 10, 14 Gasser. Zusatzen 6, 10 und 22 Thlr. Beide Montant zur Ausführung oder gute Anweisung dazu. Näheres gratis: Herrn Janda-Gaspingen, Maschinen- u. Wasserwagen u. Berlin jeder Art für alle Jahre. Katalog gratis. - Überbringer Rabatt.



Feinste Harzkäse, prima fette Waare, à Schd. 67-320 A., verwendet in Kisten von 9-24 M. gegen Einfindung od. Nachnahme [303] H. Schumann Jr., Heum a. Harz. Gasthofs-Verkauf. Wein an der Bahn gelegenen Gasthof m. 14 Fremdenzimmern, bedeut. Stallung, Destillation u. Dampf-Häckseldreherei will m. 6 Wille Ankauf verlaufen. [304] Joh. Sackler, Wittenberg. Cervelatwurst. [302] Feinste verjodbare Waare, empfiehlt Conjointen. Die Wurstfabrik von G. H. Voerkel, Leipzig. Windmühlentrotze 1 a.



Lhuillier's weltberühmte Trisurs. Einzig bewährte Maschine zum Ausheben v. Nadeln, Wägen, Säfer u. s. w. offeriren und halten auf Lager [463] Julius Carow & Comp., Prag. In allen Buchhandlungen zu haben: [121] D. Schirben, Lehrbuch der Feldmechanik 1) Die Aufnahme, Berechnung und Befestigung aller Arten v. Feldgrundrissen 2) Von Höhenmessungen, 3) von Nivellements, 4) Separaten, 5) Terrain-Aufnahme und 6) von Planzeichnen. - Mit 10 Eisen-Abbildungen in 1000 Figuren. Siedente Auflage. 7 Bk. N. 31 unbedingt zur gründlichen Hebung der Feldmechanik als höchst brauchbar zu empfehlen.

Providentia-Agenur-Commissions- & Nachweis-Geschäft. Dresden, Berderstr. 6a. empfiehlt sich zur Uebernahme aller in diese Branche fallender Geschäfte, sowie zur Vermittelung von neuen Stellen für Fand-, Koch u. Iantmännliches Personal. [249]

Patent-Rollstuhl-Schlagleisten für Dresch-Maschinen offeriren vom Lager in Längen von 3-54 Fuss engl. Maas SIECKE & SCHULTZ, BERLIN C., Spezial-Geschäft für Gussstahl- und Maschinenbau-Bedarf.

Die aus dem Berliner Saureorium gewonnenen und durch die Aufnahme des Mittels in die ätherische Phosphorsäure angezeigten Pastilles de Billin (Gillier Verdauungs-Selbchen) bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Verdauungsbeschwerden, Magenleiden, wirken überraschend im kindlichen Organismus bei der Scrophulose. Verschreibungen in großen und in kleinen Schachteln mit Gebrauchsanweisung. M. F. L. Industrie-Direktion in Billin.

Israelitische Bote erscheint wöchentlich einmal. Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. Inserate per Petitale 10 Pf. Gr. Bestellung, nimmt entgegen. Moritz Baum, Bonn, Koenigsplatz 43. [288]

Wasserversand-Gläser. Herrschend gefast, an den Enden verschmelzen. Goldbarren verbinden zu empfehlen. Hahlschmied-Gläser, à Pfd. 4 Stk. mit Ringen 4 Stk. 10 Pf. Hahlschmied-Gläser. Hecht & Koppke, LEIPZIG, Reib-Platz. [297]

Für Capelen-Werkführer. Wir suchen für unsere, schon seit vielen Jahren besteh. Capelen-Fabrik, die Walzen- und Handdruck-Capelen i. ordinären, mittel und feineren Capelen liefert, einen Werkführer, der als Colorist, sowie in allem, was die Fabrikation betrifft, durchaus tüchtig sein muß. Gehalt 800 Thlr. preuß. (2400 Rmk.) jährl. und bei guten Leistungen Antheil am Reingewinn, außerdem freie Wohnung, Heizung und Licht, auch wenn derselbe verheiratet ist. Hinzufügen für den Werkführer, eventuell auch für die Familie wird vergütet; ebenso die Rückreise nach mindestens jährlicher zufriedener Tätigkeit. Bewerber belieben ihre Offerten, mit Zeugnissen belegt, fr. in die Expedition von Germann's Allg. Anz. in Leipzig, niederzulegen, od. sich auch direkt an uns zu wenden. - F. V. Fröhlich & Sohn, Capelen-Fabrik Christiania in Norwegen. Referenzen: Herren Vetter n. Co. Leipzig, Gehe u. Co. Dresden, S. Bleichröder Berlin, Gorrisen u. Co. Hamburg.

Verzinkter Eisendraht für Spalier, Einfriedigungen, Hopfenbau u. Weinberge, Drahtspanner, Galen u. Stifte liefern als Spezialität [184] Feiten und Gulleaume, Glin am Rhein.

Frühkartoffeln. Kultur-Anweis. (Brochure) um dieselben ohne Anwendung künstlicher Wärme im freien Lande 3 Wochen früher als sonst, zur Reife zu bringen von Otto Burus. Höchst rentabel und für Jedermann ausführbar. Gegen Franco-Einsendung von 1 Mark zu beziehen durch F. Wöhrenweiser, Wera, Neuh. l. 2. 1887. Riesen-Sutter-Röhren! Schnellste Ader-Behandlung u. reichste Ernte! Die Körner werden Juni, Juli, August hinterm Flügel der Schrittwelle eingedrückt, die Blätter erkranken alles Unkraut und leiden nicht durch Nachfröste; in 4 Monat bringt 1/2 Morgen 3000 Röhren à 20 Pfd. gleich 10 Jahren à 60 Ctr. Fütterung! die 3000 Saat-Körner schickt frei per Post ins Haus bei Nachnahme eines Thalers. Eduard Grenzler in Schneidersg. bei Berlin. [294]

Für Uhrenhandlungen! Ein Uhrenfabrikant, welcher Gegenstände erster Qualität liefert, will seiner Fabrikation mehr Ausdehnung geben, und wünscht daher mit einem oder mehreren guten Händlern aus Deutschland in Verbindung zu treten. Näherliche Anfragen sind sub J. T. 412 an die Annonc.-Expedit. Haasenstein & Vogler i. Bern (Schweiz) zu richten. [227]

Villen-Vermiethung. Zwei Villen im herrlichen Park-Gebiet auf Hagen, am hohen Ufer der Elbe u. neben der Park-Station ganz ruhig gelegen, sind mit Wasser u. Garten während der Saison sofort zu vermieten. Das große Hotel „Zum Markstein“, sowie constant eingerichtete Kegel- u. Billard-Säle befinden sich in unmittelbarer Nähe. Näheres ertheilt die Herren Seitz & Kindt in Straßburg.

Die Fabrik der feuerfesten, Wärme nicht leitende Composition zur Bekleidung von Dampfkessel-Rohrleitungen, Cylindern, Locomobilen etc. [171] von Ad. Kiehmert Harthau-Chemnitz. empfiehlt ihr Fabrikat allen Besitzern von Dampfanlagen 10jährige Garantie für ausgeführte Arbeiten. Referenzen von Firmen erster Classe. Prospective mit Attesten gratis.

Kattun. Um mit einem größeren Posten Kattun zu räumen, verkaufe die Waare unter Selbstkostenpreis. Broben das. ver. nicht. Ollenburg. Ed. Gunkel.

Für Buchbinder. Wie verkaufen unser großes Lager von Buchbinder-Hartfäden 3. bedeutend ermäßigten Preisen u. hohem Rabatt. [156] Zugleich empfehlen uns zur Anfertigung v. Alfeten jeden Designs, Stempel, Plattenst. isten etc. Hartung & Co., Schriftgießerei u. Gussveranstalt in Wandsburg.

Whitstable-Austern W. A. [86] 1/2 Tonne 320 Stück 42 Pfund schwer. Lebende Homards, Gemüse, Käse. Hermann Langen in Cöln a. Rh. an große) Bad. Kiche, Leipzig, Nähmaschinen-Fabrik, (an dem) vertritt auf allen Nachstellungen mit den ersten Preisen, das neue für alle Gewerbe u. Familien in Nähmaschinen. Muster. Preis-Cour. verleihe fr., gute Kanten werden gesucht. [231]

Das der Firma Janda & Janda gehörige sub Nr. 208 Mähren-gasse bei Reize belegene Dampffägewerk nebst Holzraum u. einem Wohnhaus, zu welchem 11 Ar 23 [22] mit maifesten Gebäuden bebaut Grundfläche und 73 Ar 77 [22] umzäunter Hofraum u. Lagerplätze, eine Dampfschneidmühle mit Messel, Maschinen- u. Trockenbau, ein Werkstatthaus, ein Arbeits- u. Holzschuppen u. ein Comtoir-Gebäude gehören, soll zum Zwecke der Auseinanderlegung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 2. Septbr. 1875 Vormittags 10 Uhr an Ort u. Stelle in Mähren-gasse anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen, Hypothekenschein, Auszug aus der Grundsteuerunterrolle u. die Lage, wovon auf Verlangen gegen Kopialien Abschriften erteilt werden, in unserem Bureau V. eingesehen werden können. - Das ganze Grundstück, welches sich in angenehmer Lage mit der Aussicht in das schlesisch-mährische Gebirge befindet, u. sich, da es von einer Seite von dem Reiffelste begranzt wird, zu jeder gemerksamen Anlage eignet, ist zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 5,57 u. zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerte v. 140 Rk. 10 Pf. veranschlagt u. durch gerichtliche Lage vom 2. April 1875 auf 60,638 Rk. 41 Pf. abgeschätzt. Reize, 27. Mai 1875. Königl. Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Frische Eier u. Butter tiefer billigt und prompt in jedem Quantum. Endablage berechnung billigt. [258] Leopold Taussig in Deutsch-Wod. (Böhmen). Grotten-Tuffstein-Versand von A. Holtz, Grenfen i. Th. enthält sich Verkommen u. Wodewest unter Aufsicherung reeller und prompter Bedienung. [296]

Tielbohrungen führt aus Julius Löhman, Bohrmaschinenher. Hannover. [224]

Redaktion und Verlag von Gustav Germann in Leipzig. Druck von Herber & Sendel in Leipzig.

Redaktion und Verlag von Gustav Germann in Leipzig. Druck von Herber & Sendel in Leipzig.

Redaktion und Verlag von Gustav Germann in Leipzig. Druck von Herber & Sendel in Leipzig.

Erst... fröh... Redaktion... Johann... Verantwortl... Dr. H... Sprechstun... Sonntag... Redaktions... Annahme dr... folgende Aus... literate an... Uhr Nachm... und Festtag... Alale für 3... Otto Kimm... Louis Böche... No 1... Unsere... So... geöffnet... Das 2... 19. Diefel... Leipzig... Das 4... mine Oster... Königsberg... Bewer... weife bis... Leipzig... des R... Auf dem... wendeten... stimmung... Stellung de... an dessen... entzogen, d... Heinweg d... letztere nie... er hier die... schaftronte... die Königl... (chieden, d... Herrn R... Königsplatz... das Verjat... 1868, bez... verordnete... Beschlusse... Königsplatz... weitere Ho... soweit er... werde. G... auf die... Ritttheil... Rathe ab... den Antro... linie am... weg von... abzutreten... die von... Königspla... brochener... werden zu... Begutacht... sächlich... Zur C... als Vorm... hier gegen... 50 J in... indelito... zugjense... nehmigun... der Etal... für de... lativ ab... wird das... zu dieser... herrschaft... Weiter... Subdiaco... einer 3... lich aus... der W... dem min... für 1561... sichts des... der W... welcher... verließen... Billigkeit... Analogie... zulebend... Pension... das G... um Genu... im geld... öffentlich... tung des... nen all... Wasser... *) Ein...